

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 02. bis 15. mär. | 06/15

INTERVIEW: GENTLEMAN * JULIANNE MOORE

FILME: STILL ALICE * AMERICAN SNIPER * ALS WIR TRÄUMTEN

BÜCHER: KREISLER FRAGMENTARISCH * SPORT: WO DIE WILDEN KERLE KICKEN



DONOTS



NEUES ALBUM »KARACHO« AB 20.2. - WWW.DONOTS.COM

Kristen Stewart und Julianne Moore in
»Still Alice«; auf Seite 10



MIX

„Nacht aus Eis“ Autorenlesung, Swirley & Jim’s außerirdische Ansichten, Django 3000, Lyambiko, Hausschlachtung, Interview mit Philip Simon, Russische Filmtage Münster, Harms Helden, unsere finstere Vergangenheit **4**

KICKER

Wo die Wilden Kerle treten **8**

THEATER

„Othello“ – Unser Migrantenlummel **9**

FILME

Als wir träumten **10**
Der siebte Sohn **10**
Still Alice **10**
Interview **10**
Julianne Moore über »Still Alice« **12**
American Sniper **13**
Heute bin ich Samba **13**
Alles im Kino **13**
Versehen Sie die Beliers? **14**
Project Almanac **14**

DVD

Zwei Filme von Atom Egoyan: Devils Knot und The Captive **15**
Wrong Cops; Rheingold; Honeymoon; The Immigrant **16**

TONTRÄGER

Bilderbuch; Evi Vine; Kitty, Daisy & Lewis; Carl Barat & The Jackals; Noel Gallagher’s High Flying Birds; Katzenjammer; Gang of Four; Dan Deacon **17**

TITEL

Hausbesuch bei den Donots: Gesang der Straßenköter **20**

KONZERTE

Kosmopolit des Reggae: Gentleman unplugged **21**

SPIELPLATZ

Life is Strange; Dead State; Kingsport Festival **22**

BÜCHER

Klaus Modick: Konzert ohne Dichter; Paul Theroux: Der Fremde im Palast d’Oro; Georg Kreisler: Doch gefunden hat man mich nicht; Latifa Nabizada: Greif nach den Sternen **23**

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen **25**
Setzers Abende **26**
Impressum **28**

PROGRAMMKALENDER

Zwei Wochen Termine vom 2.3. bis 15.3.15 **29**
Nachtleben **30**
Konzert-Vorausblick **42**

GALERIEN

Ausstellungsübersicht **44**

PR

My Job OWL **46**
Ev. Johanneswerk **46**

 **PRAXIS
KUSENBERG**
Psychotherapie und Entspannung

Gesprächstherapie
Autogenes Training
Progressive Muskelentspannung
Klangmassage
Meditation

Tel.: 0521 - 962 058 16 | www.praxis-kusenberg.de
Termine nach Vereinbarung

Mit uns auf Wolke sieben schweben ...  **Wolke sieben**
Friseur

- Wohlfühl-Atmosphäre
- Traumschöne Farbvarianten
- Top-moderne Schnitte
- Festtagsfrisuren
- Great Lengths Extensions
- Kopfmassage

und vieles mehr ...

Öffnungszeiten: 

Di, Mi, Do 10-19 Uhr
Fr 10-20 Uhr
Sa 9-14 Uhr

Christine Nestorovski
Herforder Straße 42
33602 Bielefeld
Telefon: 0521. 977 97 543
info@wolke-sieben-friseur.de

www.wolke-sieben-friseur.de

KRIMI-LESUNG

Eiskalter Mord

Die Leiche einer jungen Frau, ein verfallener Bauernhof, Familien-Intrigen um den ermittelnden Kommissar... „Nacht aus Eis“ ist ein klassischer „Whodunit“, in dem Diplom-Psychologin und Autorin Heike Rommel ausgerechnet Bielefeld zum Schauplatz eines gruseligen Kriminalfalls gemacht hat. Erschienen November 2014 beim KBV-Verlag ist es ihr Krimidebüt der sich um den Kommissar Dominik „Dodo“ Domeyer dreht – und wie der durch seine Ermittlungen an dem Mordfall immer tiefer in eine emotionale Verstrickung zwischen seiner Rolle als Familienvater und seinem Beruf als Kripopolizist gerät...

Am 26. März lädt Heike Rommel zu einer Autorenlesung in die Stadtbibliothek Heepen ein, musikalisch begleitet von Jazzsaxophonist Thomas Schweitzer, und beweist, dass es auch in Bielefeld – fiktiv zumindest – ganz schön spannend zugehen kann.

26.03, Bielefeld, Alte Vogtei Stadtbibliothek Heepen, 20.00h
Eintritt kostenlos, Spenden willkommen



RUSSISCHE FILMTAGE MÜNSTER

Druschba!

Putin hin, Ukraine her - die deutschen Medien verbreiten heute wieder „Informationen“ über Russland wie auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges. Da kann etwas Kulturtransfer als Gegenstimme nicht schaden: Die Russen kommen... genauer gesagt: Die Russischen Filmtage in Münster.

Bereits zum 7. Mal zeigen der Filmclub und die deutsch-russische Gesellschaft im Schlosstheater aktuelle Filmfestival-Beiträge russischer Regisseure. Der Schwerpunkt liegt auf gesellschaftlichen Konflikten, auch ganz direkt wie in der Dokumentation Maidan. Ein ganz besonderer Beitrag ist The Misunderstanding (nach Camus), den die Regie-Absolventin der Filmhochschule Petersburg, Nastya Molchanova, in Münster gedreht hat. Am 8. März wird das Festival eröffnet; das komplette Programm steht ausführlich auf russische-filmtage-nrw.de. Die Veranstaltung verfolgt ausdrücklich das Ziel, die deutsch-russischen Beziehungen in der gegenwärtigen Krise im Dialog zu halten. Also von uns aus Druschba, Mir und Sa sdoorowje.



weiberkram
KLAMOTTEN MUKKE KUNST & BIER

MÄDELS FLOHMARKT

11-17 UHR SO. 08. MÄRZ 2015

VINTAGE FEHLKÄUFE SCHMUCK ACCESSOIRES

UND VIELES MEHR, WAS UNS MÄDELS GLÜCKLICH MACHT.

EINTRITT 3€ (KINDER BIS 12 JAHRE FREI)

WWW.WEIBERKRAM.ORG

ALTER GÜTERBAHNHOF
BÜNDER STR. 2
32051 HERFORD



KONZERT

Lyambiko

Als Künstlername hat sich **Lyambiko** den Nachnamen ihres aus Tansania stammenden Vaters auserkoren. Ihren afrikanischen Wurzeln verdankt sie wohl auch ihre unglaublich ausdrucksstarke Stimme, mit der sie sowohl swingenden Jazz als auch kräftig-rauchigen Blues und afrikanische Folkliedern ihre eigene Note verleihen kann. Klassischer Jazz ist dabei ihr Steckenpferd, mit dem sie unter anderem mit dem deutschen Jazz-Echo ausgezeichnet wurde und auch international Erfolge feiern konnte. Dabei singt sie sowohl Eigenkomposition wie auch Jazzstandards und bekannte Stücke von Legenden wie etwa Nina Simone, mit deren Stimmkraft sie ihre durchaus messen kann. Seit 2001 leiht sie ihren Namen auch ihrer Band – bestehend aus dem Pianisten Marke Lowenthal, dem Bassisten Robin Draganic und dem Schlagzeuger Heinrich Koebberling. Mit denen ist sie nun auch auf Tour mit "Lyambiko sings Gershwin" und interpretiert Hits von dem Broadway-Komponisten George Gershwin wieder ganz neu.

13.3., Rheda-Wiedenbrück, Orangerie (Schloss Rheda), 20.00h

Hauschlachtung

Sparmaßnahmen

Weil ja nicht immer alles automatisch so weitergeht, wie man sich das wünscht, müssen wir sparen. An vielen Stellen und manchmal in geradezu furzigen Winzdetails. Dass im letzten Heft aber die Headline „Setzers Abende“ plötzlich verschwunden war, sollte nicht als Ausdruck von Sparwut gewertet werden. Die Layouterin hatte einfach experimentiert: „Was passiert wohl, wenn ich diesen kleinen Textrahmen HINTER den anderen Rahmen lege...?“ – Nu, jetzt weiß sie's.

Neulich im Postkorb

Wir sind ja für jede Hilfe dankbar: „Sehr geehrte Damen und Herren! Sind Sie über die Betreffzeile ‚Vortbildung‘ gestolpert? Aber so steht's in Ihrem Blättchen ‚zwei wochen bielefeld‘ 04/15 im ‚Tummelplatz‘. Dort steht: Vortbildung- und darunter: ‚Pädagoge bietet privat Nachhilfe usw. Der Herr wird sich sicher gefreut haben, sein Angebot unter dieser Rubrik gefunden zu haben. Ich schlage vor für spätere Ausgaben den erweiterten Titel: Vorschung, Vortbildung, vromme Forsätze. Viele Grüße Dr. O., Rietberg.“

Da konnten wir einfach nicht anders: „Sehr geehrter Herr Doktor, unser Gag mit der ‚Vortbildung‘ ist so gut, dass wir mittlerweile einen ganzen Ordner mit Leserbriefen und Mails füllen können, die uns auf den vermeintlichen Schreibirrtum hinweisen. Die wiederholte und erheiternde Lektüre dieser Briefe und Mails hat uns schon durch so manch schwere Stunde geholfen. Sie sind allerdings der Erste, der seine Belehrung mit einem Dokortitel unterzeichnet. Insofern auch in dieser Hinsicht: Herzlichen Glückwunsch. Mit freundlichem Gruß...“



APASSIONATA

Europa-Tour

Die goldene Spur



**ZUSATZ
SHOW**

27.-29.03.15 Bielefeld

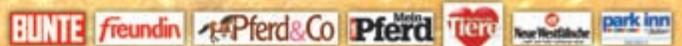
Seidensticker Halle

www.apassionata.com

Tickethotline:

01806 – 73 33 33

20 Cent/Min, Mobilfunkpreise max. 60 Cent/Min





ENDE DER SCHONZEIT

Der niederländische Kabarettist Philip Simon geht auf die Jagd nach dem Wahnsinn des Lebens – bei uns am 06.03 im Theaterlabor Bielefeld.

Ihr Programm heißt "Ende der Schonzeit". Wie kam es zu diesem Namen? Was ist die "Schonzeit" für Sie?

Das ist eine ganz subjektive Betrachtungsweise. Für mich hat das viel mit der Geschichte im Programm zu tun, die ich über meinen Vater erzähle – durch den Tod meines Vaters hat im Prinzip mein Ende der Schonzeit begonnen. Dass ich plötzlich als junger Mann an einer anderen Position in meinem Leben stand und da meinen Weg finden musste. Und zum anderen ist es natürlich ein politisches Ende der Schonzeit. Durch die Globalisierung, die Politik- und Strukturproblem in Europa, der IS, und all die Religionskriege die geführt werden, würde ich schon von einem Ende der Schonzeit sprechen.

In dem Programm geht es ja viel um Verrücktheit und Wahnsinn – was wollen Sie damit sagen?

Ich würde sagen es geht nicht wirklich um Wahnsinn, sondern vielmehr einfach um einen Typen, der in zwei Stunden versucht sich die Welt zu erklären. Und da natürlich dran scheitert. Ein Mensch, der sich in der Zwangsjacke noch am sichersten fühlt, was natürlich eine Metapher dafür ist, dass man in der heutigen Welt vielen Dingen gegenüber steht, die man einfach nicht mehr mit zwei, drei Sätzen erklären kann. Und diese Lücke zwischen Erklärungsnotstand und Erklärungshilfe

versuche ich in meinem Programm zu schliessen.

Glauben Sie also, dass Verrücktwerden eigentlich die einzig logische Reaktion auf diese Welt ist?

Ich denke es kann gar nicht genug Verrückte geben, denn seien wir ehrlich, ohne die Verrückten wüsste der Rest ja gar nicht, dass er normal ist.

Sie kommen aus den Niederlanden – sehen Sie in verschiedenen Ländern Unterschiede in diesem Ausdruck des Wahnsinns?

Nein. Inzwischen haben sich viele Sachen in Europa einfach angeglichen, grade wenn man so politische Entwicklungen wie die Partij voor de Vrijheid in den Niederlanden sieht, diese rechts-außen Parteien. In Frankreich ist das mit Le Pen auch in den letzten Jahren immer stärker geworden. Und in Deutschland haben wir mit der AfD eine Partei die eher am rechten Rand agiert, und teilweise im Wahlkampf die gleichen Plakatslogans hatte wie die NPD, was ich sehr aufschlussreich fand. Das heißt, ich glaube, dass die engsten Sorgen der Leute inzwischen schon alle angeglichen sind - das ist ein globales Empfinden, was damit zusammenhängt, dass natürlich die großen Religionskriege die grade ausgetragen werden die Leute in demokratischen Ländern ganz anderen Windrichtungen aussetzt, die es vorher in der Form gar nicht so gab, und die plötzlich unser Leben beeinflussen. Wobei man dazu sagen muss – die

meisten Opfer der islamistischen Terrorgruppen sind nach wie vor Muslime.

Was für einen Bezug haben Sie denn selber zu Religion?

Ich sehe das immer mit dem Abstand eines desinteressierten Atheisten. Ich gucke mir das an, und ich hab grundsätzlich Respekt vor Glauben, aber ich habe ein großes Problem mit Leuten, die meinen anderen Leuten vorschreiben zu müssen wie sie etwas zu glauben oder verstehen haben, mit dieser Indoktrination von schlecht übersetzten Büchern. Was jemand privat glaubt, ist seine Sache, aber wenn das zu einer politischen Maßnahme wird, dann werde ich ungemütlich.

Stimmt bei Ihnen das Klischee, dass Sie nur aus eigener Gernervtheit und Wut zum Kabarettisten geworden sind?

Ja! (lacht) Ja klar. Also zum einen aus dem Interesse, sich selber Zusammenhänge auch noch mal genauer zu erklären und Hintergründe zu verstehen, zum anderen natürlich auch an der Freude des Sezierenens von solchen Zusammenhängen und das in satirisch oder kabarettistischer Art auf die Bühne zu bringen. Das ist der Motor. Wobei ich nicht den ganzen Tag unzufrieden bin, das möchte ich auch betonen. Es gibt durchaus glückliche Momente.

*Interview: Kirstin Eggers
06.3, Bielefeld, Theaterlabor, 20.00h*

KONZERT

Wodka, Tabak und Kaviar

Dass eine Band „einzigartig“ sei, liest man in CD-Rezensionen ja häufiger. Selten ist das allerdings so zutreffend wie bei **Django 3000** - der Sound der vier Kerle aus Bayern lässt sich tatsächlich äußerst schwer einem bestimmten Genre zuordnen. Folk-Funk? Rock 'n' Polka? Als „Gipsy-Disco“ beschreiben sie sich selbst, aber auch diese Bezeichnung wird nicht dem groovingen Beat gerecht, dem über den Bass leicht hüpfenden Gefiedel, den teilweise fast metal-mäßig growlenden Vocals und dazu den in urbayerisch verfassten Texten, die man selbst beim Durchblättern des CD-Booklets nicht versteht.



„Der Stil von Django 3000 bündelt die lange gewachsene Kraft traditioneller Musik verschiedener Kulturen mit dem Tempo und der Energie der Moderne. Das Quartett hütet nicht die Asche der Vergangenheit, sondern reicht das Feuer weiter ins dritte Jahrtausend!“, so wird ihr unverwechselbarer Stilmix auch beschrieben. Gerade ist ihr neuestes Album „Bonaparty“ erschienen, in dessen Titelsong es gut gelaunt heißt „I wanna party like a Bonaparty!“ Bald auch bei uns, am 11.3. spielen die Herren im Bunker Ulmenwall auf. „Wer woß wosd ois vasamst, wennst stehleibst und grod dramst!“ Na dann. Da wird noch nicht einmal Napoleon stillsitzen können.

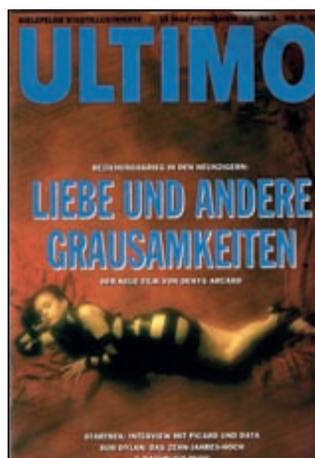
11.3, Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 19.30h

Harms Helden

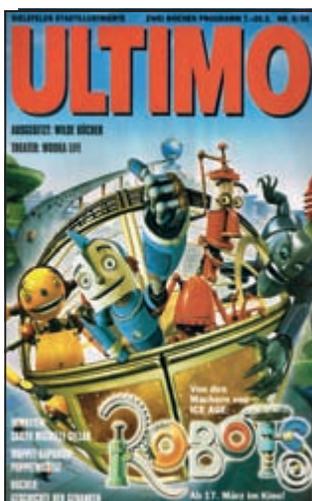


UNSERE FINSTERE VERGANGENHEIT

Ultimo vor 20 Jahren – Heft 6/95 vom 13.3. – bevor das NW-eigene „Radio Bielefeld“ zur lautesten Werbefläche der Stadt wurde, musste es, dem damaligen Landesrundfunkgesetz folgend, auch sogenannte „Bürgerfunk“-Beiträge ausstrahlen, die vom damaligen Radio-Chef und NW-Angestellten Mahnke eifrig zensuriert wurden. Besonders geärgert hatte sich Mahnke über einen Beitrag der (damals noch gesellschaftlich präsenten) AJZ-ler, die eine Sendung über Ausländer und Biedermänner produziert hatten und inwiefern letztere für das Anzünden von ersteren verantwortlich seien. Das ärgerte Mahnke derart, dass er sich weigerte den Beitrag auszustrahlen – was ein schönes Lokalthema für uns ergab. Ziemlich bald übernahm die NW das Lokalradio komplett und machte es zu dem, was es heute ist: Ein Biotop für öffentliches Pubertieren. Außerdem im Heft: Wir berichten ausführlich über das „ZaMi“-Projekt, ein Bielefelder Versuch, Nachrichten per Modem aus dem zerfallenden Jugoslawien zu erhalten oder dorthin zu versenden. Und freuen uns im Kino über „Die Verdammten“, der trotzdem ein Klassiker wurde.



Ultimo vor 10 Jahren – Heft 6/05 vom 7.3. - Wir waren immer das Medium für seltsame Hobbies. Vor 10 Jahren schon berichteten wir über „Book-Crossing“. Alex Coultts macht anlässlich eines Strugatzki-Romans die fundamentale Entdeckung „Es ist immer wieder erstaunlich, welch gewaltige Defizite ansonsten kluge Männer haben, sobald es um Frauen und Religion geht“. Die Musikredaktion freut sich über neue CDs von Tori Amos, Daft Punk und Fettes Brot („selbstironische Sympathen“). Und der JazzClub feiert sein 25-jähriges Bestehen, während das LUNA in Sennebad mit einem neuen Programmkonzept startet. Business as usual.



GESUNDHEITSSCHULEN

im EvKB



www.gesundheitsschulen.de

Pflege

Gesundheits- und Krankenpflege

- ➔ Kursbeginn: 1.4.
- ➔ Kursbeginn: 1.9. mit Möglichkeit zum ausbildungsbegl. Studium

Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

- ➔ Kursbeginn: 1.9. mit Möglichkeit zum ausbildungsbegl. Studium

Gesundheits- und Krankenpflegeassistenz

- ➔ Kursbeginn: 1.4.

Kontakt: Gertrud Leser (MN ed.) | Schulleitung
Sareptaweg 12 • 33617 Bielefeld-Bethel
Tel. 05 21 | 7 72- 7 98 45 • Fax 05 21 | 7 72- 7 98 47

Wir bieten ein ausbildungsbegleitendes Studium in Kooperation mit der Fachhochschule der Diakonie an: **Pflege (B.Sc.)**
➔ www.fh-diakonie.de



Ernährung

Schule für Diätassistenten ➔ Kursbeginn: 1.9.

Kontakt: Ulrike Schweitzer | Schulleitung
Schildescher Straße 99 • 33611 Bielefeld
Tel. 05 21 | 7 72- 7 68 10 • Fax 05 21 | 7 72- 7 68 05

Wir kooperieren mit der FH-Neubrandenburg. Nach Ausbildungsabschluss bei uns ist dort ein verkürztes Studium mit dem Abschluss **Diätetik (B.Sc.)** möglich.



Ergotherapie

Schule für Ergotherapie | Eckardtshaus ➔ Kursbeginn: 1.9.

Kontakt: Rainer Kölker M.Sc. | Schulleitung
Fliednerweg 15 • 33689 Bielefeld-Eckardtshaus
Tel. 05 21 | 7 72- 7 98 81 • Fax 05 21 | 7 72- 7 98 82
ergotherapieschule@bethel.de

In Kooperation mit der Fachhochschule der Diakonie erfolgt die Ausbildung zusammen mit einem ausbildungs- und berufsbegleitenden Bachelor-Studium **Ergotherapie (B.Sc.)**.



WO DIE WILDEN KERLE TRETEN

Über die freieste aller Fußball-Ligen soll ein Film gedreht werden



Schon darüber, wann genau die Bielefelder Wilde Liga ihren Anfang nahm, scheiden sich die Geister – es ist nun mal nicht ein Verein mit solch spießigen Dingen wie Gründungsakten oder dergleichen! Wenn man jenen Glauben schenkt, die 1976 für das Gründungsjahr halten, würde das nächste Jahr das 40-Jahre-Jubiläum markieren. Ein guter Grund, das Ganze einmal gebührend zu feiern und ihm „ein filmisches Denkmal zu setzen“.

Max Meis, freier Journalist und Dokumentarfilmemacher, will mit seiner Filmproduktionsfirma *Downsideup* einen 90-minütigen Film über Deutschlands älteste inoffizielle Fußballliga drehen, in der die Geschichten, Anekdoten und Legenden rund um die Spieler und die Spiele der wilden Liga dokumentiert und erzählt werden können. Um diesen Plan auch finanziell umsetzen zu können, wendete er sich an „Crowdfunding“ – und war erfolgreich. Bei diesem aus Amerika stammenden Konzept wird ein Projekt auf einer Online-Plattform vorgestellt, mit einem Mindestbetrag der erreicht werden muss, und alle die das unterstützenswert finden können eine beliebig großzügige Summe beitragen.

Ein bisschen Kohle

Anfang Februar war der Endtermin. 5000 Euro mussten bis dahin zusammengekommen sein, sonst hätten alle Sponsoren ihr Geld zurückbekommen und das Projekt wäre platzt. Inzwischen sind es schon weit über 8000 Euro. „Für die gesamte Finanzierung werden wir mehr als

20.000 Euro brauchen“, erklärt Max Meis. Fachleute und Equipment kosten viel Geld. Die 5000 Euro die nun durch Crowdfunding zusammengekommen sind, werden das Startkapital bilden, und sobald das Konzept fester steht und vielleicht auch schon ein paar Szenen im Kasten sind, können Max Meis und seine Crew einen Antrag an die Filmförderungsstiftung stellen, die dann mit weiterer Finanzierung zur Seite stehen können.

Um die Wurst

Er selbst ist vorerst durch seine eigene Interesse und Mitgliedschaft an

dem „wilden“ Fußball auf die Idee gekommen, das Ganze zu verfilmen – er ist dabei seit er 17 war, erst bei „Matthäus-Passion“ und inzwischen bei „H.A.B. Mitleid“. Die kreativen Teamnamen – andere Beispiele sind etwa „Laufen sollen die Anderen“ oder die „Umfaller“ – versinnbildlichen den lockeren Charakter der Wilden Liga. Hier geht es den Meisten weniger um Pokale und ums Gewinnen und mehr darum, Spaß zu haben und sich mal auch nicht so ernst zu nehmen. Die drei Ligen heißen etwa „um die Wurst“, „Fahrstuhl“ und „Souterrain“, die Oberhäupter des Vereins die „Vornesitzenden“ und bei dem alljährlichen Winter-Hallenturnier gibt es neben der Fußballmeisterschaft auch eine „Kuchenmeisterschaft“ der von allen Teams gesponsorten Backwaren. Toleranz und Respekt sind die Grundpfeiler des Konzepts, alle sollen mitspielen dürfen – Männer und Frauen, aus allen Gesellschaftsschichten und Nationalitäten, vom gediegenen Anwalt bis zum jugendlichen Asylbewerber, der ohne gültigen Pass bei dem DFB erst gar nicht anfragen könnte. Es gibt außerdem auch keinen Schiedsrichter – über Fouls, Abseits & Co entscheiden ausschließlich die Spieler selber, was natürlich nicht immer glatt läuft. „Da kann es

schon mal passieren, dass ein Spiel doppelt so lang dauert, weil so viel rund diskutiert wird. Aber ich finde es gut, dass man alles selber so aussprechen und sich einigen muss“, so Max Meis. Hier treffen Gruppen aufeinander, die sich im echten Leben vielleicht nie begegnen würden, was wohl manchmal zu Konflikten, aber meist zu weiterer Offenheit und Akzeptanz führt. Die Liebe zum Fußball bringt eben alle irgendwie zusammen. Trotz den bei den ehrgeizigeren Mannschaften knallhart ausgetragenen Kämpfen haben die sonntags auf der Radrennbahn stattfindenden Spiele einen geselligen Charakter – Max Meis bezeichnet den Ort auch liebevoll als das „Wohnzimmer“.

Der Film zum Sport

Das bisherige Filmkonzept besteht aus zwei grundlegenden Elementen: Zum einen wird Max Meis drei ausgewählte Teams linear durch die gesamte Saison hindurch begleiten und bei einzelnen Spielen auch im Privatleben etwas über die Schulter schauen. „Es soll ja kein reiner Fußballfilm sein, sondern auch ein bisschen ein Gesellschaftsspiegel“, erklärt er. Zum anderen wird auch kräftig in der Vergangenheit gebuddelt und einiges über die Geschichte



Links oben: Mannschaftsfoto der „Rapid Orgasmus“ (1988)

Oben: 14-1 Sieg der „Libertadores de America“ über „Dynamo am Fahrrad“ (2008)

und den Werdegang der Wilden Liga zutage gefördert. „Ich will ein paar der „Urwildligisten“ sozusagen mal in ihrer Stammkneipe besuchen und sie einfach mal erzählen lassen – da kommen bestimmt einige spannende Geschichten bei raus“, sagt Max Meis dazu. Eine Anekdote etwa geht so: Arminia Bielefeld soll an einem bestimmten Zeitpunkt die Radrennbahn für sich selbst beansprucht und hinter Schloss und Riegel gebracht haben, was ein paar der hartgesottesten „Wilden“ dazu veranlasste, bei Nacht und Nebel durch den Zaun zu steigen und ihr Revier zurückzuerobieren. Es sind diese Art von Legenden, die Max Meis mit seinen Recherchen und Interviews aufzudecken zu versucht.

Wilde im Wandel

Die Urväter der Wildligisten waren stark in der links-alternativen politischen Jugendzentrums-Szene verwurzelt, trugen damals extrem kurze Shorts und lange Haare und veröffentlichten ihre chaotischen Tabellen im Bielefelder *Stadtblatt*. Heute stehen die Ergebnisse in der „NW“, und eine der jüngsten Mannschaften heute heißt „Hangover 96“, mit Bezug zu ihrem Geburtsjahr – „Generation Facebook“, wie Max Meis sie nennt. „Das Interesse an der Politik ist einfach nicht mehr so groß.“

Das Interesse am Film schon. „Fast jeder in Bielefeld kennt ja jemanden, der mal bei der Wilden Liga war“, so Max Meis. Und die wollen den Film alle verwirklicht sehen. Viele Leute sind sich auch dessen noch nicht wirklich bewusst, dass Crowdfunding keine reine Spendensammlung ist – jeder Mitwirkende erhält eine Gegenleistung im Wert proportional zu dem Wert des Beitrages. So werden kleinere Beiträge zum Beispiel mit Namensnennung im Abspann honoriert; wer etwas mehr springen lässt bekommt eine Postkarte, ein Eintrittsticket zum Kinostart oder den Film auf DVD, für noch etwas mehr gibt's dann schon ein Erinnerungs-T-Shirt.

Jetzt findet erstmal der „Wilden Winter“ statt, das Hallenturnier in der Kuhlo-Realschule am 14. und 15. März. Während den nächsten Monaten muss recherchiert und Material gesammelt werden, und im September geht es dann mit den Dreharbeiten los, die die ganze 40ste (oder 39ste?) Saison über andauern werden. Der fertige Film wird also Ende 2016 im Lichtwerk seine Premiere feiern. Gut Holz!

Kirstin Eggers

www.visionbakery.com/wilde-liga
www.downsideup.de



Oben: Guido Wachter, Lukas Graser, Anton Pleva und Doreen Nixdorf
Unten: Anton Pleva. Fotos von Philipp Ottendörfer

UNSER MIGRANTENLÜMMEL

»Othello« im Stadttheater

Die alte Geschichte ist, nein, eben nicht schnell erzählt. Trotz Reduktion auf achteinhalb Sprechrollen und Verknappung des Bühnenbilds auf einen vor- und zurückfahrenden Leinwand-Vorhang, nimmt sich Dariusch Yazdkhasti erst einmal viel Zeit für Schimpfwörter. Unter Verwendung der Übersetzung von Hermann Motschach teufelt ein zotziger Jago auf den titelgebenden Kanaken ein, das Ölauge, den Kaffer, den Migrantenlummel. Rodrigo, der gerade von Jago ausgenommen wurde, tumbt herrenrassistisch in dasselbe Horn, und Brabantio rastet von den Rängen aus vollends aus, als ihm das offensichtlich widerliche venezianische Volk hinterträgt, der Maure



habe seine Tochter angefasst, ja schlimmer noch, geheiratet. Da hätte es nicht unbedingt auch noch ein „Vegida“-Schild gebraucht, um die Absicht kenntlich zu machen.

Die Kamera aber sehr wohl, die ein Halbstatist ab dann immer wieder einsetzt, um Szenen vor und hinter dem Vorhang groß auf ihn zu projizieren. Zunächst den Dogen in Parteitagsrednerpose, der den kommenden Krieg verkündet, für den er Othello braucht. Später fängt die Kamera Beiseite-Bemerkungen in Frontalansicht ein, gibt einigen hart arbeitenden Schauspielern Money-Shots in Großaufnahme und vor allem Jago immer wieder Gelegenheit, verräterisch direkt ins Publikum zu gucken. Das reagiert zu meist amüsiert, weil das Drama ja doch keiner glaubt. Manchmal kippt die Kamera, wohl um anzudeuten, das man da was auch aus eine andern Blickwinkel sehen könne. Manchmal zeigt die Leinwand vorher aufgenommene Traumbilder, und wenn es ganz schlimm wird, wiederholt sie Szenen, die dem armen Othello quälend im Kopf herum gehen.

Gerade als sich alle fragen, warum sie nicht gleich ins Kino gegangen sind, legt der Statist das Gimmick weg, sagt „Ich trinke mit“ und man klamaukt sich durch das stra-

tegische Besäufnis, das Cassio zum Rüpel macht. Sehr schön, dass der ganze Auftakt von ungemütlicher Fremdenfeindlichkeit vergessen ist, dass schierer Ulk den Weg des Grauens säumt. Weniger schön, dass Othello, stets etwas steif, nie der attraktive Fremde wird, an dem sich das Bürgertöchterlein hätte entzünden können. Noch der beleidigte Ex-Ehrenmann, den vermutetes Fremdgehen zum Würgen treibt. Und zur Selbsterschöpfung.

Stattdessen greift die Regie wieder mal zur Kamera. Getürkte, das muss man hier auf Bühnen-Zypern wohl so sagen, Nachrichtensendungen aus aller Welt parodieren die mögliche mediale Aufregung um einen Ehrenmord und mehrere Leichen. Sogar ein arabischer Sender äußert sich. Man weiß nur nicht, was er sagt.

Die alte Geschichte wurde in zweieinhalb Stunden vielleicht doch etwas zu schnell erzählt. Gefallen hat sie aber den meisten. Nur eine Handvoll Bürger floh zur Pause, weil sie keinen weißen Mohren als Hampelmann des Ehrgeizes sehen wollten.

Wing

Othello. R: Dariusch Yazdkhasti Video: Konrad Kästner D: Anton Pleva, Lukas Graser, Guido Wachter, Janco Lamprecht, Thomas Wolff, Doreen Nixdorf, Carmen Priego, Oliver Baierl, Guido Schikore



Wilder Westen im Osten: „Als wir träumten“

ALS WIR TRÄUMTEN

Am Ende ein neuer Anfang

Andreas Dresen erinnert an die Wendezeit in Leipzig

Die Zeit nach der Wende wurde im deutschen Film bisher meistens in Form düsterer Stasi-Stories und deprimierender Sozialdramen aufgearbeitet. Einen ganz anderen Zugang zu dieser Ära des rasanten gesellschaftlichen Wandels hat Clemens Meyer mit seinem 2006 erschienenen Debütroman *Als wir träumten* gefunden, der nun von Andreas Dresen auf die Leinwand gebracht wird.

Die frühen Neunziger im wilden Osten werden hier aus der Perspektive einer Gruppe von Jugendlichen geschildert, für die der Untergang des alten DDR-Ordnungssystems vor allem neue Freiräume eröffnet. Während die Eltern mit der Reorganisation des eigenen Lebens beschäftigt sind und das gesetzliche Regelwerk der neuen Zeit noch nicht greift, leben Dani, Rico, Mark, Pitbull und Paul die Rebellion der Pubertät in vollen Zügen aus. Leipzig ist ihr El Dorado, in dem sie träumen, feiern, randalieren und Omas gegen ein unfreiwilliges Entgelt Gesellschaft leisten.

In einer leerstehenden Fabrik eröffnen sie einen illegalen Club, der anfangs etwas unprofessionell anläuft, aber dann zum beliebten Techno-Treff wird. Das erfahren auch die Glatzen, mit denen sich Dani und seine Freunde regelmäßig prügeln - weniger aufgrund expliziter, politischer Differenzen, sondern mehr aus dem festen Gefühl heraus, sich nichts mehr vorschreiben lassen zu wollen. Aber die rechten Recken wollen ihren Anteil am lukrativen Club-Ge-

schäft und dem Drogenverkauf. Der neue Kapitalismus erobert auch langsam die kulturellen Freiräume. Und dann ist da auch noch Sternchen - das schönste Mädchen weit und breit, in das Dani hoffnungslos verliebt ist, auch wenn sie sich dem Nazi-Chef an den Hals wirft.

Mit *Als wir träumten* lässt sich Andreas Dresen voll und ganz auf die Jugendperspektive der Romanvorlage ein. Ohne sozialpädagogische Tüdelei wird hier das raue, nicht-konformistische Leben der wilden Kerle ins Visier genommen. Die rebellische Energie überträgt sich bruchlos auf die Leinwand. Dabei werden hier, wie schon im Roman, filmhistorische Verweise auf das Genrekinos vom Mafia-Epos bis zum Boxerfilm gleich mitverhandelt. Es ist der mit Abstand wildeste Film Dresens, der mit diesem atmosphärisch stimmigen Jugenddrama auch filmästhetisch neue Wege geht und einen ganz frischen Blick auf den gesellschaftlichen Umbruch im Ostdeutschland der frühen neunziger Jahre wirft.

Martin Schwickert

D 2015 R: Andreas Dresen B: Wolfgang Kohlhaase, Clemens Meyer K: Michael Hammon D: Merlin Rose, Julius Nitschkoff, Joel Basman, 117 Min.

DER SIEBTE SOHN

Hexenjäger

Ein freundlicher Fantasyfilm mit Julianne Moore und Jeff Bridges

John Gregory ist der letzte Spook, ein Geisterjäger, der die Menschen vor Hexen und Kreaturen der Finsternis schützt. Vor vielen Jahren gelang es ihm, die mächtige Hexenkönigin Mother Malkin einzukerkern. Doch nun hat sie sich befreit und will erst Rache und dann die



Schöne Hexe: Julianne Moore in „Der siebte Sohn“

Weltherrschaft. Ihr erstes Wiedersehen kostet Gregorys Lehrling das Leben. Den vakanten Ausbildungsplatz will der alternde Geisterjäger mit dem jungen Tom besetzen, der als siebter Sohn eines siebten Sohnes die dafür nötige Voraussetzung erfüllt. Die Ausbildungsmethoden sind eher ruppig. Zudem drängt die Zeit, denn Malkin treibt ihre Pläne voran und sammelt Getreue. Ein Lichtblick ist für Tom die junge Alice, die er vor einem wütenden Mob rettet. Leider stellt sich heraus, dass sie ausgerechnet die Tochter von Malkins Schwester Lizzie ist.

Ein wenig erinnert diese Mär an *Hänsel und Gretel: Hexenjäger*. Es geht hier aber deutlich weniger blutig zu als in Tommy Wirkolas trashiger B-Splatteraction. Verständlich, basiert *Der siebte Sohn* doch auf dem ersten Band der Spook-Romane des britischen Autors Joseph Delaney, die sich mit ihrer Mischung aus Fantasy und mildem Horror vor mittelalterlichem Hintergrund eher an Jugendliche richten.

Im Vergleich zur Vorlage gibt es bei der Verfilmung einige gravierende Veränderungen. So ist Tom kein 13jähriger Knabe mehr, sondern ein junger Mann. Auf die Dramaturgie hat man leider weniger Mühe verwendet als auf die Änderungen. Sie folgt bekannten Pfaden der Helden-genese und bleibt bis auf zwei, drei Ausnahmen recht vorhersehbar. Von Erklärungen hält man auch nicht sonderlich viel, warum nur der siebte Sohn eines siebten Sohnes ein Spook werden kann, ist auch nach mehr als anderthalb Stunden völlig unklar. Immerhin wird aber ein paar-mal angedeutet, dass die Hexen auf die Menschen nicht ganz grundlos schlecht zu sprechen sind. Und man lernt, dass Hexen liebende Mütter sein können.

Unterhaltsam ist der Film aber durchaus. Das Tempo ist einigermaßen hoch und Optik sowie Effekte sind insgesamt gelungen. Es ist

schon beeindruckend, wenn die Hexen sich in Drachen verwandeln. Der Held ist zwar etwas blass aber nicht unsympathisch. Er hat moralische Überzeugungen, die sich von denen seines Mentors unterscheiden.

Mit Jeff Bridges und Julianne Moore sind zwei große Darsteller dabei, die in *The Big Lebowski* unvergessliche gemeinsame Szenen hatten. Moore gefällt als rachedurstige Hexenkönigin. Sie verleiht ihrer Figur Sexappeal und eine über die bloße Schurkenrolle hinausgehende Tiefe.

Etwas skurril ist dagegen Bridges' Darbietung. Es scheint so, als ob Rooster Cogburn aus *True Grit* unter anderem Namen ins Hexen- und Geisterjägergewerbe gewechselt wäre und sich, im englischen Original, am Rande der Unverständlichkeit durch die Handlung nuschtelt.

Der siebte Sohn ist sicher kein Meisterwerk, ein solider Fantasyfilm für einen Nachmittag oder Abend aber schon.

Olaf Kieser

Seventh Son USA / GB / CAN / China 2014 R: Sergey Bodrov B: Charles Leavitt, Steven Knight, Matt Greenberg K: Newton Thomas Sigel D: Ben Barnes, Jeff Bridges, Julianne Moore, Antje Traue, Alicia Vikander. 102 Min

STILL ALICE

Abschied vom Leben

Julianne Moore verliert den Verstand, gewinnt dafür aber einen Oscar

Wenn Hollywood ein schlimmes Weiden thematisiert, betrifft es meistens fast immer gutaussehende, sympathische und intelligente Menschen, und zweitens gibt es meistens auch noch einen Oscar zur Belohnung, einem dummen Gerücht



Alex Baldwin und Julianne Moore in „Still Alice“

folgend, dass die Darstellung einer Krankheit oder eines Handicaps sozusagen die Vollendung der Schauspielkunst darstellt.

So gingen die diesjährigen Golden Globes und Oscars an Eddie Redmayne (für seine Stephen-Hawking-Darstellung) und Julianne Moore, die in *Still Alice* den schnellen Verfall der Linguistin Alice Howland vorführt. Alice ist irritiert, dass ihr immer öfter Worte nicht einfallen, dass sie Verabredungen vergisst oder dass sie beim Joggen in der Stadt plötzlich nicht mehr weiß, wo sie ist. Mehrere ärztliche Untersuchungen schaffen bald Gewissheit: Alice leidet an einer seltenen Frühform von Alzheimer. Und weil es sie so früh erwischt – gerade hat sie ihren 50. Geburtstag mit Freunden und Familie gefeiert – ist das Ende sehr nah.

Nach etwa einer halben Filmstunde sind Thema und Diagnose etabliert, jetzt geht es nur noch um den langsamen Abstieg in die Umnachtung, den Abschied vom Leben und allen Erinnerungen. Als Hintergrundgeräusch dienen familiäre Verschiebungen (die jüngste Tochter zieht zu Mama, die älteste will trotz genetischer Vorbelastung ganz schnell schwanger werden, Papa bekommt ein Jobangebot in Minnesota), aber im Vordergrund stehen allein die persönlichen Bewältigungsversuche von Alice, die mit Gedächtnistraining per Laptop und Smartphone das Unvermeidliche hinauszuzögern versucht. *Still Alice* setzt dabei weniger auf laute Momente, die Tragik spielt sich im Kleinen (und meistens Moores Gesicht) ab, selten findet der Film zu tragischer Größe, wenn etwa die ziemlich demente Alice ein Videofilmchen auf dem Laptop findet, das die geistig klare Alice einst aufgenommen hat und ihrem

verdämmernden Selbst zu erklären versucht, wie sie sich am besten umbringt.

Dass der Film dabei, meist in gedeckten Herbstfarben und im erlesenen Interieur einer New Yorker Mittelschichtwohnung, optisch dezent bleibt und auf fast jede Drastik verzichtet, fällt weniger ins Gewicht als der irritierende Verzicht auf jede Geschichte: Alice verliert den Verstand – sonst geschieht nichts. Das Thema, ob Alice auch ohne die Erinnerungen von Alice, immer noch Alice sein kann, ist dabei mehr ein Gedankenspiel. Nur einmal darf Julianne Moore einen verzweifelten Ausbruch hinlegen: Alles, was ihr wichtig war, wird sie verlieren (das mag jetzt unnötig zynisch klingen, aber: das ist beim Sterben nunmal so).

Dabei zeigt der Film weder eine Persönlichkeitsveränderung, einen der heftigen Wutausbrüche, die bei Alzheimerbetroffenen typisch sind, körperliche Dysfunktion wird einmal angedeutet, und der ständige Stress der Angehörigen, eine demente Person 24 Stunden am Tag betreuen zu müssen, kommt auch nicht vor.

Dass Julianne Moore den Abstieg in den Keller ihres Bewusstseins souverän präsentiert, ist nicht wirklich überraschend. Bemerkenswert sind allerdings die Leistungen von Kristen Stewart als rebellische Tochter und vor allem Alec Baldwin, der sich als liebevoller, aber indolenter Ehemann schon wieder eine undankbare Rolle ausgesucht hat: Er hat keine großen Szenen, und er wird dem Zuschauer in seinem Beharren auf Alltag zunehmend unsympathisch. Respekt für Mr. Baldwin.

Thomas Friedrich

USA 2014 R & B: Richard Glatzer, Wash Westmoreland K: Denis Lenoir D: Julianne Moore, Alec Baldwin, Kristen Stewart, Kate Bosworth, 101 Min.

„Immer etwas schneller sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.volksbank-bi-gt.de

Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

montags und dienstags Studentenrabatt,
montags bis donnerstags von 11:00 - 14:00
happy hour >>> 15% auf den Haarschnitt
donnerstags bis 22:00 für Sie da!

Hauptsache
die Haare
liegen

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7
33613 Bielefeld
T. 0521 5600113
www.drumhairum.de

Mo - Mi & Fr 10:00 - 19:00
Do 12:00 - 22:00

+ Termine nach Vereinbarung

drumhairum
Kleiner am Boulevard



DIE KRANKHEIT DES VERGESSENS

Julianne Moore über Identität, ihre Rollenauswahl und den Film »Still Alice«

Sie spielen eine Frau, die an Alzheimer leidet. Wie intensiv haben Sie sich mit der Krankheit auseinandergesetzt?

Mir war es sehr wichtig, das Verhalten, die körperlichen Veränderungen und sprachlichen Einschränkungen, die mit dieser verheerenden Krankheit einhergehen, so genau wie möglich darzustellen. Ich habe viele Gespräche mit Menschen geführt, die sich in einem frühen Stadium der Krankheit befanden. Die jüngste Person war 49, und die älteste 62. Ich habe mich mit einer Unterstützungsgruppe in New York getroffen, um mich über die Probleme der Verwandten und Freunde von Erkrankten zu informieren. Ich habe die einschlägige Literatur gelesen, Dokumentationen angeschaut, mit Ärzten und Wissenschaftlern gesprochen, die mit mir auch einen Erinnerungstest durchführten, bei

dem einem angst und bange werden konnte.

An einer Stelle im Film sagt Alice „Ich wünschte, ich hätte Krebs“, weil sie sich dafür weniger schämen müsste. Warum ist die Scham bei Alzheimer besonders groß?

Alice traut sich nicht mehr auf eine Dinner-Party, weil sie Angst hat, dass die Leute ihr aus dem Weg gehen. Gegenüber ihrem Chef lässt sie das Wort „Alzheimer“ nie fallen. Sie sagt, sie hätte eine milde, kognitive Störung. Alzheimer ist in unserer Gesellschaft mit einem Riesenstigma behaftet und der Film versucht, die Vorurteile gegenüber dieser Krankheit ein wenig zurechtzurücken. Alzheimer ist eine Krankheit. Viele denken, De-

menz gehört zum Älterwerden dazu, aber das stimmt nicht. Auch bei einer Achtzigjährigen ist Demenz eine Krankheit.

Warum tabuisiert unsere Gesellschaft diese Krankheit?

Man verliert sich Stück für Stück. In dem Film geht es darum herauszufinden, was uns im Wesentlichen als Menschen ausmacht. Was bleibt von unserer Persönlichkeit übrig, wenn wir unsere Wahrnehmungsfähigkeiten, unseren Intellekt, unsere Kommunikationsmöglichkeiten verlieren. Ich habe mit

einer Frau gesprochen, die früher eine Tanz-Company geleitet hat und in diesem

Job sehr viel Verantwortung tragen musste. Durch Alzheimer hat sie ihre sprachlichen Fähigkeiten rapide verloren. Dann ist sie zu ihrem Sohn in eine andere Gegend gezogen, wo sie niemand von früher kannte, und alle dort dachten, sie sei dumm. Das hat sie sehr gekränkt und ihre Identität tief verunsichert.

Viele Filme, die sich mit dem Thema Alzheimer beschäftigen, sentimentalisieren die Krankheit. »Still Alice« zeigt da ein sehr viel höheres Maß an Sensibilität...

Vielleicht kommt das daher, dass Richard Glatzer, einer der beiden Regisseure, selbst an ALS leidet – eine Nervenkrankheit, die nach und nach alle Muskeln lahmlegt. Während der Dreharbeiten konnte er mit uns nur noch über ein Sprachprogramm mit seinem iPad kommunizieren, weil er die Kontrolle über seine Stimme verloren hatte.

Sie sind seit 28 Jahren im Filmgeschäft und haben von »Short Cuts« über »Jurassic Park«, »The Big Lebowski« mit über siebzig Projekten eine der interessantesten und abwechslungsreichsten Filmografien Hollywoods auf die Beine gestellt. Wie haben Sie das geschafft?

Ich muss sagen, dass ich sehr stolz auf meine Filmografie bin. Einen Film wie *Maps to the Stars* im gleichen Jahr ins Kino zu bringen wie *Still Alice* – das ist einfach toll. In Hollywood wird man immer gern in eine Schublade gesteckt und auf eine Persönlichkeit festgelegt. Aber ich bin Schauspielerin und möchte so viele verschiedene Charaktere wie möglich spielen. Mir geht es in erster Linie darum, gute Geschichten zu erzählen und deshalb höre ich nicht auf, nach interessanten Projekten zu suchen. Gute Filme fallen einem nicht in den Schoß. Ich lese sehr viele Drehbücher und kann meistens auch gleich sagen, ob das etwas für mich ist.

Wie schwer fällt es Ihnen, die Rollen wieder abzuschütteln?

Das kann ich gut auseinanderhalten. Ich habe zwei Kinder, und als die klein waren, habe ich sie oft mit zu den Dreharbeiten genommen. Da lernt man einfach umzuschalten. Wenn ich vom Set komme, lasse ich alles hinter mir.

Interview: Martin Schwickert



... als Sarah Palin in „Game Change“ (2012)



... als Lagerfeld-Model



... In Robert Altmans „Short Cuts“ (1993)

AMERICAN SNIPER

Der Egoshooter

Clint Eastwoods Heroenepos über einen Scharfschützen im Irak

Scharfschütze Chris Kyle liegt auf einem Häuserdach irgendwo im Irak und sieht durch sein Zielfernrohr einen kleinen Jungen, der einen länglichen Gegenstand in Händen hält. Neben ihm läuft eine junge Frau, beide nähern sich einer US-Patrouille. Kyle drückt ab, der Junge fällt, jetzt sehen wir, dass es eine Handgranate war, die er trug, die junge Frau greift die Granate und will sie auf die Soldaten werfen, da exekutiert Kyle seinen zweiten Abschuss des Tages. Sein neben ihm liegender Beobachter grinst durch die Zähne „What a bitch!“ und klopfte Kyle auf die Schulter. „Get the fuck off me!“, knurrt der bärtige Sniper, wobei nicht klar ist, ob ihm die kumpelhafte Zuwendung nervt oder ob er ausdrücken möchte, dass man Scharfschützen im Dienst niemals berühren sollte.

Wer das für aufregend ambivalent hält, wird in Clint Eastwoods *American Sniper* nicht nur des öfteren fündig werden, er kann zudem einen Film genießen, der handwerklich absolut makellos ist (auch wenn Eastwoods Vorliebe für dunkle Räume hier keine Rolle spielt), traditionell erzählt und gut besetzt; als fieser Holzfällergatte zuletzt äußerst fehlbesetzt, ist der muskelbepackte Bradley Cooper die ideale Besetzung eines Mannes, der schlicht, aber nicht dumm ist.

Der Krieg im Irak hat hier seine Ursache in 9/11 und folgt mit dieser Sichtweise der Bush-Doktrin, wonach Saddam Hussein für den Twin-Tower-Anschlag irgendwie verantwortlich war. Chris Kyle, damals noch Rodeo-Cowboy, sieht im Fernsehen die Türme fallen – in der nächsten Szene steht er im Rekrutierungsbüro und will seinem Land helfen.

Eastwoods Film interessiert sich nicht dafür, ob Kyle damit Recht tut. Ausführlich und in Rückblende zeigt er hingegen, wie der junge Kyle von seinem Vater lernte, dass es drei Kategorien von Menschen gibt: Schafe, Wölfe und Hütehunde. „Und Gott verbiete, dass in dieser Familie ein Wolf großgezogen wird!“, sagt Papa bei Tisch und holt schon mal den Gürtel raus, begleitet von entsetzten Mama-Blicken (das Frauenbild in diesem Film wäre ein ganz eigenes Thema). Kyle hat seitdem einen Hütehundkomplex und will allen helfen; neben der Tatsache natürlich, dass die USA



Chris Kyle (Bradley Cooper) erschießt gerade ein Kind: „American Sniper“

sowieso das großartigste Land der Welt sind, wie er sagt.

Der Film verweigert die politische Position, in dem er aus den insgesamt vier Einsätzen Kyles sehr rasch einen persönlichen Krieg macht. Die Gegenseite hat ebenfalls einen guten Scharfschützen. Über die Jahre hinweg belauern und beschießen sie einander. Im finalen Shootout inszeniert Eastwood dazu ein Aufbäumen der Elemente, ein Sandsturm biblischen Ausmaßes fegt über die Stadt hinweg, noch vom Tatort aus ruft Kyle seine Frau an, dass er jetzt hier fertig sein und nach Hause kommen werde.

American Sniper hat große Ähnlichkeiten mit John-Ford-Western, wo die Indianer einfach nur Wilde sind und zum Sterben ins Bild kommen; mehrfach ist in *American Snipers* von „savages“ die Rede, wenn es um Iraker geht. Optisch folgt der Film Egoshootern wie *Call of Duty*.

In den USA feiern das die Rechten und die Linken knirschen mit den Zähnen. Michael Moore hat anlässlich des Films (den er mag) daran erinnert, wie Eastwood mal auf einem Festbankett vom Podium aus sagte: „Wenn Michael Moore eines Tages vor meinem Haus mit einer Kamera auftauchen würde, würde ich auf ihn schießen.“ Und als das Publikum betreten schwieg, schob Eastwood ausdrücklich nach: „No joke, Michael, I would shoot you“.

Man glaubt's. *Thomas Friedrich USA 2014 R: Clint Eastwood B: Jason Dean Hall; basierend auf Chris Kyles Erinnerungen. K: Tom Stern D: Bradley Cooper, Sienna Miller, Luke Grimm, Jake McDorman, 132 Min.*



Andere Lebenswelten: „Heute bin ich Samba“

HEUTE BIN ICH SAMBA

Ziemlich beste Freunde

Eine französische Immigrantenkomödie

Die Hochzeitsfeier ist in vollem Gange. Die Musik dröhnt. Der Saal tobt. Das glückliche Brautpaar schneidet gemeinsam die Hochzeitstorte an, die dann von livrierten Kellnern durch die Schwingtür hindurch in die Küche gebracht wird. Mehr als ein Dutzend blitzweiß gekleidete Köche sind dort mit dem Anrichten der Tortenteller beschäftigt. Die Kamera folgt einem von ihnen, der einen Stapel Geschirr durch die weitläufige Küchenkatakomben nach hinten trägt. Drei Männer afrikanischer Herkunft wischen hier mit bloßen Händen die Speisereste von den Tellern und befüllen im Akkord die Spülmaschine.

In einer eleganten Kamerafahrt führt die Eröffnungssequenz von *Heute bin ich Samba* quer durch die soziale Hierarchie und damit mitten hinein in das Sujet des Filmes. Hier hinten an der Spülmaschine arbeitet Samba, der schon vor zehn Jahren aus dem Senegal illegal nach Frankreich gekommen ist. In der Catering-Firma bietet sich für ihn nun die Möglichkeit des Aufstiegs vom Tellerwäscher zum Koch. Aber als er mit dem Arbeitsvertrag in der Hand eine Aufenthaltsgenehmigung beantragt, wird er in Haft genommen und

SEIT DEM 26.2.

Als wir träumten - Ostalgie von ihrer wilden Seite; siehe Seite 10

American Sniper - der Mann mit dem Hütehundkomplex; siehe Seite 13

Asterix im Land der Götter - in 3D, beim Teutates!

Bande de filles - französisches Sozialdrama.

bestefreunde - das ziemlich wilde Leben der Suzi Q.

Heute bin ich Samba - französische Sozialkomödie; siehe Seite 13

Speed- Mud & Glory - Dokumentation über Männer, die gern durch Matsch fahren.

Stopping - Wie man die Welt anhält - Antistressdoku.

AB DEM 5.3.

Afrika - Das magische Königreich - Dokumentation eines Kontinents; mehr bildgewaltig als informativ.

Chappie - SF-Krawall mit vielen Robocops, inszeniert von Neil „District 9“ Blomkamp, mit Hugh Jackman und Sigourney Weaver.

Focus - Will Smith als Trickbetrüger.

Fußball - Großes Spiel mit kleinen Helden - Animationsfilm.

My Stuff - finnische Dokumentation von und mit Petri Liikkainen, der nackt durch Helsinki läuft um zu demonstrieren, wie wenig man wirklich im Leben braucht; auf solche Filme z.B. könnte man müheelos verzichten.

Pepe Mujica - Der Präsident - Politikerdoku über den Uruguayer José Alberto Mujica Cordano.

Project: Almanac - Teenies im Zeitloch; siehe Seite 14

Seventh Son - der Hexenjäger; siehe Seite 10

Still Alice - Julianne Moore verliert sich; siehe Seite 10. Das Interview dazu steht auf Seite 12.

Verstehen Sie die Béliers? - französische Komödie über eine gehörlose Familie; siehe Seite 14

AB DEM 12.3.

Cinderella - Märchenfilm von Kenneth Branagh.

Das Mädchen Hirut - afrikanisches Entführungsdrama; mehr im nächsten Heft.

Die Trauzeugen AG - Krawall-Komödie mit dem krawalligsten aller Krawallkomiker Josh Gad.

Kingsman: The Secret Service - Colin Firth als cooler Geheimagent.

Leviathan - russisches Sozialdrama.

Schattenwald - ein Haus mit zuviel Erinnerungen; sanfter Horrorfilm.

What the Fuck heißt REDIRECTED - britisch-lettische Gangsterkomödie; mehr im nächsten Heft.



Familie Béliers an ihrem Marktstand: „Verstehen Sie die Béliers?“

kommt nach ein paar Tagen wieder heraus mit der Auflage, Frankreich unverzüglich zu verlassen.

Fortan muss sich Samba unsichtbar machen. Bei Rot über die Ampel gehen, eine Fahrscheinkontrolle in der Metro und jedes Zusammentreffen mit einem übereifrigen Polizisten können zur sofortigen Abschiebung führen. Dies ist eigentlich der Stoff für triste Sozialdramen, aber die Regisseure und Drehbuchautoren, die hier am Werk sind, heißen Éric Toledano und Olivier Nakache. Mit *Ziemlich beste Freunde* haben die beiden bewiesen, dass man Immigrantenthemen auch komödiantisch angehen und damit ein Millionenpublikum erreichen kann. In *Heute bin ich Samba* kopieren sie nicht ihr bewährtes Erfolgsrezept, sondern suchen nach einem anderen tragikomischen Ton, der die soziale Relevanz des Stoffes mit Melancholie, Lebensfreude und einer angenehm linkischen Liebesgeschichte verbindet.

Alice (Charlotte Gainsbourg) arbeitet seit kurzem ehrenamtlich bei einer Flüchtlingshilfsorganisation. Als Samba vor ihr sitzt, schlägt sie alle Ratschläge, Distanz zu den Klienten zu wahren, in den Wind. Aber dies ist keine leichte Liebe auf den ersten Blick, sondern ein langsames, unständliches Herantasten, das immer wieder von den Turbulenzen des illegalen Flüchtlingsalltags unterbrochen wird.

Das Aufeinandertreffen der unterschiedlichen Lebenswelten wird hier weniger plakativ als in *Ziemlich beste Freunde* verhandelt. Der überschäumende Humor aus dem Vorgängerkomikfilm weicht hier einer verhaltenen Komik, die im gelungenen Zusammenspiel zwischen Sy und Gainsbourg dieser entspannten und dennoch fest in der Wirklichkeit verankerten Migranteliebestragikomödie ihren eigenen, leisen Charme verleiht.

Martin Schwickert

Samba F 2014 R&B: Eric Toledano, Olivier Nakache K: Stephane Fontaine D: Omar Sy, Charlotte Gainsbourg, Tahar Rahim, 119 Min.

VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERS?

Jenseits der Stille

Eine Familienkomödie mit Handicap

Paula ist 16, ein Alter, in dem die eigenen Eltern zumeist als oberpeinlich empfunden werden. Aber solche Teenagermarotten kann sich die Bauerstochter in ihrer Familie nicht leisten. Vater, Mutter und ihr jüngerer Bruder sind taubstumm, und Paula ist als Einzige mit Gehör und Stimme die Managerin der Familie: Morgens hilft sie im Stall, nach der Schule führt sie die Telefonate mit den Futterlieferanten und der Bank. Für Vater Rodolphe und Mutter Gigi fungiert sie als allgegenwärtige Dolmetscherin, die am Samstag auf dem Markt den Eltern die Käsebestellungen genauso routiniert in die Gebärdensprache übersetzt wie die ärztlichen Anweisungen zur Behandlung vaginaler Pilzinfektionen. Man merkt dem Mädchen an, dass es in die familiäre Verantwortung hineingewachsen ist.

Von außen wirkt die Milchbauernfamilie vielleicht ein wenig kauzig, aber im kleinstädtischen Mikrokosmos haben die Béliers längst ihren Platz gefunden. Als Rodolphe es sich in den Kopf setzt, gegen den amtierenden Bürgermeister zu kandidieren, wird er nicht nur von der Familie, sondern auch von einigen Bauern unterstützt. Aber während der taubstumme Vater auf Wählerstimmenfang geht, entdeckt Paula im Schulchor ihre Gesangsstimme. Der Musiklehrer Monsieur Thomasson will seine Schülerin davon überzeugen, die Aufnahmeprüfung an der Musikakademie in Paris zu machen. Aber wie soll sie den gehörlosen Eltern ihre Gesangsleidenschaft begreiflich machen und wie kann die Familie ohne sie zurechtkommen?

Verstehen Sie die Béliers erzählt eine Coming-of-Age-Story unter verschärften Bedingungen und öffnet die jugendliche Erzählperspektive auf den ganzen Familienkosmos. Die Grundidee weist deutliche Anleihen bei Caroline Link's *Jenseits der Stille* auf. Regisseur Éric Lartigau entwickelt aus der Prämisse eine sentimentale Familienkomödie, die in Frankreich bereits mehr als 3 Millionen Besucher in die Kinos lockte.

Ob nach *Monsieur Claude und seine Töchter* dies nun auch in Deutschland ein neuer französischer Komödienhit werden wird, lässt sich schwer vorhersehen. Der Humor ist weniger grob und mehr an Wohlfühl-effekten ausgerichtet. Die angestrebte, leichte Unterhaltsamkeit erreicht Lartigau ohne ins Burleske abzukippen. Wenn Paula am Ende Michel Sardous „Je vole“ singt und für ihre Eltern in die Gebärdensprache übersetzt, fließen Poesie und Kitsch derart perfekt ineinander, dass wirklich kein Auge trocken bleibt.

Martin Schwickert

La Famille Béliers F 2014 R: Éric Lartigau B: Victoria Bedos, Stanislas Carré de Malberg K: Romain Winding D: Karim Viard, François Damiens, Louane Emera, 100 Min.

PROJECT ALMANAC

Wenn Teenies zu viel wackeln

Ein SF-Film fürs Smartphone

Teenager David entdeckt, dass sein verstorbener Vater an einer Zeitreisemaschine gearbeitet hat. Gemeinsam mit seinen High-School-Freunden bastelt er an dem Geheimprojekt weiter. Ein paar Explosionen und Stromausfälle später gelingt den Nachwuchsforschern der Durchbruch. Aber was stellen hormonstrot-

zende Pubertierende mit einer solchen Technik an? Ein Hitler-Attentat à la Tarantino oder die Verhinderung des Nine-Eleven? Nein, ein vermässelter Schultest soll korrigiert werden, der per Zeitreise wiederholt wird. Ein Lottogewinn selbstverständlich und ein Konzertbesuch in der Vergangenheit mit Backstage-Pässen, die man in der Gegenwart auf Ebay billig erworben hat. Auch versäumte Liebesgeständnisse lassen sich durch eine Reise zurück mit perfektem romantischem Timing nachholen. Schon bald stellt David fest, dass die Trips in die Vergangenheit auf die Gegenwart nicht ohne Folgen bleiben.

Eigentlich ist die Idee, das Thema Zeitreise auf Augenhöhe von Teenagern zu verhandeln, gar nicht so schlecht. Leider gelingt es Dean Israelite nicht, aus der Erdung des Fantasy-Abenteuers eine erzählerische Originalität zu entwickeln. *Project Almanac* – von Paramount finanziert und Michael Bay produziert – versucht sich mit imitiertem Low-Budget-Charme bei der Generation YouTube anzubiedern. Israelite macht sich gar nicht erst die Mühe, die Figuren jenseits vorgestanzter High-School-Film-Klischees zu charakterisieren. Am gravierendsten wirkt sich jedoch das pseudo-hippe, visuelle Konzept aus. *Projekt Almanac* erntet eine der Protagonistinnen zur Kamerafrau, was der filmischen Erzählung eine höhere Unmittelbarkeit verleihen soll, aber in einer 106-minütigen, verwackelten Bilderflut endet, die einem schon nach einer Viertelstunde auf die Nerven geht. Als Videoclip auf dem Smartphone mit Vorspul-Option kann man sich das vielleicht ja noch anschauen, aber auf der großen Leinwand ist das schlicht unerträglich.

Martin Schwickert

USA 2015 R: Dean Israelite B: Jason Harry Pagan, Andrew Deutschman K: Matthew Lloyd D: Jonny Weston, Sofia Black-D'Elia, Sam Lerner, 106 Min.



Mofa-Motor oder Zeitmaschine? – „Project Almanac“



Mireille Enos und Ryan Reynolds in „The Captive“

DEVIL'S KNOT & THE CAPTIVE

Keine Kinder

Gleich zweimal kehrt Atom Egoyan zu seinem Thema zurück

In *Das süße Jenseits* (1997) und *Felicia, mein Engel* (1999) hat sich der armenische Regisseur, Autor und Produzent Atom Egoyan mit Kinderschicksalen befasst. Oder anders: Welche Auswirkungen das auf Menschen oder gar die ganze Gesellschaft hat, wie wir unsere Kinder behandeln beziehungsweise aus der Welt verschwinden lassen: *Das süße Jenseits* handelte von einem Dorf, in

dem fast alle Kinder bei einem Schulbusunfall ums Leben gekommen waren; ein traurigerer Film ist wohl selten gedreht worden.

Mit *Devil's Knot* und *The Captive* hat Egoyan sich in seinen jüngsten zwei Filmen noch einmal mit dem Thema befasst; beide Filme brachten es bei uns nicht ins Kino.

Devil's Knot ist der konventionellere Film, auch weil er auf einer wahren Geschichte beruht: Die „Memphis Three“ waren drei Jugendliche, die für bestialische Morde, begangen 1993 an drei Kindern, lebenslanglich ins Gefängnis wanderten. Colin Firth als Privatdetektiv soll die wahren

Schuldigen finden, denn der Prozess war eine Farce, die Ermittlungen waren schlampig und manipulativ durchgeführt worden und die drei wurden nach 18 Jahren Knastaufenthalt schließlich freigelassen. Der oder die wirklichen Täter wurden nie gefunden. Auch weil es drei hervorragende Langzeitdokumentationen gibt, die über viele Jahre hinweg zeigen, wie dieser Mord an drei Kindern eine Gemeinschaft zerstört, kann Egoyan dem Thema wenig neues hinzufügen. Die gekonnt blasierte Darstellung Colin Firth' wirkt dabei ebenso aufgesetzt wie der emotionale Überschwang von Reese Witherspoon.

The Captive (2014) ist hingegen eines von Egoyans Meisterwerken. Nach eigenem Drehbuch erzählt er die Geschichte eines kleinen Mädchens, das während eines kurzen Halts aus dem Auto des Vaters entführt wird. In den Zeit-

ebenen hin- und herspringend, breitet Egoyan nicht nur den banalen Fall einer Entführung aus, er beschreibt in quälender Langsamkeit und immer wieder großartigen Kamerafahrten, wie das Verschwinden eines Kindes die Welt verändert, und zwar nicht nur die der Eltern, sondern auch die der Polizisten, die zwar durch ihre Ermittlungen in der Pädophilenszene vieles gesehen haben, aber immer wieder unmittelbar betroffen sind. Egoyan gelingt hier das Kunststück, ohne jegliche Schockbilder eine Stimmung von Bedrohung und Angst zu erzeugen, von Terror und Gewalt. Vor allem die großartigen Hauptdarsteller Ryan Reynolds und Mireille Enos als Elternpaar werde von Egoyan beklemmend in Szene gesetzt. Hier muss



Colin Firth in „Devil's Knot“

RUSSISCHE FILMTAGE

8. bis 29. März 2015
im Schloßtheater

Programm und Informationen unter:
www.russische-filmtage-nrw.de
Kartenreservierung: Telefon 0251-22579

Veranstalter:

Förderer:

MAGERSUCHT & BULIMIE
...bewältigen

Christoph-Dornier-Klinik
für Psychotherapie

(0251) 4810 - 140
www.c-d-k.de

Leitender Arzt
Dipl. Psych. Ulrich Laschetski
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie



Humor in Unterhosen: „Wrong Cops“

man allerdings anfangs Geduld haben, denn der Film entwickelt seinen Plot sehr langsam und eigenwillig, aber die verschränkte Erzählweise, wie man bald merkt, ist die einzig richtige, um sich dem Thema zu nähern, da sie die Veränderungen der Personen drastisch sichtbar macht. Von der Wut 2005 über die Entführung, den Schulduweisungen sind sieben Jahre später nur noch Resignation und Leere übrig geblieben, selbst als es neue Hinweise in dem Fall gibt. -thf-

Devil's Knot – Im Schatten der Wahrheit. USA 2013 R: Atom Egoyan B: Paul Harris Boardman, Scott Derrickson, Atom Egoyan K: Paul Sarossy D: Reese Witherspoon, Colin Firth, Alessandro Nivola, 114 Min. Zum Thema der Morde von Memphis erschienen seit 1996 drei vorzügliche und vielfach prämierte Dokumentationen von Joe Berlinger und Bruce Sinofsky unter dem Titel *Paradise Lost* sowie die Dokumentation von Amy Berg *West of Memphis*, die auch hier auf DVD erschienen, teilweise nur als Import (Roughtrade). **The Captive – Spurlos Verschwunden.** USA 2014 R: Atom Egoyan B: Atom Egoyan, David Fraser K: Paul Sarossy D: Ryan Reynolds, Mireille Enos, Rosaria Dawson, 112 Min. E: B-Roll, Interviews

WRONG COPS

Wilde Liga

Schlimmer als *Pöolica Academy 1-7*

Nein, massenkompatibel sind Quentin Dupieuxs Filme und Humor gewiss nicht. In *Rubber* machte er einen telekinetisch begabten Autoreifen zum Protagonisten. Weniger skurril aber nur unwesentlich sinnvoller geht es in der Groteske *Wrong Cops* zu. Darin geht es um eine Handvoll Polizisten, für die die Bezeichnung „Schande für ihren Beruf“ ein Kompliment wäre.

Officer Duke vertickt Drogen, die er seinen Kunden in toten, mit Klebeband umwickelten Ratten überreicht. Außerdem muss er einen Sterbenden loswerden, den er versehentlich niedergeschossen hat. Officer Sunshine, der Schulden bei Duke hat, soll das übernehmen. Beim Ausheben des Grabes findet er aber einen Schatz und will sich freikaufen. Als Kollegin Holmes davon Wind bekommt will sie ihm den Schatz abja-

gen. Sie kennt ein schmutziges Geheimnis aus Sunshines Vergangenheit und erpresst ihn damit.

Bei *Wrong Cops* von einer Handlung zu sprechen wäre übertrieben. Er wirkt wie ein überlanges, nicht uninteressant gefilmtes Musikvideo. Was nicht überrascht, da Dupieux nicht nur Film, sondern unter dem Pseudonym Mr Oizo (Flat Beat) auch elektronische Musik macht. Von der gibt es in diesem ungewöhnlichen Film zwischen Kunst und Nonsense viel zu hören. -ok-

USA/RUS/F 2013 R & B & K: Quentin Dupieux D: Mark Burnham, Eric Judor, Steve Little, Arden Myrin, Eric Wareheim. 79 Min.

RHEINGOLD - GESICHTER EINES FLUSSES

Im Boot mit Ben

Der Rhein von oben und aus Wagnersicht

Dunkel murmelt Ben Becker von Riesen und der Vorzeit, während die fliegende Kamera der Dokumentarfilmer Peter Bardehle und Lena Leonhardt durch die Alpen irrt. Dann schauen sie streng vogelperspektivisch über den ganzen langen Strom, lassen „Vater Rhein“ selbst allerlei Mythisches über Sein und Zeit raunen, und setzen die Stimme von Anne Moll für die Fakten ein. Aber auch immer wieder für Verweise auf Richard Wagners *Ring des Nibelungen*, der als Drama des Flusses den Hintergrund abgibt. Den Vordergrund machen die Bilder. Wunderhübsch aufgenommen aus der Luft, zeigen sie den Rhein als Natur- und Kulturlandschaft, meist im sommerlichsten Licht, gesäumt von Burgen und Badestränden, Schlachtfeldern und Chemiefabriken, Atomkraftwerken und Braunkohlegruben. Dazu spielt die Filmmusik von Wagner inspirierte Kammermusik. Und ganz nebenbei kann man sehen, dass sich holländische Windmühlen links herum drehen, moderne Windräder aber nach rechts. Sehr beeindruckend, trotz Beckers Timbre, der sich am Ende als Alter Mann Rhein

in unser aller Mutter Meer ergießt. Ahem. Ein Extra erklärt, mit welcher Technik die hochauflösende Digitalkamera so ruckelfrei vom Hubschrauber aus filmen konnte. Besonders gelungen ist die Hörfilmfassung für Sehbehinderte. -w-

D 2014. DVD R+B: Peter Bardehle, Lena Leonhardt K: Klaus Stuhl, Alexander Kaiser.

HONEYMOON (BD)

Stilles Glück

Ein Horrorfilm über Ehe und Einsamkeit

Bea und Paul sind frisch verheiratet und können sich ein Leben ohne den anderen nicht vorstellen. Ihre Flitterwochen wollen sie im Ferienhaus von Beas Eltern verbringen. Da keine Saison ist, sind die beiden ganz ungestört. Oder auch nicht, denn eines Nachts verschwindet Bea. Paul findet sie nackt im Wald wieder. Sie habe geschlafwandelt, versucht Bea ihren besorgten Ehemann zu beruhigen. Paul glaubt ihr nicht und stellt vielmehr besorgniserregende Veränderungen an Bea fest, die sie wie eine Fremde erscheinen lassen.

Honeymoon, das Regiedebüt von Regisseurin Leigh Janiak, ist ein Horrorthriller der ruhigeren Art. Der Film nimmt sich viel, manchmal gar etwas zu viel Zeit für seine Hauptfiguren und ihre Beziehung. Ganz allmählich baut sich eine zunehmend beunruhigende Atmosphäre auf. Neben der Horrorgeschichte wird auch davon erzählt, wie sich das Eheglück in eine Egehölle verwandeln kann. -ok-

USA 2014 R: Leigh Janiak B: Phil Grazia-dei, Leigh Janiak K: Kyle Klutz D: Rose

THE IMMIGRANT

Kein schöner Land

Marion Cotillard geht als Miss Liberty ins Bordell

Es ist 1921. Nebel liegt über Ellis Island. Trübe Aussichten für die polnischen Schwestern Ewa und Magda. Wegen Hustens kommt die eine in Tuberkulose-Quarantäne, wegen Bruno (Joaquin Phoenix) kommt die andere zum Theater. Dort lässt Bruno seine Täubchen tanzen und Brüste zeigen, und Regisseur James Gray steckt seine traurige Heldin in ein Miss Liberty-Kostüm. Denn hier sind alle Sinnbilder und Figuren, verdoppelt und verschränkt.

Bruno ist ein tricksender Zuhälter, aber auch tragisch in Ewa verliebt. In seiner Kaschemme wirbt ein Plakat für musikalische siamesische Zwillinge und auf der Bühne tritt Zauberer Orlando (Jeremy Renner) zur Konkurrenz um Ewa an. Er lockt mit einer Tournee zur Westküste, mit der Freiheit der Illusion statt mit Geschäften und Abhängigkeit.

So sehr besessen vom Doppelgesicht Amerikas ist James Gray, dass er in seine vielen, langen Szenen oft Spiegel stellt, oder Fenster oder gar beides. Sehr beeindruckend, aber wenn sich bald auch Polizei und früher eingewanderte Verwandtschaft als korrupt und nur auf den eigenen Vorteil bedacht erwiesen haben, kippt das Einwandererschicksal etwas ins kalkulierte Melodram. Ewa wird Hure und hasst sich, Bruno hat sie dazu gemacht und hasst sich, und kein Orlando kann sie retten. Traurig. -w-

USA 2013. DVD/BD. R: James Gray B: James Gray, Ric Menello D: Marion Cotillard, Joaquin Phoenix, Jeremy Renner, Dagmara Dominczyk, Jicky Schnee, Angela Sarafyan,



Tragische Verwicklung: „The Immigrant“

BILDERBUCH SCHICK SCHOCK

MASCHIN RECORDS / UNIVERSAL

Den Hit „Maschin“ hat man sicher schon gehört: Vom ersten Takt an eine ungeheuer breite Hose aus Goldsatin und eine Gitarre kurz vor dem Hysterie-Kollaps, da brüllt alles nach Stadion. Und das ist noch nicht einmal die Endstufe der Überkandidatelei von *Bilderbuch*. Denn hier greinen die Gitarren dauerhaft sirenenartig, schraubt sich der Sänger in die engste Stelle seiner Buxe, ist alles schwitzige Ekstase, oder zum indist die Behauptung derselben, alles Pose, alles eine Inszenierung, ganz in der Tradition des großen Falcound des kleinen Prince und wer *Duran Duran* meint, liegt auch nicht falsch. Überschnappen ist hier Pflicht, die Texte gallopiertender Größenwahn. Das ist zwar alles ganz sympathisch, auf Albumlänge aber auch, puh, etwas anstrengend. Der Soundtrack für wohlstandsverwahrloste Kids und solche, die es gerne wären. *Karl Koch*

DONOTS KARACHO

VERTIGO BERLIN / UNIVERSAL

Wer den Mum m besitzt, nach 21 Bandjahren mit englischen Texten den Wechsel in die Muttersprache zu vollziehen, dem gebührt Respekt. Das vor allem auf den Schultern von Sänger und Texter Ingo Knollmann ausgetragene Update klappt, schon „Ich mach nicht mehr mit“ und „Dann ohne mich“ als Opener machen klar, daß hier ein ungeahntes Kreativitätspotenzial beim Songwriting freigesetzt wird. Direkte Songs wie „Junger Mann zum Mitleiden gesucht“, die rasanten Punkkracher „Kaputt“ und „Hier also weg“ oder die von Ingos Bruder Guido gesungene *Rancid*-Hommage „Problem Kein Problem“ vermögen die Liveenergie der *Donots*-Konzerte einzufangen. „Das Ende der Welt ist längst vorbei“ verbeugt sich mit seinem „Dancing with myself“-Gedächtnisbeat in Richtung Billy Idols früher Band *Generation X*, während die gespannte Ballade „Immer noch“ sowie die Huldigung an Münsters bestes Stadtviertel, „Hansaring, 2:10 Uhr“, die Band als respektable Singer/Songwriter zeigt. Die besten *Donots* aller Zeiten! *Frank Möller*

EVI VINE GIVE YOUR HEART TO THE HAWKS

SOLEMN WAVE RECORDS

Zurück zur Natur! In den Wäldern um Berlin fand das britische Duo Evi Vine und Steven Hill die Inspiration für sein zweites Album. Und beim bloßen Anhören dieses Werks mag man sich die Wälder um Berlin als düster verwunschenen Ort vorstellen. Vine und Hill forschen auf



TONTRÄGER

Sesamstraßen-Funk, Satinhosen-Gepose
& postapokalyptisches Gewaber



„Give Your Heart To The Hawks“ nach den Abgründen des menschlichen Herzens, nach tiefem Leiden und Schmerz. „The Dark Side of the Blues“, hat die *Sunday Times* in der Musik des Duos ausge macht. Unterstützt von Musikern, die Erfahrungen bei *Goldfrapp*, *My Vitriol* oder *Fields Of The Nephilim* gesammelt haben, lässt Steven Hill in seinen Kompositionen postapokalyptische Szenarien entstehen: sphärische Klänge, gehüllt in wabernden Nebel und durchschnitten von dunklen Schatten – blattloses Geäst, das um sich zu greifen scheint. Über dieser Unlandschaft schwebt Evi Vines Stimme – mal fragil hauchend, mal bedrohlich wispernd. Auf finstere Art wunderschön. Die *Cocteau Twins* drängen sich als Referenz auf. *Mazzy Star* auch. Nur daß deren Spielart des Dream-Pop bisweilen die Sonne durch den Nebel blitzen ließ. *Christoph Löhr*

KITTY, DAISY & LEWIS THE THIRD

SUNDAY BEST / ROUGH TRADE

Den Kinderbonus haben die Durham-Geschwister nun nicht mehr, jetzt kann man sich auf die Musik konzentrieren. Inzwischen Anfang 20, erweitern die drei Retro-Fanatiker ihr Repertoire aus dem geliebten Old Time-Rhythm & Blues und Prä-Rock'n'Roll um gefühlvollen Sixties-Soul-Reggae („Baby Bye Bye“), 70er-Sesamstraßen-Funk („Feeling Of Wonder“) sowie Ska („Turkish Delight“). Alles gut und schön und stilet mit Vintage-Equipment im eigenen 16-Spur-Analogstudio eingespielt, aber leider kann man nicht gerade behaupten, dass die drei über besonders prägnante Stimmen verfügen. Der Wille und das Wissen sind da, was fehlt, ist ein wenig die Aura. Mark Ronson weiß schon, warum er auf Gastsänger setzt. *Karl Koch*

CARL BARAT & THE JACKALS LET IT REIGN

COOKING VINYL / INDIGO

Ach ja, der gute Carl, der verlässliche Songwriter und Gitarrero der *Libertines*. Solo fehlt ihm natürlich der Wahnsinn seines Kumpels Pete, aber anhören kann man sich diese Musik schon, da muss man gar nicht die inneren Abstriche machen, wenn ein Soloalbum eines erfolgreichen Bandkünstlers ansteht. Barat hat sich für die Platte in den schmutzigen Teil von Los Angeles zurückgezogen und mit Joby Ford von *The Bronx* an den Reglern ein rauhes, ruppiges Rockalbum eingespielt. Mit den gewohnt sehnsüchtigen, in englischen Pop-Traditionen marinierten Hooks, die sein Markenzeichen sind, aber ansonsten mit einem tighten, unheimlich dreckigen Sixties-Rock-Gerüst. Stimmlich shoutet Carl irgendwo zwischen Joe Strummer

Eis Palast
MÜNSTER

2,99 EUR
ERSTSEMESTLER
EINTRITT
FREI

JEDEN DIENSTAG

STUDENTS ON ICE*

19.30 – 23.00 h (Semesterferien 22.00 h)
Studentenausweis und Erstsemesterbescheinigung
nicht vergessen!

DANCEFLOOR // CHARTS // HOUSE // R'N'B
* Nicht in den Weihnachtsferien.

Steinfurter Straße 113/115 Fon 0251 296 897
eispalast-muenster.de

und Damon Albarn, aber nicht ganz so eindrücklich. Wirklich nett, vor allem die eigentlich unscheinbare *Kinks* - Gedächtnis - Nummer „A Storm Is Coming!“ *Karl Koch*



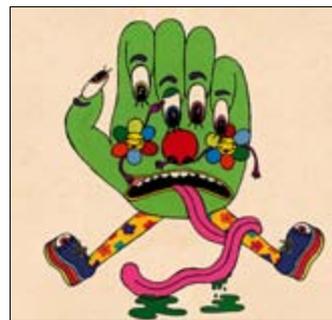
**NOEL GALLAGHER'S
HIGH FLYING BIRDS
CHASING YESTERDAY**

SOUL MASH / INDIGO

Ist doch schön, wenn man als Solokünstler auch mal das machen kann, was man sich als Mitglied einer Band verkneifen musste. Heißt das in diesem Fall: Hippie-Drogen-Rock? Saxophone? *Pink Floyd*? Und damit ist klar, dass für den *Oasis*-Ultra dieses Album ein harter Brocken zu schlucken ist, mehr Laudanum-Tee als La ger-Bier. Nicht, dass Noel vergessen hätte, hübsche hymnische Hooks zu schreiben, im Gegenteil, so warbernd manche Songs erscheinen,



so zielsicher setzt es doch wieder einen Refrain, wie ihn sich nur dieser Gallagher ausdenken kann. Der größte Teil des Albums allerdings ist gewohnt kost, mit Slow-Motion-New-Wave-Nummern, tiefen Balladen, *Stones*-Riffrockern und dieser seltsamen Single „Ballad Of The Mighty I“, eine introvertierte Disco-Ballade mit Johnny Marr-Gitarrensolo. Gut geworden, dieses Album, wer hätte das gedacht. *Karl Koch*



**DAN DEACON
GLISS RIFFER**

DOMINO RECORDS

Funktioniert ein Schritt zurück, wenn alle Welt in einem einen Avantgarde-Künstler sieht? Ja, meint Dan Deacon und hat wie zu Beginn seiner Karriere ein Album völlig in Eigenregie produziert. Vom Ensemble-Betrieb gelöst, kann er so seiner Elektronik und sich selbst freien Lauf lassen. Herausgekommen ist ein fröhliches, sympathisch überdrehtes Klangkunstwerk. Alles hopst, sprüht und funkelt auf diesem Album, denn Deacon erlaubt sich und seinen ekstatischen Beats, was ihm gerade gefällt. Sogar die vermeintlich weiblichen Stimmen auf „Gliss Riffer“ hat der Mann aus Baltimore höchstpersönlich eingesungen. Bei genauem Hinsehen unterlaufen deren Texte jedoch das allgemeine Wohlbefinden. Sie erzählen von Ängsten und Fragen in Bezug auf die menschliche Existenz. Deacon hat die Zeilen nach eigenen Angaben verfasst, um Stress abzubauen.

Katharsis durch Hochgeschwindigkeits-Meditation? Ganz schön Avantgarde! *Christoph Löhr*

**GANG OF FOUR
WHAT HAPPENS NEXT**

MEMBRAN / GILL MUSIC LTD

Was macht man, wenn ein Gründungsmitglied nach 33 Jahren die Band verläßt? *Gang Of Four* ohne Sänger Jon King – wie soll das gehen? Ein Rückblick: Ende der 70er war das Quartett neben *Joy Division* eine der stilbildenden englischen Wave-Bands, die mit ihrer Mischung aus politischen Texten und groovenden Rhythmen Bands von *R.E.M.* über *Interpol* bis hin zu *Franz Ferdinand* und *Radio 4* maßgeblich beeinflussten. Das 9. Studioalbum beginnt mit demsperrigen „Nightingale Sings“, bevor die Gastsänger antreten: Alison Mosshart (*The Kills*, *The Dead Weather*) zeigt auf „Broken Talk“ und vor allem „England’s In My Bones“, wohin die Reise gehen könnte. Ein weiterer Gast am Mikrofonist Herbert Grönemeyer: Sein Beitrag auf „The Dying Rays“ ist mit seinem üblichen Geknödel vergleichbar; hier halt auf englisch und nahezuüberflüssig. Ein durchwachsenes Lebenszeichen einer wichtigen UK-Band, das nächste Albumtreibt hoffentlich den Selbstfindungsprozess weiter voran. *Frank Möller*



**KATZENJAMMER
ROCKLAND**

VERTIGO / UNIVERSAL

Das ist dann wohl die Konsensmusik 2015! Roots Oberfläche mit echten Instrumenten, mal Folkmal Country, mal Indie-Pop, gefällig arrangiert, mal für einen flotten Schwoof, mal zum versonnenen Schunkeln. Das ist alles tadellos gespielt, sogar soundmäßig immer recht interessant und abwechslungsreich angelegt, die Band spielt ja 30 Instrumente und so. Aber auch nach mehrmaligem Hören will sich nicht so wirklich zeigen, was uns *Katzenjammer* eigentlich sagen will, alles wirkt etwas banal in seiner Vorhersagbarkeit und simplen Mitsingseligkeit. Das musikalische Äquivalent zum einem Landhausmöbel im shabby chic aus dem Versandkatalog: Täuscht Alterungsspuren nur vor und soll für das echte Leben stehen. *Karl Koch*

ALTERSCHLACHTHOF
LINGEN

DI. 10.03.

ENSIFERUM
EXKLUSIVE FAN APPRECIATION SHOW

FR. 20.03.

**CLICK
CLICK
DECKER**

DO. 26.03.

**Radioactive
Slam**
Lingens Poetry Slam

Sa. 18.04.

**Keller
König**

**FINALE +
SPEC. GUEST:
KID
SIMIUS (LIVE)**

Alter Schlachthof Lingen | Konrad-Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen (Ems)
Tickets an allen bekannten VVK-Stellen, unter Hotline 0591/91 44-144
und auf www.alterschlachthof.de

★ **5. März** 19.30 Uhr, Kleines Haus

**DER EXTRAVAGANTE
LIEBHABER**

Komödie von Pierre Corneille

★ **6. März** 19.30 Uhr, Großes Haus

LULU

Tanztheater von Hans Henning Paar
frei nach Frank Wedekind

★ **8. März** 19.30 Uhr, Großes Haus

ANYTHING GOES

Musical von Cole Porter

★ **10. März** 19.30 Uhr, Großes Haus

6. SINFONIEKONZERT

Alexander Skrjabin und Ludwig van Beethoven

★ **14. März** 19.30 Uhr, Großes Haus

MARIA STUART

Tragödie von Friedrich Schiller

★ **25. März** 19.30 Uhr, Kleines Haus

DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI

nach einem Film von Katharina Wagner und Hans Weingartner

★ Freier Eintritt
für **AZUBIS** im 1. Jahr

★ Nur 5 € auf allen
Plätzen für **AZUBIS**
im 2. und 3. Jahr

★ Gilt nur an den ausgewählten Tagen und
in Verbindung mit einem gültigen Nachweis
im Vorverkauf an der Theaterkasse



Martyrium mit Pur- und Rosenstolz-Dauerberieselung: Donots

GESANG DER STRASSENKÖTER

DIE »DONOTS« ERFINDEN SICH NEU UND LANDE DEN GROSSEN WURF

Die Donots veröffentlichen mit „Karacho“ ihr 10. Studioalbum: Knackiger Pop-Punk und krachige Rockhymnen zum Mitsingen, an den Reglern saß Tote-Hosen-Produzent Vincent Sorg. Damit legen die Münsteraner zum ersten Mal in ihrer Karriere ein komplettes Album in ihrer Muttersprache vor. *Ultimo* wollte von Frontmann Ingo Knollmann wissen, warum er sich manchmal als Straßenköter fühlt und was ihn am deutschsprachigen Pop nervt.

Ingo, dieses Interview zum neuen Album gibst du im Ramones-Museum in Berlin. Bist du mit den Ramones musikalisch sozialisiert worden?

Ingo Knollmann: Die waren für uns anfangs eine große Inspiration. Letztes Jahr bei unserem Jubiläumskonzert in der Halle Münsterland spielte CJ Ramone im Vorprogramm. Zuvor hatte er uns auf seine USA-Tour eingeladen. Damit ist für uns ein Punkrock-Traum in Erfüllung gegangen. Und heute gucken wir uns hier zwischen den einzelnen Interviews Ramones-Devotionalien an!

Mit „Karacho“ legen die Donots erstmals ein komplettes Album

auf Deutsch vor. Wie kam es dazu? Ich bin ein großer Verfechter der Theorie, dass man sich als Band immer wieder neu erfinden muss. Die Pioniere wie AC/DC oder *Bad Religion* dürfen von mir aus auch zwanzigmal das gleiche Album aufnehmen, aber alle anderen sollten ihren Stil immer wieder auffrischen. Mein Bruder Guido und ich haben auch ein Faible für Deutschpunk: Bei uns stehen *Slime*, *Dackelblut*, *Knochenfabrik* und *Muff Potter* im Plattenschrank.

Mit welcher Zeile fing alles an? Ausschlaggebend war unser 20. Bandgeburtstag, zu dem wir etwas Spezielles machen wollten. Als wir im Studio angingen, mit deutschen Texten zu experimentieren, kam dabei ziemlich schnell der Song „Das Neue bleibt beim Alten“ raus. Den nahmen wir dann mit Tim von der Ami-Band *Rise Against* auf Deutsch auf und hauten ihn als Single raus. Das Feedback darauf war toll!

In einer Art Schocktherapie hörst du dir viel von deman, was du auf kein en Fall von olltest, um Klischees und Kitsch zu vermeiden. Darunter Sachen wie Pur und Rosenstolz. Hat's was gebracht?

Ich wollte mal analysieren, was mich an *Pur* und *Rosenstolz* so abtört. Deswegen schickte ich mich selbst durch ein Martyrium und ließ im Auto immer das Radio an. Das mache ich sonst nie. Im Mainstreamradio lief dauernd deutschsprachige Musik, das meiste fand ich abstoßend. Ich habe genau hingehört, wann es trieft, wann die Faust rauskommt und wann die Kalendersprüche kommen...

Welche Floskeln oder Wörter sind bei dir tabu?

Mein Shit-Detektor springt ganz schnell an bei Wörtern wie „Blut“ oder „Tränen“. Ich mag Wortspiele, Ironie und Referenzen an andere Bands oder Lieblingsfilme.

„Schweineherbst“ von *Slime* ist für mich ein zeitloses Deutschpunk-Statement. Alle Probleme, die auf diesem Album angesprochen werden, lassen sich auch auf die heutige Zeit anwenden. Die Platten „Nicht zynisch werden“ von *But Alive* und „Ein kleines bisschen Horrorshow“ von den *Hosen* sind für mich große Kunst.

„Dann ohne mich“ ist eine Kampfansage an rechte Umtriebe. Der Text ist bereits im Herbst 2014 entstanden und liest sich, als hät-

test du die Pegida-Bewegung vorausgeahnt.

Als wir den Text schrieben, gab es das Wort „Pegida“ und die dazugehörige Facebook-Gruppe noch nicht mal, die auf einmal das Aufgangbecken für Idioten geworden ist. Daran sieht man, wie zeitlos das Thema ist. Die Intoleranz wird nie ganz verschwinden. Umso wichtiger ist es, Songs zu schreiben, die der Gegenseite ein musikalisches Zuhause geben. „Schweineherz“ oder „Goldene Türme“ von *Slime* sind solche ewige Songs.

Was, glaubst du, ist die Ursache von Intoleranz?

Mich ärgert, wenn sich Leute profilieren über irgendwas, wofür man eigentlich gar nicht stolz sein kann. Ich kann nicht stolz auf ein Land sein, in das ich hineingeboren wurde. Ich kann stolz auf etwas sein, was ich selbst geschaffen habe.

„Hansaring“ ist eine Hommage an Münster. Hier träumst du als junger Mann davon, Johnny Cash und Joe Strummer zu sein. Wovon träumst du heute?

Wenn ich manchmal angeschickert von einer Party nach Hause komme, stehe ich wirklich immer noch gerne bei mir in der Küche, lege „London Calling“ auf und wäre gern Joe Strummer. (lacht) Dieses Gefühl ist immer noch da. Ich hoffe, ich bleibe hungrig. Ich habe ja das Glück, mit einigen meiner besten Freunde durch die Weltgeschichte reisen zu dürfen.

Wie gehst du damit um, dass einige deiner Helden relativ jung gestorben sind?

Es macht mich natürlich nachdenklich. Letzten Sommer hatte ich ein schönes Fanboy-Erlebnis, als Phil Anselmo von *Pantera* mit seinem Soloprojekt auf dem *Greenfield-Festival* mit uns spielte. Wir gingen dann zusammen in seiner Garderobe ab, quatschten und verhafteten dabei den einen oder anderen Schnaps. Phil ist ein super Typ, aber man sieht ihm sein Rock'n'Roll-Leben an... Doch die Donots sind nicht die Band, die sich bis zur Besinnungslosigkeit betrinkt. Und Koks gehen mir eh auf den Sack. Vor drei Tagen bin ich das erste Mal einen Halbmarathon gelaufen. Das war geil!

Wohnst du noch in Münster?

Ich bin kürzlich nach Köln gezogen, aber Jan-Dirk, Eike und Alex wohnen noch in Münster. Ich schätze, dass ich dort über kurz oder lang wieder landen werde. In Münster liegt mein Herz begraben! Münsterländer wirken zunächst ein bisschen ruppig, sagt man. Aber wenn man sie erst einmal geknackt hat,

200 Tage im Jahr
auf Tour: Gentleman

gehen sie mit dir durch dick und dünn.

Wenn du gemeinsam mit deinen Kumpels Dampf ablässt, einen tsehn rotzigen Kracher wie „Kaputt“. Hat sich bei dir in letzter Zeit Frust aufgestaut?

(lacht) „Kaputt“ ist bereits in der ersten Session entstanden. Wir wollten einfach nur einen klassischen Punksong à la „Search & Destroy“ von den Stooges machen, der sagt: Ich bin jung, ich bin aggressiv und ich piss die Welt an!

Schreibst du über andere Themen, wenn du auf Deutsch textest?

Ich spreche jetzt Themen direkter an. Als wir unserem Produzenten Vincent Sorg die ersten Demos vorspielten, schüttelte er den Kopf und sagte: „Das ist es noch nicht!“ Ich war echt angepisst, weil ich mich in den Texten wirklich nackt gemacht hatte. Vincent Sorg war der Meinung, ich sollte noch mehr Haltung zeigen und so schreiben, dass jede Zeile für sich alleine stehen kann. Die folgende Nacht machte ich kein Auge zu und am nächsten Tag kam ich mit dem fertigen Text ins Studio.

Empfindest du deine Stimme jetzt, wo du deutsch singst, anders?

Mir fällt jetzt auf, wie vielsilbig unsere Muttersprache ist. Das Deutsche ist akzentuierter, rhythmischer und härter als das Englische. Das macht dann auch was mit der eigenen Stimme. Wir werden die alten Songs aber nicht wegwerfen, sondern Altes und Neues mischen. **Bist du selbst der „Straßenkötter“, über den es in dem leichtnamigen Song heißt, dass er draußen vor der Tür zuhause sei und nicht dazugehöre?**

Stimmt, den Text kann man sowohl auf mich, als auf die Band beziehen. Ich habe oft das Gefühl, bei einer Party am Rand zu stehen. Ich wollte das nie, aber ich habe mich nie da wohl gefühlt, wo sich viele wohl fühlen. Ich habe auch im echten Leben eine große Liebe für Straßenkötter. Meine Freundin und ich besitzereinen Straßenhund von einer Tierhilfeorganisation. Er hat als Welp eine Menge Scheiße erlebt und dementsprechend einen kleinen Knacks. Aber Tjorven ist für mich der tollste Hund auf der Welt!

Letzte Frage: Welche Fehler hast du im Lauf deiner Karriere gemacht?

Rückblickend hätten wir uns die „Got The Noise“-Platte schenken können. Sie klingt zu formelhaft. Aber auch meine Fehler machen mich aus und so hege ich keinen Groll gegen alte Zeiten. Ich kann mit breiten Schultern sagen: Ich mach nicht mehr mit!

Interview: Olaf Neumann



KOSMOPOLIT DES REGGAE

OHNE EFFEKTE: GENTLEMAN UNPLUGGED

Tilmann Otto alias Gentleman ist der einzige internationale Reggae-Star, der aus Deutschland kommt. Sein Vater ist ein Pastor aus Köln, seine Frau aus Amerika und er selbst auf der ganzen Welt zuhause. Mal macht Gentleman Roots-Reggae und Dancehall, mal Hip Hop und Pop. Im letzten Jahr gab er als erster Reggae-Musiker überhaupt ein Akustik-Konzert mit vielen Gästen für *MTV-Unplugged*, mit dem er jetzt auch auf Tour geht. *Ultimo* besuchte ihn vorab.

Tilmann, was hat dich an am MTV-Unplugged-Projekt gereizt?

Gentleman: Wir haben schon oft in einer abgespeckten Version gespielt, aber *MTV-Unplugged* war eher eine „aufgespeckte“ Version. Bis dahin hatte ich noch nie mit acht Streichern, einem zusätzlichen Pianisten und zusätzlichen Bläsern zusammengearbeitet. Es waren mehr Leute auf der Bühne, als früher im Publikum. „Unplugged“ wird ja oft missverstanden: Es handelt sich um ein unverstärktes Konzert, es gibt keine Plug-ins für Gitarren und Verstärker, keine Effekte, keine Synthesen, stattdessen hatten wir einen Kontrabass, ein Fender-Rhodes-Piano und einen Wurlitzer-Flügel.

Wie hast du die Songs unter den veränderten Bedingungen arrangiert?

Bei rein elektronisch produzierten Songs wie „You Remember“ mussten wir komplett umdenken. Es war schwierig, den Charme des Originals beizubehalten und gleichzeitig

etwas Neues zu machen. Wir überlegten uns für jedeneinzelnen Titel, was wir ausdrücken wollen. Songs wie „Leave Us Alone“ oder „Runaway“ entdeckten wir für uns neue Stücke, die in der akustischen Fassung zu verkopft klangen, liebten wir am Ende weg. Es war unglaublich spannend, aber auch aufwändig.

Du gehst jetzt mit demselben Programm auf Tour?

Wir werden auf jeden Fall in derselben Konstellation spielen und wollen so nah wie möglich an die *MTV-Performance* rankommen.

Du bist bis zu 200 Tage im Jahr live unterwegs. Bist du auch schon mal auf Tour gegangen, obwohl du dich ausgebrannt und müde fühltest?

KONZERTE

Gegen Ende einer Tour sehne ich mich oft danach, mal nicht in einem Hotel zu sein und die Zahnbürste ins Glas stellen zu können. Und wenn ich endlich zuhause bin, juckt es mich bald schon wieder, auf die Bühne zu gehen. Ich lebe meinen Traum und bin dafür extrem dankbar!

Muss man alles, über das man singt, selbst durchlebt haben, um authentisch zu sein?

Nee. Man muss auch nicht immer authentisch sein. Natürlich habe ich das Gefühl, dass das, was ich erlebe, automatisch in meine Musik mit einfließt.

Findet dein Familienleben auf Tour statt?

Meine Frau ist immer dabei. Dadurch ist mein Zuhause immer ein bisschen mit auf Tour. Das macht es einfacher als bei einer Beziehung, wo der Partner 1000 Kilometer entfernt ist.

Was macht Reggae einzigartig?

Reggae ist eine breit gefächerte Musik. Roots-Reggae ist nicht nur traditionell, sondern gleichzeitig auch sehr progressiv. Ich kenne kein anderes Genre mit solchen kritischen Texten. Roots-Reggae ist gleichzeitig radikal und süß, am Puls der Zeit und traditionell. Ich habe die Jamaikaner als sehr impulsive und kreative Menschen kennen gelernt. Ich kann Reggae immer hören, ohne müde zu werden.

Warum ist Roots-Reggae radikal?

Weil diese Musik genau wie Punk immer gegen das Establishment war. Sie ist sozialkritisch und politisch und geht über das Entertainment hinaus. Die Texte von Bob Marley, Peter Tosh, Jacob Miller und Dennis Brown tragen eine universelle Wahrheit in sich!

Interview: Olaf Neumann

■ BIELEFELD,
RINGLOKSCHUPPEN 7.4.

Franks CopyShop
Gegenüber vom Schloss
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3+A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

Knips dich frisch

»Life Is Strange« ist das erste Selfie-Adventure, mit Fortsetzungen

Ganz neu und fast völlig anders: Das interaktive Drama **Life Is Strange** startet als Episoden-Spiel ohne Waffen, ohne Drachen, ohne Schlachten. Aber mit einer talentierten Fotografie-Studentin in ihrer neuen Schule. Die erwacht aus einem Traum von einem schrecklichen Sturm und hört erst mal dem Lehrer zu, der die Geschichte des Selbstporträts erklärt.

Wer will, lernt da etwas, wer sich weiter durch das Intro klickt, erfährt, dass Max Caulfield selbst mit 18 schon eine Geschichte hat. Und die seltsame Fähigkeit, die Zeit zurück zu drehen. Bald wird das sonnige Classroom-Feelie düster. Kaum beherrschen wir die Steuerung, schon müssen wir einen Mord verhindern. Und kaum lernen wir, dass sich manches ungeschehen machen lässt, da dämmert uns, dass alles Konsequenzen hat. Einige können wir nutzen. Etwa Dialoge einmal so, und dann, mit unfairem Vorwissen, anders führen. Andere werden uns später, in den kommenden Episoden, sicher auf die Füße fallen.

Unterwegs knipst Max sich und interessante Begegnungen, um ein paar Punkte auf der Fortschrittsliste zu machen, und lässt sich auf allerlei Beiseite-Erfahrungen ein, weil es man das einfach tut, wenn man jung ist. In der etwa drei Stunden langen ersten Episode deutet sich darüber hinaus eine verwickelte Geschichte an, die in vier Fortsetzungen ausgebaut wird. Dort werden auch die typischen Umgebungs-Rätsel („Wirf den Farbeimer um, an den du nicht herankommst“) knackiger werden. Aber vor allem hält die wunderbar herbstliche, teenage-nostalgische Atmosphäre über allem. Englisch muss man aber schon können. Denn die französischen Entwickler wollen auch in der Sprachausgabe auf den Weltmarkt. Mindestens dahin, wo Telltale schon ist. (PC und Konsolen. Entwickler: Dontnod Publisher: Square Enix) /// -w-



Gruppenführers Albtraum

»Dead State« ist ein Rollenspiel im Zombieland

Je indie, desto mau: Das Entwicklerstudio *Doublebear*

aus Seattle hat mit dem Überlebens-RPG **Dead State** ein optisch wirklich hässliches Spiel hingelegt. Dafür lehnt sich die Atmosphäre des textlastigen Adventures stark an die Erfolgsserie „The Walking Dead“ an. Auch hier gilt es, nicht nur die Zombie-Apokalypse zu überleben sondern auch die internen Konflikte der bunt zusammengewürfelten Truppe von Überlebenden (naja: „bunt“ ist übertrieben, in **Dead State** hat alles eine ziemlich gedeckte Farbe). Dementsprechend verfolgen wir keine großen Ziele: Gruppenführer Davis schickt uns in die weite Welt hinaus, um Medikamente, Zigaretten und Baumaterial zu besorgen. Dabei anzutreffende Zombies sind natürlich zu plätten. Wie in jedem Rollenspiel haben wir unsere Figur zu Anfang mit Skills ausgestattet (Charakter- und Kampfwerte), die uns sowohl beim Zombiezerlegen wie bei der Zaunreparatur zugute kommen. Im Laufe des Spiels addieren sich die gesammelten Erfahrungen zu besseren Werten und besseren Skills.

Das fetzt nicht wirklich, lässt aber eine Menge Entscheidungs- und Entwicklungsfreiheit ein einer im Prinzip offenen Welt. Wer das Zombiemilieu immer noch nicht leid ist (so langsam entwickeln sich die Untoten als Gamesetting zu dem, was der Zweite Weltkrieg in den 90ern war), findet hier ein nett zusammengeschraubtes Rollenspiel, für das man die Dunkelwerte des Monitors allerdings unbedingt hochsetzen sollte; sonst sieht man nix. (Entwickler: *Doublebear*, Vertrieb über Steam; für PC) /// -aco-



Böse Götter

In »Kingsport Festival« treiben wir die Welt zum Wahnsinn

Anfang des letzten Jahrhunderts als schreckerregendster Horrorschriftsteller aller Welten. Jetzt beschwören wir die bösen Götter des Altmeisters zum Spaß mit Würfeln, sammeln Tod, Zerstörung und andere Rohstoffe des Unheils, munitionieren uns mit garstigen Zaubersprüchen und unterwandern das friedliche Kingsburg von Haus zu Haus. Dazu muss ziemlich viel geplant, getüfelt und getauscht werden, damit etwa eine gewürfelte „8“ uns einen Tod und ein Plus in geistiger Gesundheit bringt. Die geben wir in der nächsten Phase wieder ab, um ins nächste Haus zu kommen, das wiederum verstärkt unseren Schlag beim Kampf gegen die Ermittler des Guten, mit denen sich die Spielmechanik gegen die Weltuntergangsbestrebungen der 3-5 Kultisten wehrt. Die können zwar nicht zusammen arbeiten und müssen den Sieg als Verderber der Saison ohne Interaktionen anstreben, aber immerhin ändert sich ständig die Zugreihenfolge und damit die taktische Situation. Und fast immer gibt es mehrere Möglichkeiten, am eigenen Logenplatz für die Apokalypse zu werkeln. In jeder Phase murmeln Lovecraft-Zitate im Regelheft, auf Zauber- oder Gebäudekarten atmosphärischen Grusel herbei.

Aber man muss den Cthulhu-Mythos schon sehr lieben, um nach 12 Runden Götterwürfeln und Wahnsinns-Magie-Transaktionen das Gefrickel nicht gruselig zu finden. (von *Andrea Chiarvesio* und *Gianluca Santopietro*. Kosmos 2014, 3-5 P., ca. 40,-) /// -w-



Wer ihn kennt, fürchtet ihn mit Wonne: *H. P. Lovecraft* gilt seit dem



Sommerabend in Worpswede von Heinrich Vogeler

WORPSWEDE Garten der Träume

Wie Rilke einmal aus einem Bild verschwand

Auf der Oberfläche geht es gerade einmal um drei Tage im Leben des Malers Heinrich Vogeler. Und um ein Bild. Und um die Kunst und die Welt und den ganzen Rest. Im Juni 1905 ist Vogeler knapp 30, unumstrittener Märchenprinz der Künstlerkolonie Worpswede und ziemlich unzufrieden mit seinem Hauptwerk, das ihm gerade großen Ruhm eingebracht hat. In diesem „Sommerabend“ porträtiert Vogeler sich und seine Malerfreunde als Gartenmusiker, arrangiert Frauen, Windhund und Grünzeug zur Idylle, und lässt einen Stuhl in seinem Herzen frei.

Jedenfalls sieht Klaus Modick das so, der seinen Roman *Konzert ohne Dichter* ganz aus dem Bild und den Tagen rund um die Verleihung einer Goldmedaille an Vogeler entwickelt. Mit feinem Pinsel beschreibt er das multitalentierte Genie bei den Ehrungsvorbereitungen, feiert die Natur beim Spaziergang über Moor und Heide, und stürzt den Gesamtkünstler, der vom Morgenmantel bis zum Kaffeeservice jeden Teil seines Lebens mit Jugendstil überzog, in tiefste Zweifel.

Vogeler erinnert sich daran, wie Rainer Maria Rilke vor fünf Jahren zu ihm kam. Der junge Dichter hatte Liebeskummer aber ein Gespür für Chancen. Er blüht auf im Worpsweder Kreis, er tändelt mit den Museen, den „Malweibern“, wie die Öffentlichkeit damals pikiert-fasziniert Paula Modersohn-Becker oder Clara Westhoff nannte. Die heiratet er auch, verlässt sie aber kurz darauf. Und überwirft sich bald auch mit dem Märchenprinzen.

Der ist ihm zu dekorativ, zu sehr Bohème. Zwei Künstlerpersönlichkeiten gehen ihren Weg durchs Moor und auf tiefem Grund tragisch auseinander. Denn zwar hat Rilke Recht und Vogeler erkennt seinen Kitsch, aber Klaus Modick erfindet auch überzeugende Grotesken, etwa einer Dichterlesung, bei der Rilke wort-schwallend die Damen zum Schluchzen und die Herren zum Gähnen bringt.

Modick ist deutlich auf der Seite des Dandys, der die Leere seiner künstlerischen Biedermeierei erkennt. Der das Talent der Malweiber bewundert und an seiner erkaltenden Ehe immerhin leidet. Und

manchmal wird Modick hinter der präzisen Zeitgeistschilderung überraschend modern.

Am dritten Tag der Erzählung erkennt Vogeler, dass sein „Sommerabend“ eben nicht die gelobte Idylle ist, sondern voller Trauer um den Verlust des Harmonieparadieses, „eine Scharade, der Schwanengesang auf eine Zeit, in der das Träumen noch geholfen hat – eine missglückte Geisterbeschwörung.“

Hier kann sich jeder seinen eigenen Sommerabend ausmalen, in Woodstock, im Wendland, wo auch immer. Vogeler wurde später Sozialist und zog nach Moskau, Rilke lobte Mussolini. Das kommt im Roman nicht vor. Aber das Heute schimmert durch jede Seite. *Wing*

Klaus Modick: *Konzert ohne Dichter*. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2015, 231 S., 17,99

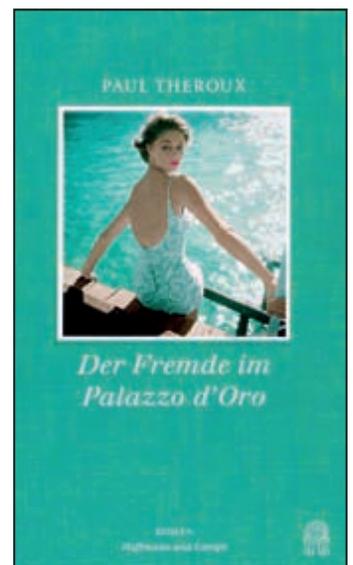
ERINNERUNGEN Parzival im Schlafzimmer

Paul Theroux' Roman über
Jugendsünden und
Altersweisheit

Italien in den 60ern – das ist Coolness, Stil, Klasse. Italien – das sind Fellini, De Sica, Antonioni, Pasolini. In Rom hüpfert Anita Ekberg in die Fontana di Trevi, und nach Sizilien fährt man wegen der Ruhe, wegen des Essens und der Abgeschiedenheit. Gemeinsam mit Frankreich steht Italien in den 60ern für lais-

sez-faire, Chique und einer mit der Moderne sich versöhnenden Tradition (von der in ein paar Jahren allerdings nichts mehr geblieben sein wird).

All das kommt in Paul Theroux' Novelle *Der Fremde im Palazzo d'Oro* nicht vor, aber nur vor diesem Hintergrund ist die Geschichte eines jungen Amerikaners, der 1962 auf eine deutsche Gräfin und deren schwulen Begleiter trifft, im heißesten Sommer Siziliens, nicht denkbar. Allerdings kehrt der Erzähler als alter Mann in den Palazzo zurück, in der Jetzt-Zeit (das Buch entstand 2004) und erinnert sich, wie er als junger Schnösel von der unnahbaren Gräfin und deren Leibarzt ausgehalten wurde, wie ihm die Rolle als persönlicher Diener gefiel und wie sich aus all dem etwas ergab, das sein Leben geprägt hat: „Dies ist meine einzige Geschichte. Jetzt, mit sechzig, kann ich sie erzählen.“, das sind die ersten Sätze des Buches.



Theroux, der eigentlich Reiseschriftsteller ist, von dem sehr wenig hier erschienen ist, nähert sich der Geschichte seiner Figur mit einer formalen Strenge, wie sie heute unüblich geworden ist. Hier gibt es „von blühenden Sträuchern gesäumte Altstadtgassen“, „geplätzten Marmor einer antiken Bühne“ und sensible Frauen: „Der Gräfin war jede Berührung zuwider“.

Die Geschichte, die sich ergibt, ist wenig überraschend. „Die Figur ist die Geschichte“, schreibt Theroux beinahe unschuldig versteckt an einer Stelle. Und so dienen die Figuren nicht der Geschichte, umgekehrt bildet die überschaubare Story den Hintergrund für Charaktere, die sich im Verlauf immer deutlicher von der Kulisse abheben. Die zarte Gräfin mit der seidenen Haut, der ältere

Arzt, selbst der Ich-Erzähler treten erst gegen Ende vor uns hin und enttuschen, wer sie wirklich sind. Deshalb die Geschichte, die wir gerade gelesen haben, eigentlich einen ganz anderen Sinn ergibt. Die feine, mit großer Kunstfertigkeit formulierte Spielerei ist ein wenig altklug. So wie man im Alter eben weiß, was man in der Jugend alles versäumt: Parzival sieht sich als Greis das Zimmer einer Dame betreten, die er für eine Schlampe hält.

Über diesen verzeihlichen Irrtum hat Theroux seine Geschichte errichtet. Sie liest sich mit großem Vergnügen und erzeugt jene Art von Ennui, wie sie einem in der sizilianischen Hitze leicht begegnen kann.

Victor Lachner

Paul Theroux: Der Fremde im Palazzo d'Oro. Aus dem amerikanischen Englisch von Gregor Hens. Hoffman & Campe, Hamburg 2015, 18,-

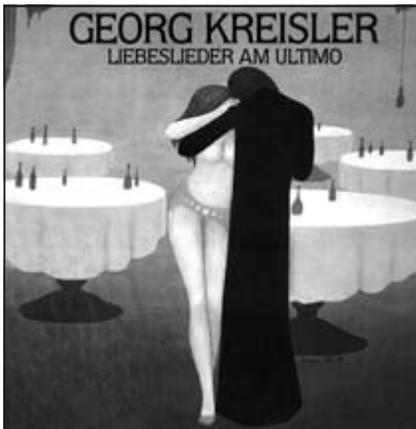


Georg Kreisler mit seiner letzten Liebe Barbara Peters

ERINNERUNGEN Georg Kreisler, fragmentarisch

Eine posthume Autobiografie

Was in diesem Buch nicht vorkommt: Der Streit darüber, ob „Tauben vergiften im Park“ jetzt von ihm, Georg Kreisler, oder doch von Tom Lehrer („Poisoning Pigeons in the Park“) stammt; der jahrelange Rechtsstreit mit seiner Ex-Frau Topsy Küppers über die Autorentschaft des Musiktheaterstücks „Heute abend: Lola Blau“ (den Kreisler gewann); der Medienboykott in Deutschland, der dazu führte, dass Stücke Kreislers im Radio verboten waren, auch seine Plattenfirma Interord weigerte sich schließlich, seine Platten herauszubringen.



Eine der ersten Soloplatten nach der Trennung von Topsy Küppers

Georg Kreisler sind in seinem Leben viele Kränkungen widerfahren. Dass er sie hier nicht annähernd vollständig aufzählt, liegt wohl auch daran, dass der Komponist und Autor und Sänger und Pianist Kreisler seine Aufzeichnungen recht ungeordnet hinterließ: *Aber gefunden hat man mich nicht* ist kein fertiger Text, nicht Kreislers Autobiografie, wie er sie vorlegen wollte, die von Nicolaus Topic-Matutin zusammengestellten Texte werden verbunden durch ein großes erzählerisches Fragment, in dem Kreisler sein Leben im Schnelldurchlauf erzählt (mit einigen Widersprüchen: Mal ist er in Prag geboren, mal in Wien). Dazwischen werden (meist bekannte) Liedtexte abgedruckt, Briefe, das Ende des Buches enthält dann Berichte und Nachrufe von Freunden: Kreisler starb 2011, dieses Buch erschien 2014.

Die Prosatexte Kreislers waren nie so beeindruckend wie seine Lieder, auch weil sie formal nicht annähernd so durchgearbeitet sind. In seinen Prosatexten musste der ewig vieldeutige Kreisler eindeutig werden – das bekommt ihm nicht und seinen Texten. Das Vage des Lyrischen verwandelt sich in seiner Prosa oft in platte Paradoxien – amüsant, doch oberflächlich.

Wie an anderer Stelle nimmt in diesem Text die Klage darüber, vom Kultur-establishment nicht wahrgenommen worden zu sein, breiten Raum ein. Einerseits schimpfte Kreisler

lebenslang über das saturierte Subventionstheater, andererseits ärgerte er sich maßlos, dass seine Stücke nirgendwo bespielt wurden. Er verachtete die Herrschenden – und erwartete Respekt dafür. Er war ein Anarchist mit der Sehnsucht nach Eigenheim.

Doch gefunden hat man mich nicht ist dennoch ein höchst lesenswertes Buch. Kreisler kann gar nicht anders, als amüsant zu schreiben, noch durch die tiefste Verachtung spürt man immer eine glühende Wut (diese Wut hat ihn davor beschützt, von der Melancholie in die Depression abzugleiten).

Der Bericht eines Heimatlosen, der vor den Nazis in die USA floh (und ein Leben lang begeisterter Amerikaner blieb), für Chaplin Noten notierte, beinahe mit einem Zirkus durchgebrannt wäre, in Wien Kabarettgeschichte schrieb und sich ständig an den Zensurmechanismen des Kulturbetriebes rieb, ergänzt nicht nur das Bild, das man von einem der genialsten Kabarettisten des ausgehenden 20. Jahrhunderts hat, es ist auch eine Zeitgeschichte über den Wandel vom Konflikt zum Verkleistern.

Dass Kreislers Leben und vor allem seine Lieder heute kein Skandal mehr sind, liegt nicht daran, dass sich die Zustände geändert hätten. Wir reden nur nicht mehr darüber. Und gesungene Aufrufe zur Gewalt sind sowieso selten geworden.

Thomas Friedrich

Georg Kreisler: Doch gefunden hat man mich nicht. Herausgegeben von Nikolaus Topic-Matutin. Atrium, Zürich 2014, 414 S., 24,99

FRAUEN Freie Luft

Die wahre Geschichte der ersten fliegenden Afghanin

Latifa Nabizada wuchs in den 1970ern zwischen Jeans, Tradition und komplizierten internationalen Verwicklungen auf. Ihr Vater kam unter der sowjetischen Besatzung Afghanistans als religiöser Aufwiegler ins Gefängnis, sie rebellierte beim Frisör mit einem Kurzhaarschnitt gegen die Tradition.

Nach dem Abzug der Sowjets kam ihr Vater frei und Latifa und ihre Schwester ertrotzten sich im immer noch revolutionär beeinflussten Militär einen Ausbildungsplatz in der Flugschule.

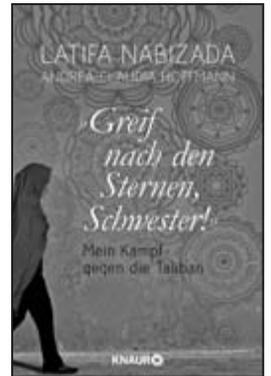
Sie pilotierte russische Hubschrauber im Krieg gegen die amerikanisch unterstützten Mudschaheddin, später auf Seiten des Warlords Dostum gegen die Taliban. Der verlor, sie floh nach Pakistan, aber die UNO wollte sie nicht ausfliegen. Sie schlich sich, versteckt unter einer Burka, nach Kabul zurück, willigte in eine arrangierte Ehe ein, und nahm beunruhigend pragmatisch und selbstbewusst ihr Baby auf dem Rücksitz mit, als sie wieder Hubschrauber flog. Wieder

gegen die Taliban, diesmal für die Schutztruppe ISAF. Heute arbeitet sie als Gleichstellungsbeauftragte beim afghanischen Militär.

Die Journalistin Andrea Claudia-Hoffmann half Latifa Nabizada beim Aufschreiben ihres abenteuerlichen Lebens und erhielt dabei ihre erhellende Naivität. Latifa liebt ihren Vater und lässt sich von dem Regime ausbilden, das ihn einspernte. Latifa bekämpft ihre Feinde, egal, von welcher Seite sie kommen. Latifa weiß, dass in ihrem Land Frauen noch immer ziemlich unsichtbar sein müssen, aber ihre Co-Autorin macht sie nicht zur strahlenden Heldin im Gender-Kampf. Latifa wollte fliegen. Und die Taliban hatten einfach die schlechtere Musik.

Wing

Latifa Nabizada / Andrea Claudia-Hoffmann: Greif nach den Sternen, Schwester! Mein Kampf gegen die Taliban. Knauer, München 2014, 304 S., 19,99



tummelplatz

kostenlose Kleinanzeigen

Setzers Abende

Impressum

FLOHMARKT: SUCHE

Croozor Kid für 1 Fahrradanhänger gesucht. Tel.: 0521 1368949 (auch AB)

Suche Tenorokulele. Tel.01751291499 (nur SMS) oder Elmili@gmx.de

2 Karten für Katzenjammer am 7.3. im Ringlokschuppen gesucht! tara_ganzgruen@freenet.de

FÜR LAU

4 Autoreifen 165 / 70 ohne Felge prima für Stadttauto max. 100km gelaufen und dann 8 Jahre liegend, trocken gelagert für 4 Flasche Rotkäppchen Sekt trocken. Stoffe ca. 200cmx 120cm 20 Stücke gestreift, geblümt, uni... nur komplett für 2 Flaschen Rotkäppchen Sekt trocken ausblick.bi@gmx.de

Wir verschenken unseren Fernseher incl. Fernbedienung Zwar eine Röhre, aber von der Qualitätsmarke Metz und mit 70 cm Bildschirmdiagonale sowie voll funktionsfähig- an Selbstabholer (am besten zu zweit kommen, das Teil ist ganz schön schwer). Tel.: 0521-93839863

Radio von Grundig mit zwei Kassettendecks. lucy74@gmx-topmail.de

Fotodrucker Canon i450 mit allen Patronen, Kabeln u. Disc (kompatibel bis Win7), gr. Edelstahlpfanne (28cm) m. Wabenboden u. Glasdeckel, wie neu, Steinguttopf grau m. blauen Henkeln 30 cm hoch, jeweils für eine Flasche Bio-Ahornsirup; vasanti@gmx.de

Verschenke Hoontech DSP 2000 8-Spur Harddisk-Recording System, PCI-Karte + Rack + Kabel. Lauffähig nur bis WinXP! Email: ben@catfish-avenue.de

FLOHMARKT: BIETE

IKEA Lack Couchtisch, weiß, 90x55x44h Original verpackt 10 EUR ausblick.bi@gmx.de

Folgende Gegenstände können in Sieker, Nähe Mozartstraße abgeholt werden: Schaukelpferd von Herlag aus Massivholz 30,-; Bücherregal 20,- (60cm x 170cm x 25cm), Glasvitrine mit Beleuchtung und Verschluss, 60,- (70cm x 180cm x 40cm), Couchtisch, klassisch, (abgedunkeltes Glas, hellbraun) 35,- (DM: 70cm, H: 40cm), IKEA Wohnzimmerregal Erlenachbildung, elegant und modern 80,- (170cm x 106cm x 35cm), Philips Fernseher mittelgroß 25,-; Modernes CD-Regal aus Metall, Einzelstück (Innenseiten gelb, Außenseiten dunkelblau, Rest aus Aluminium) 30,-. Tel: 0163-2927123

Verkaufe Bücher: „Die Erde von oben“ Y.Arthus-Bertrand , Neu 35,-, Pariser Interiors, Lisa Lovatt-Smith 10,- „Kochen, Die



neue große Schule“, Zabert/Sandmann 8-, Mail spiekerkoetter1@web.de

Kaffeeservice „Contessa“ für 6 Personen, 15-teilig, handbemalt, originalverpackt für 18 EUR. Tel: 5608954

Alte Nähmaschine mit gusseisernem Gestell und außergewöhnlichen Perlmutter-Inlays für 50 EUR abzugeben. Abholung in 33790 Halle. Kontakt unter 0152 2980 1929.

Frauenliteratur-Klassiker rororo neue frau (u.a. Alice Walker, Toni Morrison, Gloria Steinem) der 70er und 80er, davon jetzt 50 im Paket für SelbstabholerInnen in Bi für 25 EUR. Meldet euch unter bookmania2000-12@yahoo.de

Winteroverall für Zweiradfahrer „Thermoboy“ schwarz Gr 50-52, neu, für 40 EUR. Tel: 5608954

Stabiles Kinder- und Jugendbett abzugeben, Maße 90 x 190 cm, in Buche, FP 25 EUR, ggf. mit hochwertigem Lattenrost, Rücken stabilisierend, neuwertig, 60 EUR, ggf. mit guter Federkernmatratze, Preis 25 EUR

Fahrrad zu verkaufen: Kettler Alu-Rad, fahrbereit, aber Kleinigkeiten müssen gemacht werden. Für 30,- EUR könnt ihr losbrausen! Tel. 0521/93839409

Nintendo 3DS XL in blau, guter Zustand, mit OVP sämtl. Dokumenten, AR-Karten (noch verschweißt), 4GB SDHC-Karte, Ladestation, ohne Ladekabel; Displays kratzerfrei (immer mit Schutzfolie verwendet), ausschließl. von Erwachsenen verwendet für 130 EUR (Gesamtneupreis ca. 200 EUR). Passende Class 10 16GB SDHC-Karte 8 EUR. Schwarze Leder-Ballerinas von S.Oliver in Gr. 39, 1 Std getragen, für 39 EUR (NP 49,95 EUR). Neuwertige Tasche von Tom Tailor in lila/schwarz (2x kurz benutzt) für 49 EUR (NP 69,99 EUR). joanna.lord84@yahoo.de

Kinder- und Jugendbett abzugeben, Buche, Maße 90x190 cm, VB 30 EUR, ggf. ergänzend mit hochwertigem Lattenrost, Rückenstabilisierend, neuwertig VB 70 EUR, ggf. mit guter Federkernmatratze Preis 25 EUR. Bitte melden unter Tel. BI-9874066 oder s.rodler@freenet.de

Yamaha-Verstärker AX-496 schwarz günstig an Bastler abzugeben. Tel 0160/92841566 ab 16h.

Verkaufe Philipp Electric Shaver/Rasierapparat 6900 Serie, 1x benutzt, Kauf-

preis bei 80 EUR für 30 EUR abzugeben. Originalverpackung vorhanden mit Produktinformation. Tel 0521/56159909

TIERWELT

Verschenke (echt) voll für nix weiblichen Scalar (handteller groß, ca. 3 Jahre alt) an Selbstabholer in Bielefeld Gellershagen. Mail an: yonka13@web.de

Für die Versorgung (Misten, Füttern, Weidegang, evtl. Spaziergang) meiner beiden Esel suche ich verlässliche, liebevolle, und mobile Menschen (ggf. Vorerfahrung mit Pferden oder Eseln). die Lust haben, regelmäßig bei der Versorgung mitzuhelfen und sich auf das entschleunigende Erlebnis Esel einzulassen :) jetztundhier07@web.de

Wer braucht Unterstützung bei seinen Tieren? Ich möchte mehr Tiere in mein Leben bringen (**einfach der AfD beitreten; d.S.**). Da ich Vollzeit arbeite, ist da nicht ganz so viel Platz für eigene Tiere. Gerne Wochenendhund, versorge Ziegen, Esel etc., alles außer Pferde (Allergie). Ideen sind willkommen. Tel. 0151 59 261 889, connysdream@yahoo.de

COMPUTER

Welcher versierter PC Freak bringt günstig wieder mein Notebook in Ordnung? (Bielefeld) Tel.: 0176-56700090

SUCHE WOHNRAUM

Frauen über 40, wo seid ihr? Ich (w45) suche in naher Zukunft 3-4 weibl. MB zur Neugründung oder Verstärkung einer ländlichen/Stadtrand WG im Raum GT/BI mit Garten und guter Autobahnanbindung. Auf gepackten Koffern sitzend, warten ebenfalls 2 kleine gutsituierte Pinscher Senioren Mischlinge und 6 fleißige Hühner auf tolle Anfragen von neugierigen Menschen. Kinder oder weitere Haustiere würden das Wohnprojekt noch interessanter gestalten. Humor und Bildung kein Hinderungsgrund. Tel.: 0176 - 20349285

Wir suchen: eine schöne 3 Zimmer Wohnung in der Bielefelder Innenstadt (gerne auch im Westen oder in der Altstadt) ab: Ca. 65m² und bis 500 Euro kalt, bezugsfrei ab Mai oder April. Wir sind : zwei ordentliche und lebhaft Studenten (20 u . 19) (Soziologie, Ethik und Englisch in Bielefeld & Musikwissenschaften und Philosophie in Paderborn). Finanziell werden wir von unseren Eltern unterstützt, die komplette Warmmiete wird von ihnen übernommen, eine Bürgschaft ist selbstverständlich auch vorhanden. Jan Höne-mann & Elena Schaffeld Tel : 015757191345

NR-Paar (48,39) mit Hund sucht Wohnung oder Haus auf dem Land. Mit Garten, mind. 3 ZKB, max. 1000 WM. wohntraum2015@gmx.de

Haus-/Hofgemeinschaft oder WG mit Platz für Individualität und Gemeinschaft gesucht! Bei entsprechendem Interesse können wir uns auch vorstellen eine neue WG zu gründen. Wir, das heißt ein Paar, 29 und 33 Jahre mit zwei Freigänger Katzen. Sozialarbeiterin und Heilerziehungspfleger i.A.. mit kreativen und naturnahen Interessen ebenso wie Gemeinschaftstauglichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Tanzwut. Wir suchen 2-3 Zimmer, möglichst in gemeinschaftlichem Wohnprojekt, mit Garten und etwas Grün drumherum, bis ca. 600 EUR warm. In welchem Stadtteil von Bielefeld ist nachrangig, Hauptsache noch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Umziehen möchten wir idealerweise ab Juni, sind da aber recht flexibel. Jule und Janes. Juule.home@web.de oder jabakru@gmx.de

Kleines Häuschen oder 3-4 ZKB/Terrasse/Garten/Balkon-Wohnung, mind. 70 qm, im grünen Bielefelder Zentrum von 43-Jähriger gesucht. Ich möchte gerne einen gut erzogenen Hund halten können, arbeite z.T. zu Hause, unbefristet im öffentlichen Dienst. wohnungsgesuchbi@arcor.de

Frau sucht eine Zweier/Dreierwohngemeinschaft in Bielefeld, ruhig, gerne mit Garten, im Nordwesten von Bielefeld, unihah, für eine Ü45-WG. Es soll keine Zweck-WG sein, aber auch kein Familienersatz, sondern ein entspanntes und reifes Zusammenwohnen möglich sein. johannavonorleans@die-optimalisten.net

Wir 26(w) und 24(m) suchen zur WG Gründung eine Wohnung (2-3 ZKB(B)) in Bielefeld, wo eine Katze auch gut raus gehen kann. Timo90@web.de, 0521/39886145, 017684890507

Suche kleine 2ZKB Wohnung in Bielefeld / Brackwede und Umgebung. Die Wohnung sollte Kaltmiete ca. 250 EUR oder 450 EUR Warmmiete incl. Heizkosten kosten. Bevorzugt mit EBK.Tel.-Nr. 0157-303 10 557 email: summertime808@web.de

Endlich raus aus der WG und mein eigenes Reich haben, das wünsche ich mir! Ich (30) bin berufstätig und suche eine 1,5-2-Zimmer Wohnung bis ca. 450 Euro warm. Einzug wäre ab sofort möglich. Angebote werden unter folgender Mail-Adresse gerne entgegenommen: citrouille@web.de

Hallo liebe VermieterInnen, ich bin Psychologiestudentin und suche ab April eine helle Wohnung in Bielefeld für maximal 300 Euro warm, möglichst stadtnah gelegen. Ich bin Nichtraucherin und habe keine Tiere. Gerne können Sie sich unter suchewohnunginbielefeld@gmx.de bei mir melden. Ich freue mich schon!

Suche nette, helle Eigentumswohnung in freundlicher Umgebung im Bielefelder Wes-

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

ten. 2 1/2 bis 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, bevorzugt im ersten Obergeschoss. Rufen sie mich gerne an: 0521/1648430 (AB)

Paar (32, Beamtin und 41, Abt-Leiter) sucht 3-4 Zimmerwohnung (ab 70qm) mit Unterstellmöglichkeit für ein Motorrad im Bielefelder Westen. Telefon: 0177-3259019

Vollzeit-Projektmanagerin (Sozialbereich) in Festanstellung (36) sucht schnellstmöglich eine kleine und vor allem ruhig (!) gelegene 1,5-2 Zimmer Mietwohnung. Dringend fußläufig Nähe HBF, da Pendlerin. Gerne vielleicht auch im BI-Westen (Weststr., Friedrichstr, Teichstr. o. Umgebung), aber auch BI-Mitte. Balkon bevorzugt, Miete bis 600 Euro. Nur seriöse Angebote, Kontakt gerne per E-Mail an: suchewohnunginbielefeld@web.de



BIETE WOHNRAUM

Bad Salzuflen. Ca. 45 qm, 2 Zimmer KBB zu vermieten, gute Ausstattung, großer Balkon, kl. Keller und separater Raum für Waschmaschine und Fahrräder, 3-Familien-Haus, Nähe Marktkauf, 310 Euro zzgl. NK (ca. 75 Euro) Infos: 0170 4815495 oder alexandervoss73@googlemail.com

Sonniges 20qm Zimmer mit Laminat in der Rolandstrasse zum 01.05. an Nichtraucher/in zu vermieten. Moderne Wohnküche, schönes kleines Bad mit Fenster, Internet, Waschmaschine, Strom, Wasser, Heizung und sehr netter Mitbewohner (Koch, m 39) inklusive. WM 320 EUR kaeferrfahrer.76@gmail.com

1-2 Zimmer (ab 21qm) für NRin in netter, heller und zentral gelegener 145qm Altbau-Berufstätigen-WG (w 33,43) frei. Begrüntes Süd-Balkon, Spülmaschine, Gäste-/Wohnzimmer, Ökostrom gibt's auch. WM: ab 330 Euro T:0175/5149778

1 Zimmer Wohnung, Innenstadt, Herforderstr. gegenüber der Stadthalle. 33qm. 300 Euro Kaltmiete. Ab 1.4.2015, Neubau, gepflegt, Fahrstuhl vorhanden, 4. Etage. Anrufen unter: 015202030066

Wunderschöne kleine Wohnung (ca. 62 m² incl. EBK) in HG in Pödinghausen zu vermieten (WM 460,- EUR). Das Haus direkt am Feldrand mit schönem weiten Blick und großem Garten lädt ein zum Wohlfühlen. Bis zur Uni sind es 11km, bis Schildesche 7 km, bis Herford 8 km. Bis zur Bushaltestelle ca. 500 m, zum Bäcker 200 m, zum Supermarkt 2 km. ata.1@t-online.de

Biete schöne Dachgeschosswohnung (50qm), 2 Zimmer, Küche, Diele, Bad, großer Balkon, alles gefliest, Doppelverglasung, Rollläden, Sprechanlage in 2-Familienhaus, Kaltmiete 330 EUR + NK. NR, erste Verrechnung bei Hilfe im Haushalt u. Pflege möglich (müsste dann eine Dame mittleren Alters sein) Tel 0521/56159909

Feuer frei!
Currywurst für Fortgeschrittene
In 7 Schärfen
Der Profi Imbiss
Rüschhausweg 18
48161 Münster-Gievenbeck
www.feuerfrei.eu
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 11.30-21.30
Sa.: 13.00-21.30
So.: 16.00-21.30

Wenn morgen Prager Frühling wär...

... würde heute in der ZEIT ein ausführlicher Artikel über die geostrategischen Interessen Russlands in der CSSR erscheinen.

... käme aus dem Kreml die Mitteilung, die neue Regierung der CSSR sei zwar gewählt, die russischsprachige Minderheit habe aber keine eigene Kammer erhalten und erkenne daher das neue faschistische Regime nicht an. Einen aus guten Gründen anonym bleibenden Hilferuf des Sprechers der nationalen Minderheit habe man bis jetzt nicht beantwortet.

... erbrächte eine 5-seitige Reportage in KONKRET den Nachweis, dass im Büro der neuen Regierung der Tschechoslowakei ein Kopierer stehe, der früher der Hanns Seidel Stiftung gehörte. Wahrscheinlich sei auch das angebliche „Manifest der 2000 Worte“ über diesen Kopierer vervielfältigt worden. Weitere Recherchen vor allem von Facebook-Usern ergeben, dass es sich bei dem Kopierer eigentlich um eine Druckerei handelt die früher bei Pasing stand und der NPD gehörte.

... wies die Linken-Bundestagsabgeordnete Inge Höger empört darauf hin, dass zwei der neuen tschechoslowakischen Regierungsmitglieder im letzten Jahr privat eine Reise nach Israel unternommen hätten und dabei kein einziges palästinensisches Flüchtlingslager besucht hätten.

... witzelte der Kabarettist Georg Schramm, der neue Innenminister der CSSR sei so hässlich, dass man ihn, wäre er eine Frau, früher als Hexe verbrannt hätte.

... würde die NATO russische Truppenbewegungen zu Beginn der Ferienzeit bemerken. Dass die vielen urlaubernden russischen Soldaten auch gleich Panzer, Raketenwerfer und haufenweise Munition dabei haben, kommentiert der Kreml-Sprecher mit dem Hinweis, es sei doch bekannt, dass russische Streitkräfte immer noch leicht desorganisiert seien: niemand wisse genau, wo sich gerade was befinde. Im Übrigen habe Russland keinerlei Interesse, irgendein Land anzugreifen.

... stieße der vom russischen Außenminister auf der Wehrtagung in München ins Spiel gebrachte Vorschlag, die Tschechoslowakei aufzuteilen in Tschechen und Slowaken, auf interessierte Zustimmung. Helmut Schmidt reicht aus seinem Sauerstoffzelt einen Zettel heraus, auf dem einfach nur „Bismarck!“ steht (der Zettel wird als Faksimile in der ZEIT abgebildet werden). Der SPIEGEL druckt daraufhin eine 15-seitige Titelgeschichte über Außenpolitik im 19. Jahrhundert, der FOCUS reagiert mit „Die 100 besten Fischrestaurants“.

... würden die Hilferufe der Regierung in Prag, die inzwischen von bewaffneten russischen Urlaubern umzingelt ist, von der EU-Außensprecherin als „wenig hilfreich“ eingestuft. Auch der NATO-Generalsekretär betont, eine militärische Unterstützung käme nicht in Frage und könnte die Lage destabilisieren. Über Waffenlieferungen würde allerdings intensiv nachgedacht.

... führte drei Monate später die Verurteilung von Alexander Dubcek, des nun ehemaligen Regierungschefs der CSSR, vor einem Volksgerichtshof der neuen freien sozialistischen „Russischen Volksrepublik Tschechien“ wegen Steuerhinterziehung (er hatte die Einkünfte aus seinen siebenundzwanzig Druckereien für pornografisches Schrifttum nie angegeben) zu mäßig sympathisierenden Nachrufen in der westlichen Presse. Dubcek sei eben nie mehr als Kleinkrimineller gewesen, der zu hoch hinaus wollte, stand im Wirtschaftsteil der FAZ.

Der Rest ist Geschichte.



ZWISCHENMIETE

1 Zimmer (21qm) für NRin in netter, heller und zentral gelegener 145qm Altbau-Berufstätigen-WG (w 33,43) zur Zwischenmiete oder längerfristig. Balkon, Spülmaschine, Gäste-/Wohnzimmer, Ökostrom gibt's auch. WM: 330 Euro (VHB) T:0175/5149778.

Schöne 30qm Wohnung (1 Zimmer, Küche, Bad) ab dem 8.3. (bis zum 25.5.) in Bahnhofnähe zur Zwischenmiete. Hell, möbliert mit Einbauküche und Münzwaschmaschine im Keller. 3. OG, Aufzug. Komplett mit Strom, Heizung und DSL für 400 Euro im Monat. 0176/24875098

BANDS & EQUIPMENT

Tonstudio, Musikschule, Proberäume,
www.tonstation.com 0177-958546

Schlagzeugunterricht in der Tonstation,
www.schlagzeugschule-schramm.de
0160-96202026

Bassunterricht
www.michaelvossbass.com 0521-327 11539

Schlagzeugunterricht, csaadhoff42@gmail.com, 0521/32705403

4STICKS bietet aktuell: Super Probemöglichkeiten für Bands/Solisten, Sonntags-Workshops für Schlagzeuger/Trommler. www.facebook.com/4STICKSBIELEFELD Tel: 05217858361

Unterricht für Marimba, Vibrafon & Steel Drum, Peter Wröbel, 0521 13 18 96

Proberaum abzugeben. Ca. 18 qm, Nähe der A2-Ausfahrt Bi-Sendestadt günstig abzugeben. Infos: 0170 4815495 oder alexandervoss73@googlemail.com

Basser/in gesucht! Du solltest so zwischen 25 - 50 Jahre alt sein und vom Stil her zwischen Pop und Rock-Musik liegen. 75andremarek@googlemail.com

Band sucht Sänger/in. Wir suchen für unsere Band eine engagierte Verstärkung als

Fundus
second hand
gesucht & gefunden
· Fahrrad Second Hand
· An- & Verkauf
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: MO-SA mittags -> abends

Sänger oder Sängerin. Als Sänger/in bist Du das wichtige Bindeglied zwischen unserer Musik auf der Bühne und dem Publikum. Du verstehst es Zuhörer zu begeistern und bringst Dich im Proberaum auch als Text-Schreiber/in ein. Nach Außen hin vertrittst Du die Band und engagierst Dich auch außerhalb der Proben. Rock/Pop. 25-45 Jahre. Fragen? Melde Dich - wir beißen nicht. Infos: 0170 4815495 oder alexander-voss73@googlemail.com

Dave Midnight sucht für Zusammenstellung einer neuen Band noch Musiker. Stil: Rock, Rock 'n' Roll. Kontakt: davemidnight@web.de

Bassist gesucht für Band mit eigenem Proberaum. Gitarren, Drums, Sax und Gesang spielen Rock und Pop und suchen eine solide, nicht professionelle bassige Grundlage. Wir sind gut gelaunt und proben wöchentlich montags. Wenn Du Lust und Zeit hast mitzuspielen, melde Dich unter kirsten@kks-ingenieure.de

Bielefelder Band shortcut sucht Proberaum zur alleinigen Nutzung. Möglichst Bielefeld oder nähere Umgebung. 20-25 qm. Seriöse, zuverlässige Musiker. Tel. 0521/60438 Mail: ari-extra@t-online.de

Suche unerfahrene Leute (Anfänger) die Lust haben Musik zu machen, ich selber spiele Gitarre und hätte Lust auf Punkrock oder auch Rock bis Metal, hab selber kaum Band-Erfahrungen aber super Lust auf Musik machen. Am besten wäre natürlich erstmal nen Drummer aber würde mich über jede Antwort freuen. zombie6613@gmail.com

Band aus Bielefeld sucht eine soulige Sängerin für deutsche und englische Texte!! Bitte mailt an: michael.steidl@online.de

Rockband (Drum, Voc, Git, Bass, zwischen 27 und 33 Jahren) sucht kreativen Tastenmusiker und/oder 2. Gitarre. Wir spielen überwiegend eigene Songs und proben zur Zeit im Kreis Herford. Bei Interesse bitte melden 0160 90335210

Keyboarder (nicht professionell) für Rock-Pop-Band gesucht. Mit viel guter Laune spielen Gitarren, Drums, Sax und Sängerin im eigenen Proberaum immer montags. Wenn Du mit Akkorden unterlegen möchtest und auch Lust auf Soli hast, melde Dich bei kirsten@kks-ingenieure.de.

Drummer(in) gesucht! Wir sind drei Metalheads (Gesang, Gitarre, Bass) und brauchen einen ambitionierten Drummer oder eine Drummerin, der/die so richtig losballert. Doublebass, Tempowechsel und Play-to-Klick solltest du beherrschen. Wenn du Bock auf regelmäßige Proben hast und du zuverlässig bist, geht es auch ganz schnell los. Haben eigene Stücke mit Metal-, Metalcore- und Alternative-Einflüssen etc. Proberaum ist in Bl. Meldet euch bei band@wir-sind-cool.org!

Bielefelder Pop-Band (voc., 2 x guit., keyb.) sucht BassistIn. Hörproben unter: kamner90@gmx.de. Tel.: 0521/3802792

Souldown, eine Hard/Rock Band aus Herford sucht ab sofort einen Bassmann. Infos unter Tel. 01741819590 oder m.corazza@teleos-Web.de

Sängerin gesucht! EBM-/New Wave-Projekt aus dem Raum Osnabrück/Bielefeld sucht Sängerin zur Zusammenarbeit. Gern auch Anfängerin. Bei Interesse melde Dich einfach bei minipix@web.de

Suche Keyboarder/in für Swing, Latin, "Jazz" Projekt (Duo oder Trio). Phone: 01514/1295984

Wir suchen eine/n Drummer/in im Kreis Herford als Verstärkung für unsere Liveband. Du solltest Humor mitbringen und stilistisch flexibel sein und schon über etwas Bühnenerfahrung verfügen. Perfekt wäre es, wenn du dann auch noch Cajon oder andere Percussion spielen könntest. Wir bringen eigenes deutsches Songmaterial, einen Proberaum und regelmäßige Gigs mit. Bei Interesse bitten wir um eine Mail an: info@ben-schubert.de

Singer/Songwriter sucht Band im Raum Bielefeld oder Umgebung für Musikprojekt „Falling From Heaven“, Stilrichtung melodischer Rock, umsetzen eigener Liedtexte ist geplant. Umgesetzt werden sollen 8 bis 10 Lieder, darunter 2-3 Coverstücke. Eine CD soll dann gegen Ende des Jahres dabei rauskommen. Außerdem sind Leute gesucht, die das technische Equipment haben, Musikvideos zu drehen, zu vertonen, Schnitttechnik usw. Drehorte vor Naturkulissen an der Ems, in Bielefeld sowie am Meer, Kontakt: Volker Mersch, 01791759722, v.mersch@gmx.de

Sänger/Sängerin mit etwas Erfahrung gesucht in Bad Salzuflen. Wir sind eine Rock/Pop-Band, alle um die 50 und spielen unsere eigene Kompositionen. Wir suchen einen 2. Sänger/in der evtl. später Frontman/Frau wird. Bitte Email senden an: carly897@web.de Stichwort HEARTSTUFF

MIX

20 Privatzimmer für internationale Studierende gesucht. Für 20 Studierende aus aller Welt sucht die Universität vom 3. bis 28. August Privatpersonen oder Familien in Bielefeld, die ein möbliertes Zimmer zur Verfügung stellen. In dieser Zeit veranstaltet die Universität internationale Sommerkurse, in denen die Studierenden Deutschkenntnisse erwerben oder bereits vorhandenes Wissen auffrischen und verbessern können. Die Gastgeber erhalten für ihre Zimmer eine Aufwandsentschädigung. Interessierte können sich bei Theresa Brunsing melden Tel.: 0521/106-3679 oder sommerkurse@uni-bielefeld.de.

Hast Du auch Spaß am kreativen Schreiben, nimmst Dir aber allein viel zu selten Zeit dafür? Dann melde Dich! Ich (w, 33) suche nette Bielefelder/innen zur Gründung einer fröhlichen und zwanglosen kleinen Schreibgruppe. Ich freue mich auf Eure Nachrichten an amu1981@web.de

Babbel: Wer teilt seine Multiflat mit mir? babbel@baldpapa.de

Dipl. Psychologin sucht Raum zur Untermiete für Beratungs- & Coachinggespräche. movement4u@web.de

www.route66tattoo.de

Gastfamilien für Berufspraktikanten aus Palästina gesucht. Eine Studentin und zwei Studenten der Evangelischen Fachhochschule Bethlehem absolvieren vom 1. bis zum 26. Juni 2015 ein Praktikum in Einrichtungen der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Die drei Palästinenser machen in ihrer Heimat eine Ausbildung zur Hotelfachkraft. Für die Muslimin Wa'd Karam und die Christen Ibraheem Hayek und Fares Baboun sucht die Evangelische Kirche von Westfalen Gastfamilien in Bielefeld. Die drei Praktikanten sprechen gut Englisch. Den Gastfamilien entstehen außer für Unterkunft und Verpflegung keine Kosten. Auskunft gibt Kirchenrat Gerhard Duncker, E-Mail: gerhard.duncker@lka.ekvw.de.

Themen teilen, Beziehung leben und Neues entdecken. Frauen 50 ± möchten ihre Gruppe erweitern. Regelmäßige Treffen 1 X monatlich sonntags 15.30 Uhr mail an: ikarus2211@gmx.de

Hallo ich biete einen Gutschein für ACR Klangwerk von über 20 EUR an. Standort Bielefeld, Tel.: 0178/ 4019155

Tim & Struppi Fan sucht jmd. mit Ahnung, der Spaß daran hätte, mir einzelne Szenen aus einem Comic auf Leinwand oder Poster zu bringen. Bitte melden unter: rascar-capac@gmx.de

Wer hilft mir beim Übertragen von Audiokassetten auf CD? 01707085884

Suche Tanzlehrerin, die mir (m, mit Vorkenntnissen) privat Discofox/Fox-Stunden unterrichtet. bingarnichtso@hotmail.de

Hej ihr Bielefelder Hobbyfotografen! Ich suche jemanden der Spaß am Fotografieren hat und Lust hat Ende März ein paar Fotos, die ich für ein Geschenk benötige, von mir zu machen. Keine Panik, ich bleibe angezogen! (: Meldet euch doch einfach unter: nina_alice@hotmail.de. Ich freu mich auf eure Nachrichten!

Amateurphotograph sucht für eine Erweiterung der Erfahrungen Portrait- und weibliche Fußmodells. Gerne Menschen mit besonderem Aussehen /Kleidungsstil (Punk, Gothic, besondere Frisuren, etc.) fk-photographie@gmx.de, www.fritz-koecher.com

Second-Hand-Markt „ABC - Abi“ Samstag, 14. März 2015. Zeit: 14 - 17 Uhr Ort: Bürgerbegegnungsstätte Haus Werther Schlossstr. 36 33824 Werther. Veranstalter: Kreisfamilienzentrum Fam.o.S. e.V. Verkauft wird Kleidung in den Größen 128 - 188, Schuhe, Spielwaren, Gesellschaftsspiele, Bücher, CDs, DVDs, Fahrräder, Inliner, Konfirmations- und Kommunionkleidung und vieles mehr.

MOTORWELT

Motorradhelm, Gr.M, Neu, schwarz, Integral, 37 EUR Tel: 0521/5462170

Motorradhose mit Sturzsicherung (Protectors), schwarz, Gr 50-52, neu, für 30 EUR. Tel: 5608954

JOBS

Frau, 43 Jahre, sucht Job auf 450 Euro Basis. Bin nett, zuverlässig und freue mich über eine Jobmöglichkeit 015733131395

Sind momentan am revidieren und suchen ein Handwerker, der uns günstig oder für nen Kiste Bier den Herd anschließt. 017670731511 Sven

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und suchen einen/e qualifizierten Übungsleiter/in für Pilates/Yoga/Reha-Sport. Der Unterricht sollte im S-Dance Tanzstudio an der Eckendorfer Straße 80 in der Zeit bis 14:30 Uhr stattfinden. Bitte nur qualifizierte Trainer/innen und Übungsleiter/innen melden! email: info@s-dance.de oder Tel: 0521-9628670

Die Albatrosse - Ambulanter Freizeidienst für Menschen mit Behinderungen und für Senioren gemeinnützige GmbH, sucht aktuell MitarbeiterInnen zur Verstärkung

der Reisetams für die pädagogische und pflegerische Assistenz der Reisegäste während Gruppen- und Einzelreisen. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: bewerbung@die-albatrosse.de

Der Weiberkram Mädelsflohmarkt sucht Unterstützung bei der Durchführung der Events. Gerne Studenten mit Kleingewerbe, gerne männlich ab 20 Jahre. Türsteher, Bar, Auf und Abbau, Parkservice. www.weiberkram.org / weiberkram.flohmarkt@googlemail.com

Ich suche günstige und kompetente Umzugshelfer. 0177-78 39 216

Gaststätte in Bl sucht ab sofort Kellner/in mit Vorkenntnissen in den Abendstunden auf 450 EUR Basis! Bei Interesse gerne melden unter 0176-31002658

Suche Wochenendjob auf 450 EUR-Basis. M 28J mit FS. Tel 0521 93831192

BEWEGUNG

Es explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga, macht glücklich und entspannt. Es bringt Power und Beweglichkeit, führt zu körperlicher, mentaler und emotionaler Fitness, entfaltet Ihr volles Potenzial und stärkt Deinen gesamten Organismus. Es heißt NIA. Infos: www.nia-bielefeld.eu

Wir treiben`s draußen! www.crossout.de

Badminton m, 55J suche Spielpartner/in, Spielniveau irgendwo zwischen „spiele seit ca. 20 J.“ und „nach Pause ziemlich auf der Fitness gekommen“. Tel: 0163-2587534

Volleyball Hobby-Mixed-Gruppe sucht Verstärkung. Wir spielen Fr. 20:00 in der Gesamtschule Apfelstraße eher zum Spaß als aus Ehrgeiz. Alter und Leistungsniveau variieren deutlich, auch AnfängerInnen sind willkommen. Bei Interesse Stefan 0172-5378848, Klaus 0163-2587534

Wir, die Marsalas, suchen noch Damen und/oder Herren zum Volleyball-Mixed-Training. Im Vordergrund steht (**stehen!**) das lockere Miteinander und die Gemütlichkeit, sprich Geselligkeit (auch mal ein gemeinsamer Kegelaabend). Wir alle sind keine Anfänger/innen, wollen aber einmal in der Woche



ultimo

BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
26. Jahr 14täglich

BÜRO

Herforder Straße 237
33609 Bielefeld

Mo. - Do. 10 - 16 Uhr
Fr. 10 - 14 Uhr
0521-3297387

info@ultimo-bielefeld.de

www.ultimo-bielefeld.de

www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

www.facebook.com/setzers.seite

VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Postfach 8067

48043 Münster

0251 / 899 83-0

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:

Thomas Friedrich (ViSDP),

Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Kirstin Eggers (Lokales), Anja

Flügge (Termine), Thomas

Friedrich (Film, Bücher)

Annabelle Heuer (Termine),

Rainer Liedmeyer (Musik)

Redaktion: 0521-44 18 12

MITARBEIT

Alex Coutts; Karl Koch;

Olaf Kieser; Victor Lachner;

Johnny Lipps; Hannelore Meis;

Frank Möller; Klaus Reinhard;

Erich Sauer; Martin

Schwickert; Wolfgang Ueding

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld

BLZ 480 400 35, KtoNr. 780 5211

ANZEIGEN

anzeigen@ultimo-bielefeld.de

0521-441842

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der

CityMags-Kombi Karin Meuser

karin.meuser@citymags.de

http://www.citymags.de/

Es gilt Preisliste Nr. 16

vom 1.1.02

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

KLEINANZEIGEN

tummelplatz@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Geprüfte Druckauflage für

Westfalen BfMS: 30.000 (ivw 1-14)

©2015 ULTIMO Verlag GmbH.

Für Termine wird keine Gewähr

oder Haftung übernommen.

Der Verlag behält sich vor,

Kleinanzeigen, Anzeigen &

Leserbriefe zu kürzen, zu

kommentieren oder

abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe

ist der 2.3.15

Anzeigenschluß: 6.3.15

Kleinanzeigenschluß: 8.3.15

Heft 07/15 erscheint

am 13.3.2015



uns „richtig“ bewegen (einschließlich Stabi-
lisierungs- und Mobilisierungs-Zirkel!) Unse-
re Altersstruktur liegt zwischen 30 und 60
Jahren. Zeit und Ort: Donnerstag, 20 - 22
Uhr in Halle 6 der Martin-Niemöller-Gesamt-
schule in Bielefeld-Schildesche. Klaus Eller-
siek, 0521 2701711, fam.ellersiek@t-onli-
ne.de

Suche fortgeschrittene Tanzpartnerin für
Standard-Latein. Tanzsaal vorhanden. Tel:
0175 3873266

Wer hat Lust auf historische Tänze (Renaiss-
sance, Barock; Traditionell), die in Gruppen
getanzt werden? Ich, Ende 30, habe so eine
Gruppe in Oldenburg schon besucht und bin
total begeistert. Die meisten Tänze benöti-
gen mindestens 6-8 Tänzer, d.h. 3-4 Frauen
und 3-4 Männer. rudi-w@web.de

Kluges Laufkonzept ermöglicht Anfängerin-
nen innerhalb von 10 Wochen 30 Min. am
Stück zu laufen. Start im März 2015, 2 Ter-
mine pro Woche mo u. mitt. abends. Anfra-
gen bitte an gerlindekuhl@gmx.de oder
Fon: 270 69 49

GRUSS & KUSS

Hi Judith! Die Sache mit den Tiernamen ha-
ben wir jetzt schon hinter uns und ich warte
auf die nächste Party zusammen mit dir.
Lass es nicht wieder 2 Jahre dauern! Der Eis-
bär

Auch wenn ich beim ersten Date noch
Miner's und Miles verwechselt habe, habe
ich Dich zum Glück ja doch noch getroffen.
Wie gut, dass Du Silvester so mutig gewe-
sen bist. Es ist wunderschön mit Dir mein
„Bielefelder Bekannter“!!!

www.route66tattoo.de

LONELY HEARTS

Ich (m, 36, 1.77, NR, Münster) suche eine
Frau (22-32, NR) für eine feste, monogame
Beziehung mit viel Wert auf Treue, Ehrlich-
keit und Vertrauen. Du solltest zudem
BDSM-Interessiert sein (devot / maso veran-
lagt) und Dir eine Partnerschaft mit „Liebe &
Hiebe“ wünschen, in der aber auch genug
Platz für Zweisamkeit, Zärtlichkeit, Nähe, Ro-
mantik usw. ist: liebe.hiebe@web.de

Zu gebrauchen? Wenn Alltagsorgen dich
übermannen, tröste ich nicht nur mit Worten
und im Dunkeln hält dich meine Hand. Mit
Zärtlichkeit und Leidenschaft versüße ich
so manchen Wochentag. Mann, um die 50,
sportlichere Erscheinung, sucht eine männ-
liche Ergänzung, um den Herausforderun-
gen des Lebens mit einer Prise Humor, ein-
nem Schuss Klugheit und einer Messerspitze
Lebenserfahrung zu begegnen. Ich freu-
e mich auf dich :-). u.schwerelos@gmx.de

Wochenendmann gesucht. plus-mi-
nus-57@web.de

Mit Genuss und Freude leben! Attraktive,
clevere und unternehmungslustige Frau mit
den Traummaßen 54 - 168 - 63 sucht eben-
solchen Mann für alle Lebenslagen. E-Mail:
Gughupf100@web.de

Ich (m, 36 Jahre alt, 190 m, sportlich) bin
bereit mich auf neue emotionale und zärtli-
che Erfahrungen einzulassen. Was gibt es
Schöneres als begehren und begehrt zu wer-
den (**Karamellpudding!**; **d.S.**)? Wenn Du (w,
18 bis 45) Dich regelmäßig von mir verwöh-
nen lassen willst, dann melde Dich! einfach-
malschreiben@gmx.de

Hallo Bielefelderin, Du suchst jemanden
verlässlichen, vielseitigen, engagierten
Menschen. Der Dich unterstützt, Dir Halt
gibt und gerne kuschelt oder Dich begleitet
ins Konzert, Theater, Ausstellungen oder in

die Natur. Schreibe mir (herbstwind@son-
nenkinder.org) doch einfach, ich beiße nur
selten. Alleinerziehender Vater NR 39J
schlank, sportlich 175cm der fest im Leben
steht.

Hallo Mann! Du kannst Tofutiere erlegen,
Lieblingsfilme sammeln und Dein Erbgut
auch verbal präsentieren? Bist dazu erfah-
ren im Domestizieren kleiner Katzenfrauen
der Rasse „35“? Yeah! :) einladung-zum@
mailueberfall.de

M. 39, Single, sucht auf diesem Weg eine
nette „Sie“ für alles was zu zweit Spaß
macht. Bei Sympathie gern auch mehr 0157
30326179

FREUNDSCHAFT

Aus Asien, sportl. Typ, 22 Jahre alt, 181cm.
Suche eine gepflegte, sportl. Sie bis 25 Jah-
re zum Kennenlernen. Tel.: 015730835211
Alex

Suche Mädels, Mitte 50, die gern kreativ (in
jeder Form) sind und es sich dabei schön ge-
mütlich machen. achter.de.muren@gmx.de

Zum Wandern, Quatschen, Lachen und Kul-
tur genießen suche ich, w, in Bielefeld ein
paar Zeitgenossen über 45, die sich auch
für Politik interessieren. argonautensa-
ga76@gmx.de

Hallo, ich (w, 33 Jahre) bin auf der Suche
nach etwa gleichaltrigen Kontakten für zum
Beispiel diverse sportliche Aktivitäten,
Kino, gemütliche Spieleabende (insbeson-
dere Kartenspiele wie Canasta oder Doppel-
kopf), Ausflüge in die Natur oder kulturelle
Ereignisse. Gerne würde ich dann auch eine
gesellige Kochgruppe gründen.
Neuewege1981@web.de

Warum nicht einfach mal das Weite su-
chen...um das Glück zu finden?
Weibl...55/175cm wieder und wieder packt
mich Sehnsucht nach der Ferne...aktiv
sportlich schick ...sucht Gleichgesinnten
männlich Anfang 50 etwas sportlich, sympa-
thisch...geht es dir auch so? Kleine Fluch-
ten...? Dann melde dich! Ionilona.ll@
gmail.com

Der Frühling kommt. Suche Leute für Frei-
zeitaktivitäten , wie Kochen / Grillen , Kaba-
rett , Ausgehen etc. Wenn ihr über 40 seid,
bitte melden. wibtho2@web.de

KLEINER FEIGLING

Am 12.02. Weiberfastnacht in Schloß-Holte
sind wir uns an der Bar des Hotel Westhoff
begegnet. Ich hatte eine rote Perücke und
rote Wimpern auf, war mit meiner Tochter un-
terwegs. Wir haben Dich, Klaus (~50), leider
im Eingangsbereich im Tumult aus den Augen
verloren. Ich bin nicht geflüchtet vor
Dir...ich musste nach Hause und wir hatten
kurzfristig eine Mitfahrgelegenheit. Nun
kann ich Dich nicht vergessen und ärger
mich, dass wir keine Gelegenheit hatten, un-
sere Daten auszutauschen. Daher versuche
ich es nun auf diesem Wege und hoffe dass
Du diese Zeilen liest. Ich würde gerne noch-
mal mit Dir tanzen. verpasstechance1@
gmx.de

Weihnachtsmarkt Bielefeld So.21.12.2014,
ca. 20.30Uhr! Du, m, Glühweinstand
Schneider's, in einer Gruppe mit ca. 4 jünge-
ren Leuten, dunkles Haar, mit Lederband
und Sternezeichen-Anhänger. Hatten mit
viel Lächeln Augenkontakt! Ich, w, blond ha-
te einen grauen Parka mit Fellkragen an.
Würde mich freuen wenn wir uns kennenler-
nen! 0170-6542753/SMS

VESNAS WELT

Bielefeld: stille Meditation, Lesungen spiri-
tueller Texte, Gedankenaustausch. In die
Stille gehen, zur Ruhe kommen, sich auf das
innere Licht und den inneren Klang konzen-
trieren, für den Alltag auf tanken. Freitags ab
20:00, Bürgerwache, Raum 201, 2. OG. Kos-
tenlos und unverbindlich, auch für Anfänger
geeignet. Kontakt: 0160-94982453,
www.wds-online.eu/start.html

Meditation und Yoga. Biete einmal wöchent-
lich abends eine Gruppe im Raum Herford
an. Die Teilnahme ist kostenlos. Info: zen-
do@e.mail.de

REISEN

Kroatien-Adria, Zadar: 4-Zimmer-NR-Ferien-
wohnung für nur 80,- EUR/Tag mit 3 Doppel-
bett-Schlafzimmern + Wohnzimmer, Küche,
2 Duschbäder, 2 große Terrassen + Garten.
Max. Belegung 8 Erwachsene (3x Doppelbet-
ten + 1x Dreisitzer-Schlafsofa). Alternative
Buchung: 1 Doppelbett-Zimmer für
30EUR/Tag + 2 zusammenhängende Dop-
pelbett-Zimmer für 50EUR/Tag, 2 sep. Bä-
der, gemeins. Nutzung v. Wohnzimmer + Kü-
che mit 2 Kühlschränken. Ruhige Lage, 10
Min Fußweg zum Strand, mit Bus in 10 Min
zur historischen Altstadt mit Free Wi-Fi. Di-
rektflüge von Os-Ms, Hamburg, Düsseldorf,
Dortmund, usw. nach Zadar. T.:
0160-94982453, vesna.friedrich@bitel.net

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesell-
schaft oder individuell, dabei gut essen und
gut wohnen: Rad-, Wander- und Kulturreisen
in Irland, England, Italien, Spanien, Norwe-
gen, Polen und im Baltikum. Sausewind Rei-
sen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

Schönes Haus DHH, 90qm in Spanien / Cos-
ta Blanca mit Garten, Pool uvm zu vermie-
ten. Einige Termine noch frei. Max. 6 Perso-
nen. ab 40 EUR. Weitere Auskunft : car-
ly897@web.de Stichwort - CASA



OSTERN 2015

Jetzt online buchen!

Paris	
2,5-Tage-Reise	ab 39,-
4-Tage-Reise	ab 89,-
London	
3,5-Tage-Reise	ab 79,-
5-Tage-Reise	ab 109,-
Prag	
2-Tage-Reise	ab 49,-
Amsterdam	
2,5-Tage-Reise	ab 67,-

Europäische Metropolen erleben!

Frühling & Sommer

LLORET DE MAR	ab 129,-
9,5-Tage-Reise	
CALELLA	ab 179,-
9,5-Tage-Reise	
RIMINI	ab 249,-
9,5-Tage-Reise	
NOVALJA	ab 179,-
9,5-Tage-Reise	

Infos, Buchung und Gratis-Katalog
Alle Preise in Euro inkl. Abfahrtsortzuschlag,
z.B. ab Köln o. Aachen, im Mehrbettzimmer

MANGO Tours
Tel.: 0221-2 77 59 40
www.MANGO-Tours.de

ZEIT ZU FEIERN

Zwei Wochen in der Partywelt



6.3., Euphorica meets Park Klänge Club Special mit u.a. Danny Avila (Ringlokschuppen)

Es regnet überall – im genreverwandten Internet-radio und aktuell auch wieder auf den Straßen. Und die ersten neun Wochen in diesem Jahr sind vorbei und es folgt: Kalenderwoche Nummer zehn. Das Jahr umgibt uns. Ohne, dass wir uns dafür anstrengen müssen. Das wäre dann zu empfehlen, wenn Dinge erledigt werden müssen. Einmal Wohnung aufräumen, das ist in den meisten Fällen noch ohne Aufwand möglich, während es beim Prüfungen ablegen oder der Urlaubsplanung dann nicht nur in erster Linie darum geht, das einfach zu erledigen – es soll gut durchdacht werden, gut geplant sein, gut enden, denn nur dann haben wir auch etwas davon. Feiern gehen funktioniert in beiden Varianten... Spontanität oder Planung können gleichermaßen keine Garantie für einen erquicklichen Abend geben, aber meistens wird's ja dann doch irgendwie nett.

Im **Bunker Ulmenwall** gibt's am Sonntag, den 8. März gewissermaßen **Zwischen Torte und Tatort** das Sonntagskonzert: *Then Comes Silence* aus Schweden sind zu Gast, den Support übernehmen *One Last Symbol*. Los geht's an dieser Stelle schon direkt um 17 Uhr – das Motto muss ja beachtet werden.

Der **Airport Club Gütersloh** startet am Freitag, den 6. März mit **Ausser der Reihe... Techno!** ins Wochenende: Musikalisch sind Taktrausch,

VITAMIN-BEAT.DE
SA.14.03.2015
 CUBA NOVA

1. CUBAFLOOR – IGGY
 DISCO BRETTER, CLUBTUNES & MASHUPS

2. WOODFLOOR – NIMBLE & SUGARCUT
 HIP-HOP, FUNKY BREAKS & NOISENCE

ride for earth.com

vit
 am
 beat

10 NEUE
 SCHNÄPSE
 IM
 RAKENTCAFE
 TESTEN
 UND
 BEWERTEN!

SCHNAPSLABOR
 TÄGLICH ZUM HALBEN PREIS!

TRINK
 BANDIT

spielen
 nur im
 Raketen
 Café

GLEIS 22 (in J1b)
 Hafenstr. 34 48153 Münster
 Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
 www.gleis22.de
 E-Mail: info@gleis22.de

Di. 03.03. **Team Me (NO) + Giant Rooks (D)**
 Do. 05.03. **Küken (D) + Brain Traps (D)**
 Sa. 07.03. **Red City Radio (USA)**
 + **Pears (USA)**
im Fachwerk, Arnheimweg 40-42:
 So. 08.03. **Ken Stringfellow (USA)**
 + **Hanna Fearnas (D)**
Beginn: 16.00 Uhr!
 Do. 12.03. **Alcoholic Faith Mission (DK)**
 + **Elma (D)**
 Fr. 13.03. **Komplikations (BE/D)**
 Sa. 14.03. **Erik Cohen (D) + Rob Moir (CAN)**
 So. 15.03. **Deine Freunde (D)**
Kinderkonzert, Beginn 16.00 Uhr!
 Di. 17.03. **Karies (D) + Sick Hyenas (D)**

Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr
 (falls nicht anders angegeben)

Jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
 indie • pop • beats • rock

CLUBS

BIELEFELD

Cafe Europa

Jahnplatz 4, 0521-52208931, www.cafeeuropa.de

Elephant Club

Boulevard 1, 0521-164650, www.elephant-club.de

Hechelei

Ravensberger Park, 0521-966880, www.hechelei.de

Falkendom

Meller Str. 77, 0521-62277, www.falkendom.de

Far Out

Niederwall 12, 0521-5221706, www.far-out.de

Farinda

Gütersloher Str. 17, 0521-441335, www.farinda.net

Forum

Meller Str. 2, 0521-9679977, www.forum-bielefeld.com

Livingroom

Feilenstr. 31, 0521-95036436,
www.facebook.com/livingroom.bielefeld

Movie

Am Bahnhof 6, 0521-9679369, www.movie-bielefeld.de

Ostbahnhof

Am Ostbahnhof 1, www.ostbahnhof.net

Pasha & Dax

Boulevard 3, 0521-5281250, www.pasha-bielefeld.de

Prime

Duisburger Str. 25, 0521-4042700, www.prime-night.de

Ringlokschuppen

Stadtheider Str. 11, 0521-5573880, www.ringlokschuppen.com

Sam's

Mauerstr. 44, 0176-22876219, www.club-sams.de

Skala

Herforder Strasse 5 - 7, + 0163-86225269,
www.skala-bielefeld.com

Stadtpalais

Papenmarkt 11, 0521-178722, www.stadtpalais.de

Stereo

Am Boulevard 1, 0521-9679293, www.stereo-bielefeld.de

GÜTERSLOH

Weberei

Bogenstr. 1-8, 05241-234780, www.die-weberei.de

BÜNDE

Diskotheek Wilhelmshöhe

Holzhauser Str. 121, 05223-6543072, www.hoehe.net

HERFORD

GoParc!

Wittekindstr. 22, 05221-54111, www.go-parc-hf.de

X

Bünder Str. 82-86, 32051 Herford, www.x-herford.de

PADERBORN

Residenz Club & Lounge

Marienstr. 1, 05251-505400, www.r-residenz.de

DETMOLD

Villagio

Ernst-Hilker-Str. 18, 05231-308150, www.villagio-detmold.de

BAD OEYNHAUSEN

Adiamo Dance Club

Im Kurgarten 8, 32545 Bad Oeynhausen, 05731-744820



14.3., Klang Krawall mit u.a. Drumcomplex (Airport Club Gütersloh)

Monoton, Stefan Tanyl, Mr. P.E.B. und Anonyme Existenz für die dortige Tanzmusik verantwortlich. Am Freitag, den 13. März ist **Bump 'N' Grind #1: Sexy Soulfood & Adult Urban Music**. Mr Jawbone und DJ Stumble werden da wohl was auftischen. Einmal fix schlafen, dann ist Samstag, der 14. März und **Klang Krawall** mit Drumcomplex, Aura Noir, Marcel Rennerich, Tech:Loogic, Monoton b2b Jochen und Marc Bonaparte. Na, wenn das nichts ist...

Den **Sweet Soul Music Club** offeriert das **Forum** am Samstag, den 7. März mit Micha und Chewy. Eine Woche danach am Samstag, den 14. März ist wieder **Electronic Lounge**: Claus Bachor, Stikdorn und Neitscho sind mit dabei und atmosphärische Visuals gibt's auch noch mit dazu.

Im **Ringlokschuppen** heißt es am Freitag, den 6. März **Euphorica meets Park Klänge Club Special – Danny Avila, Dario Rodriguez, Vito...** Und das darf dann ausgiebig in Halle und Club befeuert werden. Das Early-Bird-Ticket gab's nur bis Ende Januar – denn the early bird catches the worm, ganz klar – aber Vorverkauf und Abendkasse sind ja auch noch da. Einen Tag später am Samstag, den 7. März ist **SuperSamstag meets Celebrate Youth**. Wer beim vorherigen Konzert von *Katzenjammer* war, muss natürlich nicht noch einmal Eintritt zahlen... DJ Nick beschallt die große Halle mit den aktuellen Charts, DJ Kiwi hegt und pflegt in der kleinen Halle die Star Tracks und im Club sorgen die DJs Embique, Mr. Mingle, Philipp Akrap und Timothy Cortez für Disco House Classics. Wundervoll! Eine Woche darauf am Freitag, den 13. März gibt's beim **Fiesen Freitag** wieder für alle, die vorher beim Konzert von *Eisbrecher* waren, freien Eintritt, weiterhin EBM und Wave in der Halle mit DJ Grey und Gruftiges und Mittelalterliches im Club mit DJ Michelle. Am Samstag, den 14. März ist einmal

mehr **80s 90s Eurodance** in der kleinen Halle mit DJ Rick'Ta Life: Bekannt und bewährt. Die große Halle ist währenddessen mit Chartmusik gefüllt und im Club kann unter Leitung von DJ Seko beim **Hip Hop Special** freudig umhergehüpft werden.

Im X in Herford ist am Samstag, den 7. März **Lime Night**. Das bedeutet für das hiesige Publikum: Die beiden DJs Freddy II und Freddy I lassen sich in Main und Church mit Partyhits aus den Bereichen Rock und Charts feiern und im Atomix ist wieder die Trash-Glamour-Schlag-Party – welch eigentümliche Zusammenstellung, aber: Läuft ja. Stetig und immer wieder. Scheinbar.

In der **Weberei** in Gütersloh gibt's am Freitag, den 6. März den **Kesselclub**. Musikalisch heißt das House, Electro, Hip Hop, Classics... also eine bunte Mischung. Samstag, der 7. März steht dann im Zeichen von **Elektrofon**: Das Lineup besteht aus Miss Kiyami, Gérard, Sascha Berger, Funkdelight, Joey Chicago, Harry Bee und Tha Chirpmunks. Eine Woche warten, dann ist Freitag, der 13. März und wieder **Kesselclub**. Am Samstag, den 14. März gibt's dann die **Ü30**: Pop, Rock und Classics mit DJ David und House und Houseclassics mit Le Phil & Daniel aka Decksharks.

Dann sind sie wieder um, die beiden Wochen hier. Zwischen den Wochenenden liegen immer diese kleinen bunten Wochentage, die – leise wartend – mit sinnvoller Aktivität gefüllt werden wollen. Wenn der Schnee und der Frost mal verschwinden, schieben schon die putzigen Schneeglöckchen ihre Köpfchen aus der Erde! Man muss sie nur wahrnehmen, während man von Party zu Party oder von Arbeitstag zu Arbeitstag rast. Denn sie haben das verdient. Diese grün bestengelten, weißen Blümelein. Die sind nämlich gar nicht immer da. *Janina Raddatz*

zwei wochen

kulturprogramm vom 02. bis 15. märz

konzerte – parties – komik – lesungen – vorträge – theater – filme – kinder – sonstiges – radiotipps

"The best Tribute"
IAN PAICE
(Deep Purple)



#1 DEEP PURPLE Show - PUR.PENDICULAR
6.03.15 | PADERBORN 7.03.15 | MELLE-BUER

Chameleon Events
die beste Tribute

ADticket
ticketing solutions

ReserviX
Mit uns die besten Karten

ProTicket
Eintrittskartenmanagement



TICKE DIRECT
KARTENSERVICE
Kartenverkauf für
Konzerte und Events
0 52 93 - 22 69 12

WESTFALEN
BLATT

NEUE
OZ

Die Glocke

OSNA METRO

The PINK FLOYD Experience - INTERSTELLAR OVERDRIVE
27.03.15 | PADERBORN 28.03.15 | MELLE-BUER

Your LIVE event
Shows Europas

DIE TOTEN HÖSEN **ÄRZTE**

Alle Hits von
DIE TOTEN HOSEN & DIE ÄRZTE

15 Jahre Spezial
Club Show

24.04.15 | PADERBORN
25.04.15 | BIELEFELD



Kulterverband seit 2000

Montag, 2.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Erbdrostenhofkonzert** Ausverkauft! (Erbdrostenhof)

21.00 **Monday Night Session** Groove Music mit BOX – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ DETMOLD:

21.30 **The Detonators** Bluessession – Eintritt frei (Kaiserkeller)

Parties

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. Salsaparty – Eintritt frei (Zweischlingen)

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.30 **In A Different Kitchen** Punkrock & Wave. Happy Hour bis 21 h (Raketen-Café)

Theater

■ BIELEFELD:

19.00 **communicate.me** Schauspiel der Jugendtheatergruppe der Musik- und Kunstschule (Theaterlabor)

■ MÜNSTER:

20.00 **Kein Auskommen mit dem Einkommen** Komödie von Fritz Wempner (Boulevard)

Dienstag, 3.3.

Lea W. Frey

Die Dozentin an der studienvorbereitenden Abteilung „Jazz“, und neuerdings auch „Pop“ des Berliner Senats hat in Weimar richtig Gesang studiert und präsentierte mit ihrem Trio zunächst Cover-Versionen aus Pop und Jazz, von denen die Fachpresse begeistert war („hier versinkt jemand ganz tief in den Songs, krabbelt hervor, interpretiert und kämpft mit jedem einzelnen Ton, ohne Grenzen zu akzeptieren, singt ganz wunderbar in hellen und dunklen Tönen“; Schallgrenzen). Inzwischen nach zwei Alben hat sich das Trio zum Quartett weiterentwickelt (Gesang, Gitarre, Baß & Drums) und spielt auch sehr verhauchte Eigenkompositionen.

■ Bielefeld, Bunker, 20.30h



Archive

Vorwärts, es geht zurück! Etwa in jene längst versunkene Zeit des Trip Hop, als elegische Schwermütigkeit auf deepe Hip Hop-Beats traf, Tricky, Massive Attack und so. Radiohead und Air lassen bei Archive ebenfalls schön grüßen. Fein, sowas mal wieder zu hören! Aber das ist noch nicht alles: Auf ihrem neuem Album „Restriction“ treffen vielschichtiger Kraut-Garagen-Progrock und verzwickelter Großstadt-Noise auf symphonischen Artrock, filmische Soundkulissen und delikate Electronica. Im letzten Jahr ließen Archive den 40-minütigen Schwarzweiss-Avantgardefilm „Axiom“ zu ihrer komplexen Musik produzieren – man darf hoffen, dass es auch auf der aktuellen Tour multimediale ambitioniert zugehen wird.

■ Bielefeld, Ringlokschuppen, 20.00 Uhr

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Archive** Vor dem Konzert läuft der Kurzfilm „Axiom – Stories From The City“ (Ringlokschuppen)

20.30 **Lea W. Frey** Im Rahmen der Konzertreihe „Dienstag unten“ (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Dummy** covers Portishead. Im Rahmen der Unplugged-Konzertreihe „

Kneipenkult“ – Eintritt frei (Siekerfelde, Ehlenrufer Weg 30)

■ MÜNSTER:

19.00 **Streichquartett Silenos** Konzert im Rahmen der Reihe „Werke russischer Komponisten

Kinder

■ MÜNSTER:

11.30 **Der einsamste Ort der Welt** von Charles Way für Kinder ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

■ BÜNDE:

9.00+11.00 **Rumpelstilzchen – Rumpelstilzchen** Kindertheater mit Lady und Sir Tamalan in englischer Sprache (Universum)

■ HERFORD:

11.00 **Buh!** Puppenspiel mit der Compagnie Les Voisins (Stadtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Treffen** der Shalk-Gruppe (KCM)

19.30 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Kasi's Kling-Klang, Erphostr. 2)

20.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

Radiotipps

■ 1 LIVE

20.00 **Plan B** Musik, Platten- & Konzerttipps, Kino & Literatur

23.00 1LIVE Reportage

„Adios mi comandante“ Venezolaner in Deutschland

24.00 **Kassetendeck** Künstler stellen ihr persönliches Mixtape vor

■ WDR 3

22.00 **Jazz** Modern Art. Der Saxofonist Art Pepper

23.05 **WDR 3 open: pop drei** Morgenland und Abendland. Friedrich Engels, der Erfinder des Marxismus, und mein Urgroßvater Wilhelm Decker, der Erfinder des Annäherdruckknopfs. Von Jan Decker

■ WDR 5

20.05 **Dok 5: Das Feature** Pathologien der Freiheit. Der Neoliberalismus, das Internet und wir. Von Roman Herzog/ANTENNE MÜNSTER

20.00 **Radio Kaktus** Türkisch-deutsches Radio

im Museum für Lackkunst“ (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **C'est Lena** Pop (café arte)

21.00 **Team Me + Giant Rooks** (Gleis 22)

21.00 **Romana Dombrowski & Band** Pop, Blues & Rock'n'Roll – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BOCHUM:

20.00 **The Durango Riot + Macky Messer** (Matrix)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.30 **Autorenlesung** mit Bas Kast aus „Und plötzlich macht es Klick“ (Thalia Universitätsbuchhandlung, Oberntorwall 23)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Das diffuse Universum** Vortrag (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruer Str. 285)

20.00 **Moderne ohne Ende? Bauen und Wohnen im Wandel** Im Rahmen der Vortragsreihe „200 Jahre Westfalen. Die Region in der Moderne seit 1815“ – Eintritt frei (Auditorium des Landesmuseum, Domplatz 10)

Theater

■ BIELEFELD:

19.00 **communicate.me** Schauspiel der Jugendtheatergruppe der Musik- und Kunstschule (Theaterlabor)

20.00 **Hamlet** Oper von Ambroise Thomas nach William Shakespeare in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln (Stadtheater)

20.00 **Killer Joe** von Tracy Letts (TAMzwei)

■ MÜNSTER:

19.30 **Maria Stuart** Tragödie von Friedrich Schiller (Theater, großes Haus)

20.00 **Shanghai Nights unplugged** mit dem Chinesischen Nationalcircus (Pumpenhaus)

20.00 **Nathan der Weise** Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing (Borchert-Theater)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Aussetzer** Schauspiel von Lutz Hübner (Theater)

■ WARENDORF:

20.00 **Rot** von John Logan mit Dominique Horwitz (Theater am Wall)

Filme

■ BIELEFELD:

20.00 **Schmittis Sneak Preview** (CinemaxX)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

14.00-17.00 **Café Bistro** Stadtteilangebot für Menschen mit und ohne Behinderung (ehem.

REDAKTIONSSCHLUSS

Das nächste Heft erscheint am 13.03.15 mit Terminen vom 16.03.15 – 30.03.15 Die Termine müssen bis spätestens heute

Dienstag, den 03.03.15

vorliegen.

Per eMail an termine@ultimo-bielefeld.de oder per Post an ULTIMO, Herforder Str. 237, 33609 Bielefeld

Mittwoch, 4.3.

Neil Taylor

Neil Taylor war als Background-Gitarrist in den letzten Dekaden der Musikgeschichte so aktiv, dass ihn wohl schon jeder irgendwo einmal gehört hat, ohne es zu wissen: Er spielte für Musiklegenden wie Robbie Williams, Tina Turner, Morrissey, Tears for Fears und vielen anderen, sowohl im Studio als auch Live bei zahlreichen



Welt-Tourneen vor einem Millionen-Publikum. Das will er nun mit seinem eigenen Können und eindeutig rockigerem Gitarrenspiel wiederholen: „Nach all den Rekord-Konzerten will und werde ich mich nicht auf meinen Lorbeeren ausruhen, sondern will ganz neu loslegen. Diesmal aber nicht mehr als Begleitmusiker im Schatten, sondern ganz vorne im Rampenlicht - diesmal bin ich selbst der Star!“ Das soll ihm gegönnt sein. Und uns ist ein Abend voller allerhöchstem Gitarrenskill garantiert.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30h**

Kneipenkult: Rio 2.0

Zweimal jährlich findet in OWL die Veranstaltungsreihe **Kneipenkult** statt, bei der vier Bands je einmal pro Woche und je Woche in einer anderen Kneipe verschiedenste Cover-Songs präsentieren. Und



das ganz ohne Eintrittskosten. In diesem Fall ist das die Band **Rio 2.0** a.k.a. Markus Semrau und Niels Burow aus Bielefeld, die mit einer Minimalbesetzung von Klavier oder Gitarre mit Gesang eine Auswahl aus dem umfangreichen Liederschatz von der deutschen Rocklegende Rio Reiser (Bild) präsentieren und neu – teilweise ungewöhnlich – interpretieren. Und wer es vielleicht verpasst hat kann den Spaß in den nachfolgenden drei Wochen noch nachholen: Jeweils Mittwochs in der Extra Blues Bar, im Plan B und im Heimat + Hafen.

■ **Bielefeld, Siekerfelde, 21.00h**

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Hallé Orchestra Manchester & Martin Stadtfeld** Werke von Schumann und Mahler (Oetker-Halle)

20.30 **Neil Taylor** (Jazz-Club)

21.00 **Rio 2.0** covern Rio Reiser. Im Rahmen der Unplugged-Konzertreihe „Kneipenkult“ – Eintritt frei (Siekerfelde, Ehlenrupe Weg 30)

■ HANNOVER:

20.00 **Dirk Darmstaedter** (Pavillon)

20.00 **The High Kings** (Capitol)

20.00 **ABBA the Show** (Swiss Life Hall)

■ LINGEN:

20.00 **Adoro** (EmslandArena)

Parties

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

22.00 **No Compromise** Metal, Rock, Britpop mit den DJs Mr. Freeze, Heiko & MichaEL – Eintritt frei bis 23 h (Movie)

Komik

■ BIELEFELD:

19.30 **Das Reden der Lämmer** Comedy mit Christiane & Phil Stauffer (Movement-Theater)

Vorträge

■ BIELEFELD:

19.00 **Ravenna – eine spätantike Kaiserstadt** Lichtbildvortrag von Dr. Stephan Elbern (VHS, Murnausaal)

Theater

■ BIELEFELD:

17.00 **Bielefeld 1944** Stück von Uwe Horst und

Albrecht Stoll. Szenische Lesung mit Mitgliedern des Mobilien Theaters (Veranstaltungssaal S02, Kavalleriestr. 17)

19.00 **communicate.me** Schauspiel der Jugendtheatergruppe der Musik- und Kunstschule (Theaterlabor)

20.00 **Othello** von William Shakespeare (Stadttheater)

■ HERFORD:

11.00 **Aussetzer** Schauspiel von Lutz Hübner (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.30 **Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit** Kult-Kabarett-Kino (Schlosstheater)

Kinder

■ BIELEFELD:

9.00+11.30 **Rico, Oskar und die Tieferschatten** Eine Produktion des Theaters zwischen den Dörfern für Kinder ab 10 Jahren (TAM)

15.00 **Der dicke fette Pfannkuchen** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Bielefelder Puppenspiele)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** Fon: 0521-179082 (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

16.00 **Fossilien, Gesteine & Mineralien** Kostenlose öffentliche

Beratungsstunde (namu Verwaltung, Adenauerplatz 2)

19.00 **Musiker Café** (Café Villa)

19.30 **Infoabend Gestalttherapie** (Zentrum Lebensrad, Ritterstr. 19)

Radiotipps

■ 1 LIVE

20.00 **Plan B** Musik, Plattentipps, Konzerttipps, Kino & Literatur

23.00 **1LIVE Talk** Ein spannender Gast

24.00 **Plan B mit Hans Nieswandt** Elektronische Melodien

■ WDR 2

21.05 **WDR 2 Heart of Rock**

Donnerstag, 5.3.

Irish Spring – Keltischer Frühling

In der großen alten Zeit bliesen Sackpfeiffer die Regionalmusik aus Dublin von den europäischen Folkclubs hoch bis in die Hitparden. Später klackerten keltische Stepp-Balette weltweit die größten Hallen voll. Und nun tourt auch schon wieder seit 13 Jahren das Irish Spring Festival erfolgreich durch Deutschland. Diesmal lockt besonders die Formation **Perfect Friction**, (Bild) die Folk mit Pop verbindet und als besonderen Ohrenschaus mit Lottie Cullen die erste Frau des Festivals präsentiert, die den typischen irischen Dudelsack beherrscht, die Uilleean Pipes, die gequetscht statt gepustet werden.

David Munnely spielt Akkordeon mit der traditionalistischen Gruppe **Mórga**, die sich dem 70er Jahre Folk-Revival widmet. Aus Schottland kommen **Twelfth Day**, ein Geige/Harfe-Duo, die ihren Stil „Atmospheric Folk“ nennen. Zu allen Bands tanzt **Roísín Lyons**, die mit Riverdance und anderen Groß-Shows um die Welt kam und nun solistisch steppt.

■ **Rietberg, Cultura, 20.00 h**



Konzerte

■ BIELEFELD:

21.00 **Roman Möller und Christian Szameit** covern Genesis/Phil Collins/Peter Gabriel. Im Rahmen der Unplugged-Konzertreihe „Kneipenkult“ – Eintritt frei (Siekerfelde, Ehlenrupe Weg 30)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Neil Taylor & Band** (Bahnhof)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **GTownMusic Acoustic Session** mit Brise Manouche – Eintritt frei (Brauhaus)

■ RIETBERG:

20.00 **Irish Spring Festival** mit Perfect Friction, Mórga, Twelfth Day und Roisin Lyons (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Parties

■ BIELEFELD:

19.00 **After Work Party** Old School, Funk, Soul, RnB und Disco mit DJ Momo (Café Villa)

21.00 **Karaoke Show** (Irishrock, Kloserplatz 9)

Komik

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Von vorn** Kabarett mit Fritz Eckenga (Stadthalle)

■ HAMM:

20.00 **Klein/Laut** Comedy mit Hennes Bender (Maximilianpark)

Lesungen

■ BIELEFELD:

18.30 **Lesen lassen** Gunther Möllmann liest die Literatur vor, die die Gäste mitbringen (Café und Restaurant im Bürgerpark)

■ MÜNSTER:

19.30 **Das Geld. Das Glück. Und die Gier. Plädoyer für eine gerechte Gesellschaft** Lesung mit Friedrich Schorlemmer (VHS-Forum 1, Aegidii-markt 2)

■ **MINDEN:**
19.00 **OWL-U20-Meisterschaften 2015**
Poetry Slam (BÜZ)

Theater

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Tussi Park** Vier Frauen und die Wahrheit über Männer (Komödie, Saal 1)
20.00 **Die Stereotypen** Improtheater (Komödie, Saal 2)
20.00 **Romeo und Julia auf dem Dorfe** von Frederick Delius (Stadttheater)
20.00 **Lieber schön** von Neil LaBute (TAM)
20.00 **Global Wunschkonzert** von Laura Naumann (TAMdrei)

Kinder

■ **BIELEFELD:**
9.30+11.45 **Peter Pan** Schauspiel mit dem TNT Theatre Britain in englischer Sprache für Schüler (Theaterlabor)
15.00 **Der dicke fette Fränkuchen** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Bielefelder Puppenspiele)
■ **HERFORD:**
9.00+11.00 **Nebensache** mit dem Theater Grüne Sосse (Stadttheater)

Sonstiges

■ **BIELEFELD:**
15.00 **Ein Nachmittag im Museum** Thema: „Süße Sachen. Eine Kulturgeschichte des Zuckers“ (Historisches Museum)
18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)
19.00 **smart stage** Künstler- und Veranstalter-Treff – Eintritt frei (Jazz-Club)
■ **MÜNSTER:**
18.00 **Riddle me this!** Das Musikquiz (Bohème Boulette)
19.00 **Kniffeln** Knobeln kommt gut (Loge 2, Schillerstr./Ecke Emdener Str.)
20.00 **Impro-Treff** der Initiative Improvisierte Musik mit dem Vokalensemble VocColours (Black Box im Cuba)
20.30 **Studentsbattle** Pubquiz (Pension Schmidt)
Radiotipps
■ **1 LIVE**
20.00 **Plan B** Musik, Plattentipps, Konzerttipps, Kino & Literatur
23.00 **1LIVE Krimi: Der Joker** Von Markus Zusak

Freitag, 6.3.

Purpendicular – Deep Purple Tribute

Sie sind seit Jahren die weltweit meist gebuchte Coverband, wenn die echten Deep Purple gerade nicht greifbar sind. Und sie eifern seit 2007 ihren Jahrzehnte älteren Vorbildern nicht nur in Sound und Riffs nach, sondern auch in den Umbesetzungen. **Purpendicular** spielte zusammen mit echten DPs wie Ian Paice, John Lord oder Roger Glover, und nahm für ihr neues Album *this is the thing* mit illustren Gastmusikern auch erstmals eigene Songs auf. Längst sind sie über das notengetreue Nachspielen hinaus und entfesseln eher die Energie des Originals als bloße Nostalgie. Ihr „Child in Time“ hat zwar nicht die Silberzunge von früher, aber eine Hammond-Orgel von heute.



■ **Paderborn, Kulturwerkstatt, 20:30 h**
(Melle, Kulturwerkstatt Buer, 7.3)

Station 17 and the Real Dreams

„Alles für alle“ heißt das neueste Album von der Hamburger Band **Station 17** und fasst damit das Gesamtkonzept der Band perfekt zusammen: 1988 gegründet von behinderten und nicht-behinderten Menschen ist sie ein Beweis dafür, dass Vielfalt und uneingeschränkte Partizipation auch in der professionellen Musikszene möglich sind. Nach einigen Line-up-Wechseln und langer Zeit experimentellerer Indie-Musik haben sie nun ein Pop-Album veröffentlicht das sich hören lassen kann. Supportet werden sie von der Bielefelder Band **The Real Dreams** die einen sehr ähnlichen Ansatz haben was die Musik und das Konzept betrifft: Jeder kann mitmachen, es kommt wie es kommt, alles für alle.

■ **Bielefeld, Falkendom, 20.00h**

Massendefekt + Blackout Problems

Massendefekt machen deutschsprachige Rockmusik die sie selber als „Punk ‚n‘ Roll“ bezeichnen und gleich versprechen: „Du singst, du tanzt, du schwitzt, du lachst, du wirst berührt. Hier kommt eine Band, die Bock hat zu spielen.“ Textlich versuchen sie sich von abgegriffenen Deutsch-Rock-Klischees zu entfernen und singen ohne jegliche Gefühlsduselei über was sie halt so bewegt, vor allem aber einfach darüber was ihnen Spaß macht. Dabei werden sie musikalisch unterstützt von **Blackout Problems** aus München die schon seit Jahren die Bühnen Deutschlands mit ihren dynamischen Live-Shows und deutlich eher folkig-elektronischen Sound rocken.

■ **Bielefeld, Forum, 20.00h**

Jaimi Faulkner

Der Australier Jaimi Faulkner hat einen Ruf als begabter Songwriter und aufregender Live Performer. Seine handgemachte Musik vermengt rockige Klänge mit einprägsamen Melodien und bewegt sich im Grenzbereich zwischen Blues, Soul und Folk. Seine Lieder besitzen einen hohen Wiedererkennungswert, mit ausgefeilten lieblichen Melodien. Der JazzClub ist zwar nicht die Location, die einem bei diesem Songwriter/sänger sofort einfiel. Andererseits: Gute Musik kann man überall spielen.



■ **Bielefeld, JazzClub, 20.30h**

Konzerte

■ **BIELEFELD:**
17.00 **Andrea Wittler & Christoph Guddorf** Schläger der 20er bis 40er Jahre (Movement-Theater)
18.00 **SPH Band Contest** Vorrunde 3 (Movie)
19.30 **Balladenabend** mit Rüdiger Paulsen (Movement-Theater)
20.00 **The Mitch Hillford Front** (c.ult chamber unlimited)
20.00 **Station 17 + The Real Dreams** (Falkendom)
20.00 **Massendefekt + Blackout Problems** (Forum)
20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Bach, Schnittke und Schumann (Oetker-Halle)
20.30 **Jaimi Faulkner** Singer/Songwriter (Jazz-Club)
21.00 **Live-Musik** mit wechselnden Musikern (Alfama, Niederwall 12)
■ **PADERBORN:**
20.30 **Purpendicular** Deep Purple Tribute (Kulturwerkstatt)

Parties

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)
20.30 **Der Freitag** mit DJ Acka, Ingo, Volker, Juan & Esha. Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. Pop, Charts & Rock (Zweischlinggen)
21.00 **Karaoke** mit J.PFair (Stellwerk, BI-Brake)
22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)
22.00 **Block Rockin Beats** Rock, Alternative, Metal, Indie mit den DJs Heiko, Claudia und Peter – Eintritt frei bis 23 h (Movie)
22.30 **Euphorica meets Parkklänge Club Special** Halle: Euphorica mit den DJs Danny Avila**, T.M.O., Dario Rodriguez, Van Heyden. Club: Parkklänge pres. Kedenzas Birthday Session mit den DJs Pauke Schaumburg (live), Vito, Rocano & Kedenza, Sascha Berger (Ringlokschuppen)
23.00 **Famous First Friday** Reggae, Dancehall mit Supertuff Sound & Sound Quake (Skala)

23.00 **Students Pop** Großer Klub: Beginner Soundsystem 2.0 & The

Wollium. Kleiner Klub: Golden Era mit den Goldphingaz aka DJ Dens & Rodstah. Wald: Reggae Rushhour mit DJ Jawbone & DJ Stumble (Stereo)

■ **GÜTERSLOH:**
23.00 **Kessel Club** Drinks & Dance (Die Weberei)

■ **MINDEN:**
21.30 **30 Dancin' Special** BOXXX Revival mit Max, Ecki & Sven (BÜZ)

■ **PADERBORN:**
23.00 **Lockstoff vs. Die Jungen Wilden** (Residenz)
23.00 **Single-Party** (Capitol)

Komik

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Die Herkuleskeule Dresden präsentiert** Birgit Schaller: „Alarmstufe Blond“ – Musik-Kabarett (Neue Schmiede)
20.00 **Ende der Schonzeit** Kabarett mit Philip Simon (Theaterlabor)
20.00 **Die Super Spitzen Knaller Show** mit Christopher Köhler (Komödie, Saal 2)

Lesungen

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
19.00 **Russische Märchen** Lesung mit Marlies Obalski (Druckerei)

Theater

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Global Wunschkonzert** von Laura Naumann (TAMdrei)
20.00 **Die Wunderübung** Komödie von Daniel Glattau mit dem Mobilien Theater (Theaterhaus)
20.00 **Tussi Park** Vier Frauen und die Wahrheit über Männer (Komödie, Saal 1)

Sonstiges

■ **BIELEFELD:**
14.00 **Brackweder Frühjahrskirmes** (Festplatz Gleisdreieck)
14.00-18.00 **Bauen – Kaufen – Finanzieren** Bielefelder Immobilientage (Stadthalle)
16.00-21.00 **Familientage GAMES ON!** aktiv & kreativ 2015 (Stadtbibliothek)
18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)
20.00 **CCC – Chaos-Computer-Club** (Bürgerwache am Siegfriedplatz)

Radiotipps

■ **1 LIVE**
20.00 **1LIVE Klubbing** DJ-Set trifft Lesung

Samstag, 7.3.

Chris Thompson

In England geboren, in Neuseeland aufgewachsen und mit einer südafrikanischen Band erfolgreich geworden – Gitarrist und Sänger **Chris Thompson** ist ganz schön rumgekommen. Die Band von der hier die Rede ist, ist die Bluesrock-jazzige „Manfred Mann's Earth Band“, als deren Sänger Thomson in den 70ern und 80ern weltweite Erfolge verzeichnen konnte. Aber auch anderen prominenten Künstler hat er mit Gitarre zur Seite gestanden, wie etwa Brian May oder Bonnie Tyler, und alleine hat er auch was drauf: 1989 zum Beispiel die offizielle Hymne für Wimbledon geschrieben und aufgenommen. Gerade kam eine „Ultimate Collection“ heraus, auf der 40 Jahre Chris Thomson zu hören sind und auf der zugehörigen Tour gibt er auch bei uns eine Auswahl der vielfältigen Songs aus seiner langen Karriere zum Besten.

■ **Herford, Schiller, 20.30h**



Julian Dawson

Vor 24 Jahren sagte er den Satz „Ich sehe nicht ein, warum die Leute nicht tanzen sollten, bloss weil hier ein zwei Meter grosser Glatzkopf allein mit Gitarre auf der Bühne steht.“ Der Rest ist Legende. Er arbeitete mit Musikern wie Little Feat, Can, Plainsong, Lucinda Williams, BAP und Gerry Rafferty. Er veröffentlichte in fast 40 Jahren gut zwanzig Alben und spielte auf zahlreichen Platten seiner Kollegen mit. Er tourt Jahr für Jahr durch Europa und Nord Amerika, schaffte es bis in den Single Charts und hat noch ein Buch geschrieben (ueber den 1994 verstorbenen Britischen Keyboarder Nicky Hopkins). Als Singer & Songwriter ist er eine unerreichte Größe, dessen Legende Jahr für Jahr längere Schatten wirft. Eine neue CD ist gerade fertig produziert, jetzt geht er erstmal auf Tour durch Deutschland.

■ **Bielefeld, Bunker 20.30h**



Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Lebanon Hanover & Ash Code** (Movie)

20.00 **Katzenjammer**
Ausverkauft!
(Ringlokschuppen)

20.00 **Fado-Abend**
(Alfama, Niederwall 12)

20.00 **Will Ketzler & Paul Kuhn Family** (Oetker-Halle)

20.30 **Julian Dawson**
(Bunker Ulmenwall)

■ HERFORD:

20.00 **Chris Thompson**
(Schiller)

■ MELLE:

20.30 **Pur.pendicular**
Deep Purple Tribute (Kulturwerkstatt Buer)

■ MINDEN:

20.00 **Brassballett**
Musikshow (Stadttheater)

21.30 **Jacob Karlzon 3**
(Jazz Club Minden)

■ OERLINGHAUSEN:

17.00 **Vocapella** „Very british“ – Chormusik aus Schottland, Irland und England (Alexanderkirche, Hauptstr. 80)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Iron Walrus** (Bastard Club)
20.00 **Johannes Oerding + Sebo** Ausverkauft!
(Rosenhof)

20.00 **Radio Havana + Alex Mofa Gang** (Kleine Freiheit)

■ RIETBERG:

20.00 **Lichtgeflüster**
Musikalisch-literarische Reise mit Tri-O-Ton (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Parties

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub**
Rhythm & Fun „Hier tanzt

Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

22.30 **SuperSamstag meets Celebrate Youth**
Große Halle: pOp? (aktuelle Hits) mit DJ Nick.
Kleine Halle: Star Tracks mit DJ Kiwi. Club: Celebrate Youth mit den DJs Emblique, Mr. Mingle, Philipp Akrap, T. Cortez, Optimus Drums (live) (Ringlokschuppen)

22.30 **Magnus-Party**
(Hechelei)

22.30 **Twenty7up** Rock & Pop mit den DJs Roland, Armin & Peter (Movie)

23.00 **Sweet Soul Music Club** mit Chewy & Micha (Forum)

23.00 **International HiFi pres. EigenARTig** mit Roland Klinkenberg, Sander de Bruijn & Stefan Kleintuente, Marc Prause & Kazim Apendiz. ART: Anselm Baltes (Skala)

23.00 **Music is the Answer** Großer Klub:

kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

Sparkassen-Theater an der Ems
Torfweg 53 - 33397 Rietberg

<p style="font-size: 0.8em;">Do. 05.03.15 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Irish Spring – Festival Of Irish Folk Music</p>	<p style="font-size: 0.8em;">So. 15.03.15 18 Uhr Cultura, Torfweg 53 VoiceCappella Peepsongs pur</p>	<p style="font-size: 0.8em;">Fr. 20.03.15 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Kleine Sommernacht der Lieder mit George Nussbaumer, Richard Wester</p>
<p style="font-size: 0.8em;">Sa. 18.04.15 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Benjamin Tomkins Der Puppenflüsterer</p>	<p style="font-size: 0.8em;">Di. 28.04.15 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Carmela De Feo La Signora, sei mein</p>	<p style="font-size: 0.8em;">Sa. 30.05.15 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Salut Salon Die Nacht des Schicksals</p>

07.03.15 Lichtgeflüster – Eine musikalisch-literarische Reise – 24.04.15 Richie Arndt Acoustic Band – "At the end of the day" – 06.05.15 Literatur – Michael Krüger „Umstellung der Zeit“; Gedichte – 10.05.15 Live – Tony Mono World Tour – 19.05.15 Frieda Braun „Alles in Butter!“ – 24.05.15 Internationales Folklore Festival – Open Air
27.05.15 Literatur – Marcel Beyer „Putins Briefkästen“ und „Graphit“ – 05.07.15 Randalde – Rockmusik für Kids
06.07.15 Open Air Montagsmelange – OWLs Kult Comedy Show mit Stenzel & Kivits u.v.m.

Kulturig e.V. • Rathausstr. 36 • 33397 Rietberg
www.kulturig.de • buergerbuero@stadt-rietberg.de
Infotelefon und Kartenvorverkauf: 05244 - 986 100

RINGLOKSCHUPPEN

13. MÄRZ (Ave. Auditor)
EISBRECHER + MAERZFELD

VERLEGT IN DIE SEIDENSTICKER HALLE:
14. MÄRZ **LIVE**
JAN DELAY & DISCO NO. 1 + MOOP MAMA

7. APRIL **UNPLUGGED**
GENTLEMAN + GUESTS

18. APRIL
SOCIAL DISTORTION
+ JESSICA HERNANDEZ & THE DELTAS
+ JOHNNY TWO BAGS

03.03. DIENSTAG
ARCHIVE

07.03. SAMSTAG
KATZENJAMMER AUSVERKAUFT

13.03. FREITAG
EISBRECHER + MAERZFELD

14.03. SAMSTAG
JAN DELAY & DISCO NO.1 + MOOP MAMA
VERLEGT IN DIE SEIDENSTICKER HALLE

07.04. DIENSTAG **UNPLUGGED**
GENTLEMAN + GUESTS

18.04. SAMSTAG
SOCIAL DISTORTION + GUESTS
+ JESSICA HERNANDEZ & THE DELTAS
+ JOHNNY TWO BAGS

23.04. DONNERSTAG
ACHIM REICHEL

09.05. SAMSTAG - THE VOICE OF GERMANY
CHARLEY ANN SCHMUTZLER

01.07. MITTWOCH
THE HOOTERS

05.09. SAMSTAG
WIRTZ

03.10. SAMSTAG
APOCALYPTICA

16.10. FREITAG
TOCOTRONIC

29.10. DONNERSTAG
STEFAN VERRA

30.10. FREITAG
THE KILKENNYS

28.11. SAMSTAG
GREGOR MEYLE

04.12. FREITAG
LISA FELLER

10.12. DONNERSTAG
MATZE KNOP

15.01. FREITAG
WLADIMIR KAMINER

10.02. MITTWOCH
EURE MUTTER NEUES PROGRAMM!

Tickets unter: 01806-560 550 (0,20 EUR INKL. UST / ANRUF DT. FERNNETZ / MAX. 0,60 EUR INKL. UST / DT. MOBIL-FUNKNETZ) unter 0521 - 66 100 & 0521 - 555 444 und im Internet unter www.karten-online.de

WWW.FACEBOOK.COM/RINGLOKSCHUPPEN
WWW.ABSOLUT-LIVE.COM

STADTHEIDER STRASSE 11 33609 BIELEFELD WWW.RINGLOKSCHUPPEN.COM.T: 0521 - 55 73 88 0

Samstag 7.3

Freestyle Pop und Mash Ups mit Lars Rakete & D.E.N.S. Kleiner Klub: Heartbreak Hotel – Indie-BeatFunkRetroPop mit Gero & The Ghetto Gospel. Wald: Woddy Worms House mit Victor Worms (Stereo)

■ STEMWEDE-WEHDE M:

23.00 **Dome-Party** mit DJane Fantti (Waldfrieden)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Elektrofon** Elektronische Tanzmusik (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

23.45 **Afro Vibes** Azonto, Nija, Coupe Decale, Zouk, Makossa... (Works)

■ PADERBORN:

23.00 **A Special Night** with Terri B! & Kevin Over (Residenz)

23.00 **Saturday Night Club** Birthday Special (Capitol)

Komik

■ BIELEFELD:

19.30 **Automaten-Combo** Musikkabarett mit Thomas Hecking (Movement-Theater)

21.00 **Selbstbeherrschung umständehalber abzugeben** Kabarett mit Torsten Sträter – Ausverkauf! (Zweischlingen)

■ HERFORD:

19.00 **Das bisschen Spaß muss sein** 10 Jahre Familie Malente (Stadttheater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Sebastian Pufpaff** Comedy (OsnabrückHalle)

20.00 **Die Diplom Animatöse** Comedy mit Christine Prayon (Lagerhalle)

20.00 **Bärenkatapult** Comedy mit Jan Philipp Zymny (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Hate Poetry** Lesung (Theaterlabor)

Theater

■ BIELEFELD:

19.00 **Künstlerpech** Boulevardkomödie von Jürgen Baumgarten (Gustav-Münter-Haus, Stadtring 52 a)

19.30 **Dinner für Spinner** von Francis Veber (TAM)

19.30 **Ein Fest mit Freunden** 10 Jahre Tanztheater Bielefeld (Stadttheater)

19.30 **Mojo Mickybo** von Owen McCafferty (TAMzwei)

19.30 **Die Therapeutin** Komödie von Angelika Bartram mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Kleines Theater Bielefeld im Murnau-Saal der Ravensberger Spinnerei)

20.00 **Tussi Park** Vier Frauen und die Wahrheit über Männer (Komödie, Saal 1)

20.00 **Machos auf Eis** (Komödie, Saal 2)

20.00 **Die Wunderübung** Komödie von Daniel Glatzauer mit dem Mobilien Theater (Theaterhaus)

Kinder

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle** für Kinder von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

9.00-13.00 **Kaffee und Kuchen – stöbern und suchen** Indoor-Flohmarkt (Martin-Niemöller-Gesamtschule, Apfelstr. 210)

10.00-16.00 **JuBi – JugendBildungsmesse** Informationen zu Auslandsaufenthalt, u.a. zu Sprachreisen, Work & Travel, Au-Pair, Auslandspraktika oder internationalen Freiwilligendiensten – Eintritt frei (Ceciliengymnasium, Niedermühlenkamp 5)

10.00-16.00 **Ruempeltzchens Lagerverkauf** (Alte Seifenfabrik Hüser, Rohrteichstr. 66a)

10.00-18.00 **Bauen – Kaufen – Finanzieren** Bielefelder Immobilienbörse (Stadthalle)

11.00-13.45 **Spielausleihe** (Stadtbibliothek, Neumarkt)

14.00 **Brackweder Frühjahrskirmes** (Festplatz Gleisdreieck)

Radiotipps

■ 1 LIVE

20.00 **Moving** Ausgehtipps, Klubinfos und Partymusik

24.00 **Rocker** Deutschland Top-DJs

■ WDR 3

22.00 **WDR 3 Jazz** Seen on 52nd Street. Die frühe Karriere der Sängerin Sarah Vaughan

■ WDR 5

15.05 **Unterhaltung am Wochenende** Deutscher Kleinkunstpreis 2015. Mit Christoph Sieber.

Sonntag, 8.3.

Then Comes Silence + One Last Symbol

„Die Zeit ist gekommen, über den Tod zu sprechen“, kündigen **Then Comes Silence** auf ihrer Webseite an und erklären erst einmal, dass alle Menschen eine mehr oder weniger ausgeprägte Faszination mit dem Tod haben und wie ihre Musik diese Faszination auslebt und analysiert. Schon in ihrer öffentlichen Präsentation sind Totenköpfe, voodooartige Masken und grobkörnige Schwarz-Weiß-Fotografien massenweise vertreten, aber trotzdem schaffen es die schwedischen Gruselrockers, nicht in klischeehafte Gothic-Stereotypen zu verfallen sondern erzeugen visuell wie auch musikalisch eine so düster wie auch einzigartige Atmosphäre. Ihr Sound liegt irgendwo zwischen Postpunk, Noisy Psychedelica und Goth-Gaze und überzeugt vor allem mit harten Gitarrenriffs – da ist die surrealistische Friedhof-Aufmachung dann auch wirklich nur schmückende Ergänzung und nicht Krücke. Supportet werden sie dabei von den Bielefeld-eigenen **One Last Symbol** mit feinstem Post-Alternative/-Grunge-Sound.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 17.00h**



Vocapella

Seit etwa 1984 gibt es den „ostwestfälischen Kammerchor Bielefeld“, jetzt auch **Vocapella** genannt und inzwischen mit einer Mitgliederzahl zwischen 32 und 42 musikbegeisterter Sänger/innen, die sich einmal wöchentlich treffen um Lieder aus verschiedensten Musikrichtungen und Zeitaltern zusammen einzustudieren. Mehrmals jährlich wird das Erlernete dann auch bei öffentlichen Konzerten unter verschiedenen Mottos zum Besten gegeben – diesmal heißt das „Very British“. Man kann sich also auf Chormusik aus England, Irland und Schottland freuen, die getreu den historischen und geographischen Wurzeln auch mit keltischer Harfe ergänzt wird.

■ **Bielefeld, Ceciliengymnasium, 17.00h**

Konzerte

■ BIELEFELD:

11.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Bach, Schnittke und Schumann (Oetker-Halle)

17.00 **Then Comes Silence + One Last Symbol** Im Rahmen der Konzertreihe „Zwischen Torte Und Tatort“ (Bunker Ulmenwall)

19.00 **Open Stage** Rockin' Blues Session (Extra Blues Bar)

17.00 **Vocapella** „Very british“ – Chormusik aus Schottland, Irland und England (

Ceciliengymnasium, Niedermühlenkamp 5)

Parties

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen (Café Villa)

Komik

■ BAD OEYNHAUSEN:

11.00 **Frauen** Comedytheater zum Weltfrauentag (Druckerei)

Lesungen

■ BAD DRIBURG:

19.30 **Hitlers Rache** Lesung mit Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm von Hase und Dr. Franziska Polanski (Gräflicher Park Hotel & Spa)

Theater

■ BIELEFELD:

17.00 **Künstlerpech** Boulevardkomödie von Jürgen Baumgarten (Gustav-Münter-Haus, Stadtring 52 a)

19.30 **Mojo Mickybo** von Owen McCafferty (TAMzwei)

19.30 **Dinner für Spinner** von Francis Veber (TAM)

19.30 **Ein Fest mit Freunden** 10 Jahre Tanztheater Bielefeld (Stadttheater)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen** von Sibylle Berg (Theater)

Filme

■ BIELEFELD:

20.15 **Tatort** (Alfama, Niederwall 12)

■ MÜNSTER:

11.00 **Das Mädchen Hirut** Preview am Weltfrauentag (Cinema)

18.00 **Tatort Klub** Der aktuelle Fall (Bohème Boulette)

■ GÜTERSLOH:

17.30 **Das Mädchen Hirut** Preview am Weltfrauentag (Bambi Kino)

20.15 **Tatort Rudelgucken** (Die Weberei)

Kunst

■ BIELEFELD:

11.30 **Eröffnung** der Sonderausstellung „AutoMobil. Bielefeld im Wandel 1945-1975“ (Historisches Museum)

■ OELDE-STROMBERG:

16.00 **Heinrich Ost: So gut stehen die Sterne** Eröffnung der G6 Ausstellung im Gartenhaus mit einer Lesung des Autors Heinrich Ost (Kulturgut Haus Nottbeck)

Kinder

■ BIELEFELD:

11.00+14.00 **Ich und du, Müllers Kuh** Gedicht-Theatershow für Kinder ab 3 Jahren mit Julia Torres (Theater, Loft)

15.00 **Märchen am Herdfeuer** (Bauernhaus-Museum)

16.00 **Zauberprogramm** mit Zara Finjell für Kinder ab 3 Jahren (Neue Schmiede)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

10.00-18.00 **Bauen – Kaufen – Finanzieren** Bielefelder Immobilienbörse (Stadthalle)

11.00-17.00 **fair-trödeln** Indoor-Flohmarkt für soziale Zwecke (Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker auf dem GAB-Gelände, Meisenstr. 65)

11.30 **Führung** durch das Museum und seine jüdische Geschichte (Museum Wäschefabrik)

14.00 **Theaterführung** (Stadttheater)

14.00 **Brackweder Frühjahrskirmes** (Festplatz Gleisdreieck)

14.00-17.00 **Repair Café Bi-Sennestadt** Eintritt frei, um Spenden wird gebeten (Begegnungszentrum-Sennestadt, Winter-scheide 2)

■ HERFORD:

11.00-17.00 **Weibekram** Mädelsflohmarkt – Klamotten, Mukke, Kunst und Bier (Alter Güterbahnhof, Bündler Str. 2)

Radiotipps

■ 1 LIVE

21.00 **Plan B Shortstory** Die wahren Zusammenhänge. Von Eugen Egner



Montag, 9.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

21.00 **Monday Night Session** Jazz & Funk mit Knut Hagedorn Quartet – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ MINDEN:

20.00 **Sinfoniekonzert** der Nordwestdeutschen Philharmonie mit Werken von Bernstein, Gulda, Schostakowitsch und Gershwin (Stadttheater)

Parties

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. Salsaparty – Eintritt frei (Zweischlingen)

Vorträge

■ BIELEFELD:

20.00 **Vertrauensfragen** mit Ute Frevert im Rahmen der Vortrags- und Diskussionsreihe „Augen auf und durch!“ (Theater, Loft)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Kein Auskommen mit dem Einkommen** Komödie von Fritz Wempner (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

21.00 **Something must break** (schwed. OmU) von Ester Martin Bergsmarks im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

Radiotipps

■ 1 LIVE

20.00 **Plan B** Musik, Plattentipps, Kino & Literatur

23.00 **1LIVE bei...** Der Personality Talk

24.00 Kassetendeck

Künstler stellen ihr persönliches Mixtape vor

■ WDR 3

22.00 **Jazz** Mit Prof. Bop. Harlem Nocturne. Der amerikanische Tenorsaxofonist Sam „The Man“ Taylor

23.05 pop drei: Die Bestie von Fukushima

Von Jörg Buttgeriet

■ WDR 5

20.05 **Dok 5: Das Feature** Der Teufel hat Ärger. Die wundersame Wandlung des liberalen Warlords Joshua Milton Blahy

■ MINDEN:

20.00 **Eisenstein** Bayerische Familiensaga von Christoph Nußbaumeder (Stadttheater)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

14.00-17.00 **Café Bistro** Stadtteilangebot für Menschen mit und ohne Behinderung (ehem. Gemeindehaus der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Jakob-Kaiser-Str. 2)

17.15-18.45 **Treppenhaus-Chor** mit Pia Raum (autokultur-werkstatt)

18.00 **Salsa-Tanzkurse** (Zweischlingen)

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

19.30 **Lachyoga / Lachclub-Ost** (AWO-Aktivitätszentrum, Meinfstr. 4)

■ MÜNSTER:

19.00 **Schach-Sport** für Anfänger, Fortgeschrittene und Vereinsspieler. Infos unter www.sk32.de oder 0251-787151 (Josefschule, Hermannstr. 58)

20.00 **Culture Corner** Offene Bühne für Singer/Songwriter, Poetry- oder Science-Slammer – Eintritt frei (SpecOps network)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Island** Multivisions-show (OsnabrückHalle)

Radiotipps

■ 1 LIVE

20.00 **Plan B** Musik, Plattentipps, Konzerttipps, Kino & Literatur

24.00 **Plan B mit Klaus Fiehe** Die vertonte Short Story

■ WDR 3

22.00 **Jazz** Subject to Change (2) Joshua Redman mit der WDR Big Band Köln

■ WDR 5

20.05 **Das Hörspiel am Dienstag: Ein Spaziergang**

Dienstag, 10.3.

Tschick

Es ist der letzte Schultag vor den großen Ferien. Achtklässler Maik weiß nicht, wohin mit sich. Doch in den drohenden Sommer allein am Pool der elterlichen Villa platzt Mitschüler Tschick. Andrej Tschichatschow nimmt Maik einfach mit. Erst auf den Weg in die Walachei, um seine Familie zu besuchen, aber bald wird die Reise seltsam. Nicht nur, weil sie ein Auto knacken, um voran zu kommen, sondern weil sie bei ihrem Sommerabenteuer auf Isa treffen. Die Heldenreise verwandelt sich vom Roadmovie zur Liebesgeschichte, das drohende Drama wird zum Freiheitsfest, und immer wissen alle, dass die Ferien bald vorbei sind. **Tschick** wurde als Roman von Wolfgang Herrndorf 2010 ein Bestseller, als Theaterstück von Robert Koall 2013 das meist-inszenierte auf deutschen Bühnen. Jetzt geht das Westfälische Landestheater mit seiner 3-Personen-Version auf Tournee.

■ Herford, Stadttheater, 20:00 h (Einführung 19:15 h)

Spain

Die kalifornischen Meister der Langsamkeit sind zurück! Seit Josh Haden, Sohn der Jazz-Legende Charlie Haden, die Band neu formierte, sind Spain wieder auf Tour. Ihr aktuelles Album „Sargent Place“ bringt viel Bewährtes, hat aber auch Überraschungen parat wie einige geradlinige Rocknummern mit 70's-Gitarren. Sowa hört man von der vielleicht langsamsten Band der Welt nicht alle Tage! Aber keine Bange, von diesen kleinen Fremdgehieren mal abgesehen, zelebriert das Quartett live wieder zart schmachtende Songkunst mit bedächtigen Zeitlupen-Beats, getupfter Orgel und sanft psychedelischen E-Gitarren. Allein die spirituell motivierten Texte sind manchmal etwas zuviel des Guten, aber wir wollen ja nicht meckern.

■ Bielefeld, Forum, 20.30 Uhr



Konzerte

■ BIELEFELD:

20.30 **Spain + Jeff Beadle** (Forum)

21.00 **Dummy** covern Portishead. Im Rahmen der Unplugged-Konzertreihe „Kneipenkult“ – Eintritt frei (Extra, Siekerstr. 20)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Astronomie und Evolution** Vortrag (Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

19.30 **Auf dem Weg zum Ruhm: Wie die Dinosaurier im Jura zu Herrschern der Welt wurden** Vortrag (

Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Theater

■ HERFORD:

20.00 **Tschick** Schauspiel von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Stadttheater)

KONZERTBÜRO SCHONEBERG

Element Of Crime

04.03.15 Bochum, Jahrhunderthalle

Rumer

10.03.15 Köln, Kulturkirche

Alexa Feser

11.03.15 Münster, Jovel

Jan Delay & Disko No. 1

18.03.15 Münster, Halle Münsterland

Noel Gallagher's High Flying Birds

19.03.15 D, Mitsubishi Electric Halle

Talisco

24.03.15 Köln, Stadtgarten

Chinese Man

08.04.15 Köln, Gloria

Deichkind

09.04.15 Münster, Halle Münsterland

Kwabs

14.04.15 Köln, Gloria

Karin Park

17.04.15 Köln, Gebäude 9

Calexico + The Barr Brothers

20.04.15 Köln, E-Werk

Nils Wülker

20.04.15 Köln, Stadtgarten

Kate Tempest

20.04.15 Köln, Gebäude 9

Jesper Munk

20.04.15 Bochum, Zeche

Rae Morris

20.04.15 Köln, Die Werkstatt

Ewert And The Two Dragons

23.04.15 Köln, Gebäude 9

Naturally 7

04.05.15 Düsseldorf, Capitol Theater

Dave Davis

09.05.15 Münster, Kap.8 B. Kinderhaus

Steffen Hensler

15.05.15 Münster, Halle Münsterland

Kovacs

17.05.15 Köln, Club Bahnhof Ehrenfeld

Ralf Schmitz

24.09.15 Delbrück, Stadthalle
28.11.15 Gütersloh, Stadthalle
29.11.15 Münster, Halle Münsterland
23.01.16 BI, Rudolf-Oetker-Halle

Urban Priol

15.10.15 Münster, Congress-Saal

Luke Mockridge

14.11.15 Münster, Aula am Aasee

Dieter Nuhr

28.11.15 Münster, Halle Münsterland

Sido

30.11.15 Münster, Halle Münsterland

TICKETS: EVENTIM.DE
INFOS: SCHONEBERG.DE

Mittwoch, 11.3.

Faun

Die sechs Ausnahmekünstler Oliver s. Tyr, Fiona Rüggeberg, Niel Mitra, Stephan Groth, Rüdiger Maul und Katja Moslehner besetzen in der Mittelalterszene mit ihrem Pagan Folk ein eigenes musikalisches Feld. Die Band kombiniert romantische und mythische mittelalterliche Musikzitate mit musikalischen Einflüssen der Gegenwart zu modernem deutschsprachigen Mittelalter-Folk. Über 700 Konzerte, sieben Studioalben und die zweifache Echo-Nominierung 2014 untermauern den Erfolg der Band. 2015 werden Faun im Rahmen ihrer „Luna – Tour 2015“ ab 06.03. mit einer ganz besonderen Performance in 19 deutschen Städten live zu erleben sein.

■ **Bielefeld, Stadthalle, 20.00h**



Kala Ramnath

Zum Abschluss der Mittwochskonzerte-Saison 2014/15 in der Oetkerhalle wir mit der Violinistin Kala Ramnath eine der ganz Großen aus der Welt der klassischen Hindustani-Musik präsentiert. Kala Ramnath erlernte mit drei Jahren das Geigenspiel. Ihre künstlerische Prägung erhielt sie ab ihrem vierzehnten Lebensjahr bei dem berühmten Sänger Pandit Jasra, der sie heute „Fackelträgerin“ seiner Schule nennt. Sie selbst sagt, es sei allein dieser Meister gewesen, der ihre Violine zum Singen gebracht habe. Auf dieser Basis gelang es ihr, das Violinspiel in Indien zu revolutionieren und solistisch zu nobilitieren. In zahlreichen Liveauftritten und vielen Workshops hat Kala Ramnath ihr Violinspiel populär gemacht.

■ **Bielefeld, Rudolf-Oetker-Halle, 20.00h**

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Faun** (Stadthalle)

20.00 **Kala Ramnath**

Klassische Violin-Ragas aus Nordindien (Oetker-Halle)

20.30 **Django 3000**

(Bunker Ulmenwall)

21.00 **Rio 2.0** covern Rio Reiser. Im Rahmen der Unplugged-Konzertreihe „Kneipenkult“ – Eintritt frei (Extra, Siekerstr. 20)

Parties

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

22.00 **No Compromise** Metal, Rock, Britpop mit den DJs Mr. Freeze, Heiko & MichaEL – Eintritt frei bis 23 h (Movie)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.30 **Ein Hoch auf uns!** Barbara Rathert und Anke Köster lesen Texte von Leid, Liebe und Laster der Frauen (Movement-Theater)

Theater

■ BIELEFELD:

20.00 **Empfänger unbekannt** von Thomas Winter,

Kathrine K. Taylor, Johannes Malfatti (Theater, Loft)

20.30 **Improtheater Skuub** (20/13)

■ HERFORD:

11.00 **Tschick** Schauspiel von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Stadttheater)

Kinder

■ BIELEFELD:

9.00+11.00 **Nathan** mit dem Consol Theater für Kinder ab 14 Jahren (TAM)

■ MÜNSTER:

15.30 **Des Kaisers neue Kleider** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ MINDEN:

10.00+15.00 **Knerten in der Klemme** Kinderkino (BÜZ)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** Fon: 0521-179082 (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

19.00 **Musiker Café** (Café Villa)

■ MÜNSTER:

16.30 **Der Kampf um Frauenrechte geht**

weiter! Frauenhistorischer Rundgang von Frauen für Frauen (Eingang zum Fürstenberghaus, Domplatz)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Doppelkopf** (KCM)

20.00 **Antifa-Stammtisch** der VVN/BdA Münster (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Doppelkopfturnier** (Druckerei)

Radiotipps

■ 1 LIVE

20.00 **Plan B** Musik, Plattentipps, Konzerttipps, Kino & Literatur

23.00 **Plan B Talk** Ein spannender Gast

24.00 **Plan B mit Hans Nieswandt** Elektronische Melodien

■ WDR 2

21.05 **WDR 2 Heart of Rock**

■ WDR 3

22.00 **Jazz Re:Active**. Der Saxofonist Alfred 23 Harth zwischen Frankfurt und Seoul

Donnerstag, 12.3.

Michael Krebs

Für sein letztes Solo „Es gibt noch Restkarten“ bekam der Musik-Kabarettist **Michael Krebs** viel Applaus und zahlreiche Kabarett-Preise. Und eine Abmahnung der dänischen Anti-Atomkraft-Stiftung. Das erste stimmt, das letzte hat er sich womöglich bloß ausgedacht. Denn der Krebs befällt mit seinem Klavier so ziemlich alle Gegenwärtigkeiten. Und sich selbst. Deswegen heißt sein neues Programm Zusatzkonzert und der Presstext dazu verunglimpft den Titel gleich als „billiges Marketing“. Der gelernte Jazzpianist spielte bei den Metallern in Wacken ebenso wie im Düsseldorfer Kom(m)ödchen. Er reißt zuckersüße Melodien aus seinem Flügel und rockt den Saal mit dem Geständnis „Mein Freundin sollte von Apple sein“. Sogar Linxer aber merken beim Lachen, dass Krebs es mit seinem kämpferischen Humor schlau auf sie selbst abgesehen hat. Ihm kommt keiner aus, nicht mal er selbst.

■ **Gütersloh, Weberei, 20:00 h**



Spidergawd + Coogans Bluff + Soup

„...bieten ihren Fans immer genau das, was sie selbst auch am liebsten hören wollen: Harzigen, bluesigen und immer wieder überraschenden Stoner-Rock der alten Schule“, heißt es über die vier norwegischen Rocker Kennerth Kapstadt, Bent Saether (beide von Motopsycho), Per Borton und Rolf Martin Snustad. Erst als ein lässiges Seitenprojekt von Motopsycho angegangen, entwickelten sie bald schon ihren eigenen Sound, oder, wie sie es selbst nennen „ihre eigene Marke des Boogie“. Beim Konzert dabei sind auch **Coogans Bluff**(Bild), ein deutsches Quintett das fest in der Musik der späten 760er und frühen 70 verwurzelt ist und dennoch mit ihrem Retro-Rock-Sound einen ganz gegenwärtigen Nerv trifft, als auch die ebenfalls aus Norwegen stammenden Indierocker von **Soup**.

■ **Bielefeld, Forum, 20.00h**



Richie Arndt Acoustic Band

Tagsüber ist **Richie Arndt** Deutsch- und Musiklehrer an einer Gesamtschule, aber nachts wird er zum Rock 'n' Roll-Star. Der Bielefelder Blues-Gitarrist und –sänger feiert seine jetzt 40-jährige Karriere mit seinem neuen Album „At the End of the Day“, das er akustisch mit seiner passend betitelten „Acoustic Band“ – Gregor



Hilden an der Gitarre, Ulrich Handreka mit Bass und Frank Boestfleisch am Schlagzeug – mit seinem bekannt soulig-emotionalen Stil vorträgt. „Ich wollte mich nicht festlegen, nicht durch stilistische Schranken ausbremsen lassen“, sagt er zu dem Sound des Albums, das deshalb erfrischende Noten von Reggae, Boogie und eindeutige Einflüsse von der irischen Blues-rock-Legende Rory Gallagher vorweisen kann.

■ **Bad Salzflun, Bahnhof, 20.00h**

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Spidergawd + Coogans Bluff + Soup** (Forum)

20.00 **Bielefelder Philharmoniker / Oratorienchor** Werke von Bach und Mozart (Oetker-Halle)

21.00 **Jazzsession** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Roman Möller und Christian Szameit** covern Genesis/Phil Collins/Peter Gabriel. Im Rahmen der Unplugged-Konzertreihe „Kneipenkult“ – Eintritt frei (Extra, Siekerstr. 20)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Richie Arndt Acoustic Band** Blues (Bahnhof)

■ DORTMUND:

20.00 **Django 3000** (FZW)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Michael Krebs** (Die Weberei)

20.00 **Nordwestdeutsche Philharmonie** Werke von Bernstein, Gulda, Schostakowitsch und Gershwin (Stadthalle)

Parties

■ BIELEFELD:

21.00 **Karaoke Show** (Irishrock, Kloserplatz 9)

■ MÜNSTER

18.00 **Drums & Wires** Punkrock und elektronische Schwingungen von '78-'82 (Bohème Boulette)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.30 **Bash at the Beach!** 60s Surf Hits. Happy Hour bis 21.30 h (Raketen-Café)

21.00 **mit n moped auf kirmes** MetalPunkHCIn die fernab des Mainstreams – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Kinder der Neunziger 2.0** Die Zwei-Dekaden-Party. Superhits von 1990-2009. Boy- & Girlgroups, Hip Hop, Eurodance, Pop & Fun-Punk (Cuba Nova)

21.00 **Blue Kiss** Live-Musik mit Moondance oder Blau (Atelier)

20.00 **70s Disco** mit Caipirinha Happy Hour (Hafen Bar)

Vorträge

■ BIELEFELD:

19.00 **Wenn Spieltag ist. Fankultur in Deutschland** Vortrag von Hardy Grüne – Eintritt frei (Im

Block 39, Ellerstr. 39/Ecke Stapenhorststr.)

■ MÜNSTER:

19.30 **Marrakesch** Lichtbildervortrag (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

Theater

■ BIELEFELD:

20.00 **Empfänger unbekannt** von Thomas Winter, Kathrine K. Taylor, Johannes Malfatti (Theater, Loft)

20.00 **Lieber schön** von Neil LaBute (TAM)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Große Vögel, kleine Vögel (Uccellacci e ucellini)** (Italien 1966) von Pier Paolo Pasolini mit einer Einführung von Dr. Giovanni di Stefano. Im Rahmen der Reihe „Pasolini. Hommage zum 40. Todestag“ (Auditorium des LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10)

Kinder

■ BÜNDE:

16.30 **Schnick Schnacks wandernder Zauberhut** Zaubhaftes Kinderprogramm mit Ingo Oschmann (Universum)

■ MINDEN:

17.30 **Das doppelte Lottchen** nach Eric Kästner (Stadttheater)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

■ MÜNSTER:

19.00 **Kniffeln** Knobeln kommt gut (Loge 2, Schillerstr./Ecke Emdener Str.)

Radiotipps

■ 1 LIVE

20.00 **Plan B** Musik, Plattentipps, Konzerttipps, Kino & Literatur

23.00 **1LIVE Shortstory: Pelargonien** Von Guy Helminger

24.00 **Plan B mit Curse** DJ-Set

■ WDR 2

21.05 **WDR 2 Trends**

■ WDR 3

22.00 **Jazz** Bird Lives. Ein Porträt des Altsaxofonisten Charlie Parker

23.05 **WortLaut** Lass mich nicht sterben! Fiction. Von Annette Brüggemann

■ WDR 5

23.05 **Spaß 5** Kabarett & Komik

Freitag, 13.3.

Eisbrecher & Maerzfeld

Gleich zweimal Neue Deutsche Härte: **Eisbrecher** um Alex Wesselsky & Noel Pix machen harten Industrial Rock mit Elektro-Elementen und deutschen Texten, die dem Namen getreu oft von Meer, Eis und Schiffahrt handeln, aber auch von den klassischen Themen um Liebe, Leidenschaft und anderen bedrohlichen Gefühlen. Gerade erschien das neue Album „Schock“ und bei der gleichnamigen Tour wird jetzt quer durch Deutschland gerockt und gegröht. Mit ebenso verzerrten und rifflastigen Gitarren werden sie dabei ergänzt von **Maerzfeld** (Bild) – Die einst als Rammstein-Coverband konzipierte Industrial-Band macht inzwischen eigene Lieder, mit deutschen Texten die unter anderem von den Barkeeper-Zeiten des Sängers Helfried Reißerweber inspiriert sind. Dann mal: Ahoi!

■ Bielefeld, Ringlokschuppen, 20.00h

Niescier Zanchini Senni

2012 lernte die preisgekrönte Kölner Saxophonistin und Komponistin Angelica Niescier zwei Musiker kennen, die sie auf ihrem künstlerischen Weg seitdem begleiten: Simone Zanchini (Akkordeon) und Stefano Senni (Kontrabass). Niescier hatte einen Kompositionsauftrag für das Südtiroler Jazzfestival Alto Adige erhalten, für das sie sich italienische Musiker als Partner aussuchen durfte. Gemeinsam entschieden die Drei nach einem erfolgreichen Festivalauftritt, auf Konzerttour zu gehen. Zur Freude des Publikums, das eine dynamische, wilde und sehr kommunikative Formation erleben darf.

■ Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30h

Lyambiko

Die Jazzsängerin Lyambiko stellt ihre CD „Muse“ vor, auf der sie sich Stücke von Erykah Badu, Jill Scott, Stevie Nicks und Jonie Mitchell angeeignet hat und zu ihren leichtfüßigen Geschichten formt. Marque Lowenthal (p), Robin Draganic (b), Heinrich Koeberling (dr) umschwirren den Gesang, während Lyambiko eine intime Brücke zum Publikum schlägt.

■ Rheda-Wiedenbrück, Schloss/Orangerie, 20.00 h

Kitty Hoff & Forêt-Noire

„Im Grunde ist alles ein riesiger Spaß, wir löffeln das Leben und fall'n tot ins Gras, der eine sah Licht und der andere nicht, das ist Gleichgewicht...“. Ja, die aus Münster stammende Chansonette Kitty Hoff pflegt einen subtil boshafte Humor und erzählt kauzige kleine Geschichten, die uns erst anheimeln, und dann umso mehr zusammenzucken lassen. Mit wattebauschzarter Stimme beschwört sie mit ihrer exquisit aufspielenden Schwarzwald-Combo aus der Zeit gefallene Tonkunst zwischen Chanson, Swing, Bossa Nova, Kammerpop, Balladen und Big Band-Gejazz. Wer auf ihrer abenteuerlichen „Argonautenfahrt“ nicht an Bord kommen möchte, den soll doch der Klabautermann holen...

■ Oelde-Stromberg, Kulturgut Haus Nottbeck, 20.00 Uhr

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Eisbrecher + Maerzfeld** (Ringlokschuppen)

20.00 **Rayon + Joasihno + Saroos** (Forum)

20.30 **First Class Blues Band** Groovin' Blues & Boogie (Jazz-Club)

20.30 **Niescier Zanchini Senni** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Live-Musik** mit wechselnden Musikern (Alfama, Niederwall 12)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Gone Country** (Bahnhof)



dietmar WISCHMEYER
achtung ARTGENOSSE
16.04.15 BIELEFELD STADTHALLE
FARIN URLAUB RACINGTEAM
LIVE GIG
ES BESTEHT KEINE GEFAHR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT
02.06.15 Münster MCC Halle Münsterland
Karten an allen bekannten VK-Stellen Infos unter www.crunchtime.de

TKTS

Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Sport...

konTicket
Konzert- und Theaterkasse

City-Passage, Bahnhofstr. 28 · 33602 Bielefeld
fon 0521/66100 | info@konticket.de | www.konticket.de

Forum e.v.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 28.02. **Okain - LIVE**
(UponYou Records/Berlin)
Stock le Monde - LIVE
(HuE/Forum)
präs. von HIMMEL UND ERDE

Fr, 06.03. **MASSENDEFEKT**
BLACKOUT PROBLEMS
Einlass 19:30 Uhr Beginn 20 Uhr

Sa, 07.03. **SWEET SOUL MUSIC CLUB**

Di, 10.03. **SPAIN (USA)**
JEFF BEADLE (CAN)

Do, 12.03. **SPIDERGAWD (N)**
COOGANS BLUFF / SOUP (N)
Einlass 19:30 Uhr Beginn 20 Uhr

Fr, 13.03. **RAYON**
JOASIHNO / SAROOS

Sa, 14.03. **CLAUS BACHOR - LIVE**
STIKDORN - LIVE
präs. von ELELCTRONIC LOUNGE

21.03. FUNNY V. DANNEH; 24.03. American Songbirds: ASHIA & THE BISON ROUGE/ DAISY CHAPMAN;
04.04. Lesg. Danko Rabrenov./ Konzert: TROVACI

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Freitag 13.3

■ OELDE-STROMBERG:

20.00 **Kitty Hoff & Forêt-Noire** (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Kafka Tamura** (Kleine Freiheit)

20.00 **Grosch'n'Roll** mit Dead Scarlet und Queen Of Smoke (Bastard Club)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Lyambiko** (Schloss Rheda, Orangerie)

Parties

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Party-Klassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

20.30 **Der Freitag** mit DJ Acka, Ingo, Volker, Juan & Esha. Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. Pop, Charts & Rock (Zweischlingen)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

22.30 **Fieser Freitag** Kleine Halle: ebm/ industrial/ wave/ + mit DJ Grey. Club: Gitarre/ MA/ Gothic mit DJ Michelle. Für alle Besucher des heutigen Konzerts von „Eisbrecher“ ist der Eintritt zur Disco frei! (Ringlokschuppen)

22.00 **Block Rockin Beats** Rock, Alternative, Metal, Indie mit den DJs Heiko, Claudia und Peter – Eintritt frei bis 23 h (Movie)

23.00 **Disko – Use Your Body and Soul** mit Akim B. & Laurin Schafhausen (Skala)

23.00 **Students Pop** Großer Klub: Go Go Gitarre mit DJ Robert & Jay Dee. Kleiner Klub: Beats, Bass, Ananas! mit Kenny Bopp & Victor Worms. Wald: Deep Forest mit Marcel SZi (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Para Dance** Party nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

23.00 **Kessel Club** Drinks & Dance (Die Weberei)

Komik

■ BIELEFELD:

19.30 **Freitag der Dreizehnte? Nee, ne?** Comedy mit Trude Trümmer (Movement-Theater)

■ MÜNSTER:

20.00 **Von vorn** Kabarett mit Fritz Eckenga im Rahmen des Festivals „Lambertspitzen“ (KAP8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Secondhand Mann** Kabarett mit Carsten Höfer (Kreativ-Haus)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Eigenes und Mischgemüse** Lesung mit Leo Fischer (Nr.z.P., Große-Kurfürsten-Str. 81)

Vorträge

■ BIELEFELD:

20.00 **Der aktuelle Sternhimmel** Vortrag (Volkssternwarte Ubbedissen, Wietkamp 5)

Theater

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **Machos auf Eis** (Komödie, Saal 2)

19.00 **Zeitsprung – unlimited** Tanztheater – Premiere (Theaterlabor)

20.00 **Lieber schön** von Neil LaBute (TAM)

20.00 **Hamlet** Oper von Ambrose Thomas nach William Shakespeare in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln (Stadttheater)

20.00 **Die Wunderübung** Komödie von Daniel Glattauer mit dem Mobilien Theater (Theaterhaus)

20.00 **Tussi Park** Vier Frauen und die Wahrheit über Männer (Komödie, Saal 1)

Filme

■ BIELEFELD:

20.00 **Charlie Chaplin – Der Vagabund und das Kind** mit Livemusik-Begleitung von José Luis Nieto (Oetker-Halle)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **CCC – Chaos-Computer-Club** (Bürgerwache am Siegfriedplatz)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Kneipenquiz** mit Philipp Fleiter (Radio GT) (Die Weberei)

Radiotipps

■ 1 LIVE

20.00 **Klubbing** DJ-Set trifft Lesung

■ WDR 2

22.30 **WDR 2 In Concert**

■ WDR 3

22.00 **Jazz Szene NRW** Spielstätten in NRW: Das Weltkunstzimmer in Düsseldorf. Das Hanno Busch Trio und sein Debüt „Absent“

Samstag, 14.3.

Falk

„Es gibt keine Illusion, die es nicht Wert wäre, frühzeitig zerstört zu werden.“ – mit diesem Motto geht Falk auf die Bühne, mit nichts weiter bewaffnet als einer Gitarre und einem ziemlich losen Mundwerk. Seine satirischen Songs widmen sich Hypochondern, zu viel Kinderliebe und dass die Freundin jetzt bitte nicht stressen soll, nur weil er sie betrogen hat – mit ihre Schwester. Mit angenehmer Stimme und klarer Aussprache lauscht man den gesammelten Gemeinheiten und nimmt es ihm nicht weiter übel, dass da kompositionstechnisch noch Luft nach oben ist. Aber einem, der aus Kreislers „Mütterlein“ eine „Mama“ macht, kann man eh nicht Böse sein. Ganz aktuell gab's übrigens gerade den „Förderpreis der Liederbestenliste 2015“ – was immer das sein mag.

■ Bielefeld, Bunker, 20.00h

Stephan Bauer

Wenn einer wie er in Dusslingen groß wurde, muss er ja Humor haben. Und weil er schon seit 1992 komisch auf den Kleinkunstbühnen der Republik herum macht, weiß er einfach, worüber das Volk lacht. Über alte Männer mit jungen Frauen zum Beispiel. Stephan Bauers neues Programm **Warum heiraten? Leasing tut's auch.** widmet sich deshalb besonders den Schwierigkeiten eines Mittvierzigers mit seiner neuen „Sahneschnitte“. Oder mit Möpsen. Hihi. Einer dummen Hundesorte. Hoho. Oder der Diskrepanz zwischen wilden Sexphantasien der Freundin und eigenem Ruhebedürfnis. Der arme Mann hält sich fit mit Kalauern und Joghurt (Der große Bauer), und hängt plaudernd er unverständenen Vergangenheit nach. „Mein Lieblingseis war Brauner Bär. Sie rasiert sich.“ Ein Brüller. Naserümpfern hat er souverän im Pressematerial eine Kritik aus der Bild-Zeitung entgegen: „Schlecht.“ Wenn das kein Witz ist. Niveau-Kritikern serviert er auf seiner Homepage Champagner-Tipps. Ernsthaft.

■ Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h



Jan Delay & Disko Nr. 1

Ach, echt? Jan Delay macht jetzt nicht mehr auf Rap- und Soul-Rampensau, sondern... so richtig schmutzigen Gitarrenkrach? Rocken, bis die Endstufe glüht? Ach, wahrscheinlich doch nur so'n bisschen – schmissig und funky halt, auf den Punkt gerockt, aber bitte ohne Exzess, Schmutzel und Langhaarmatte. Sowas hat der James Last gaaaanz früher in den 70ern auch gemacht, hat Led Zeppelin auf Big Band-Mucke umarrangiert, und der ist ja ein großes Vorbild von Jan Delay. Dazu noch 'n bisschen den schnoddrigen Entertainer geben wie Udo Lindenberg, auch so ein Hausgott vom Jan: „Sich wiederholen, ist Dieter Bohlen!“ Sowas kommt immer gut an. Und der Panik Orchester-Gitarrist für die neue Delay-Show „Hammer & Michel“ gleich mit ausgeborgt. Ja, dann kann ja nicht mehr schiefehen.

■ **Bielefeld, Seidenstickerhalle, 20.00 Uhr**

■ **(auch 18.3. Münster, Halle Münsterland)**



Konzerte

■ BIELEFELD:

19.00 **Vento e Corde** spielt Stabat Mater G.B.Pergolesi (Ev. Kirche Ummeln)

19.30 **Carulli-Duo + Sous-le-ciel** (Movement-Theater)

20.00 **Jan Delay & Disko No. 1 + Moop Mama** (Seidensticker Halle)

20.00 **Glenn Miller Orchestra** (Oetker-Halle)

20.00 **Mireille Mathieu & Orchester** (Stadthalle)

20.00 **Falk** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Money Boy Rap** (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Maria Baptist Trio** Jazz (Theater)

■ HERFORD:

20.00 **Kärholz + The Headlines** (X)

■ STEMWEDE-WEHDE M:

20.00 **Band Contest** zum 39. Steweder Open Air Festival mit The Cracklins, Omas Ganzer Stolz, As You Left und Feed The Ghost (Life House)

Parties

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

22.30 **80s/90s Eurodance** Große Halle: pOp? (aktuelle Hits) mit DJ Nick. Kleine Halle: 80s/90s Eurodance mit DJ Rick'Ta Live. Club:

HipHop Special (Deutscher HipHop, OldSchool, NewSchool) mit DJ Seko (Rist-Kru) (Ringlokschuppen)

22.30 **Twenty7up** Rock & Pop mit den DJs Roland, Armin & Peter – Eintritt frei bis 23 h (Movie)

23.00 **Electronic Lounge** (Forum)

23.00 **Stadtaffen** Großer Klub: Urban, Elektro und Mash Ups mit DJ Dens & Sir Benny Styles. Kleiner Klub: Trap, Rap & Artverwandtes mit A-Min & DJ Fuhly. Wald: Deep House & Elektronisches mit Jan Zuen (Stereo)

23.00 **Fine Hitter** mit Diego Krause, Adam Berecki & Dennis Kahhn (Skala)

■ AHLEN:

22.00 **Faltenwurf** (Schuhfabrik)

■ DETMOLD:

23.00 **Die Hunky-Party** 80er – 90er – Rock – Pop – Wave & aktuelle Hits mit DJ Udo (Kohlrott, Pivitsheider Str. 1)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Ü30 Party** Pop, Rock, Classics, Charts, House, House Classics, Deep & Tech (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

23.00 **Oldie Party** (Works)

■ PADERBORN:

23.00 **allehabenbock – Big Dance with Friends** (Residenz)

23.00 **Saturday Night Club** (Capitol)

■ STEMWEDE-WEHDE M:

23.00 **Psy-Fi Festival Pre-Party** (Waldfrieden)

Komik

■ BIELEFELD:

21.00 **Warum heiraten – Leasing tut's auch** Kabarett mit Stephan Bauer (Zweischlingen)

■ MÜNSTER:

20.00 **Der wissen der Wenigste...** Comedy mit Pawel Popolski im Rahmen des Festivals „Lambertispitzen“ (KAP8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Schonungslos** Aktuelle Höhepunkte aus 20 Jahren politischen Kabarets mit der Buschtrommel (Kreativ-Haus)

Vorträge

■ MÜNSTER:

10.30 **Moral – Die Kunst, kein Egoist zu sein** Vortrag von Richard David Precht (Halle Münsterland)

Theater

■ BIELEFELD:

14.00+19.00 **Zeitsprung – unlimited** Tanztheater (Theaterlabor)

19.30 **Othello** von William Shakespeare (Stadttheater)

19.30 **Apathisch für Anfänger** von Jonas Hasen Khemiri – Premiere (TAMdrei)

19.30 **Die Therapeutin** Komödie von Angelika Bartram mit dem Kleinen Theater Bielefeld im Murnau-Saal der Ravensberger Spinnerei)

20.00 **Tussi Park** Vier Frauen und die Wahrheit

über Männer (Komödie, Saal 1)

20.00 **Machos auf Eis** (Komödie, Saal 2)

20.00 **Die Wunderübung** Komödie von Daniel Glat-tauer mit dem Mobilien Theater (Theaterhaus)

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **„Das hat man nun davon“ – Willi Winzig** Komödie von Wilhelm Lichtenberg in einer Bearbeitung von Heinz Erhardt (Boulevard)

18.00 **Der Graf von Montecristo** Eine Aufführung der Freynde + Gaeسدte Theaterproduktionen (Blauhaus, Kreuzstr. 16)

18.00 **Halbstarke Halbgötter** von Tugsal Mogul mit dem Theater Operation (Pumpenhaus)

19.30 **Detroit** Schauspiel von Lisa D'Amour (Theater, kleines Haus)

19.30 **Maria Stuart** Tragödie von Friedrich Schiller, anschl. Publikums-gespräch (Theater, großes Haus)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **backSTAGE** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ HERFORD:

19.00 **Charleys Tante** Komödie von Brandon Thomas (Stadttheater)

Kinder

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle** für Kinder von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

10.00-16.00 **Ruempel-tilzchens Lagerverkauf** (Alte Seifenfabrik Hüser, Rohrteichstr. 66a)

10.00-18.00 **Drahtesel-Messe** Fitness – Fahrrad – Freizeit (Stadthalle)

11.00-13.45 **Spielausleihe** (Stadtbibliothek, Neumarkt)

12.00-18.00 **KicksIn-TheHall Sneakerconvention** (Stereo)

14.00 **Brackweder Frühjahrskirmes** (Festplatz Gleisdreieck)

Radiotipps

■ 1 LIVE

20.00 **Moving** Ausgehtipps, Klubinfos und Partymusik

24.00 **Rocker** Deutschland Top-DJs

MOVIE ROCKT März 2015



Fr. 06.03.

KONZERT
anschl DISCO



Sa. 07.03.

KONZERT
anschl DISCO



Fr. 20.03.

Comedy
anschl DISCO



Sa. 21.03.

KONZERT
anschl DISCO

Discothek
Fr. und Sa. 22:00
www.movie-bielefeld.de

KONZERT-VORAUSSBLICK

- 17.3. **Karies + Sick Hyenas** Münster, Gleis 22
17.3. **What The Funk** Münster, Hot Jazz Club
17.3. **Adoro** Bielefeld, Stadthalle
17.3. **Brett Newski** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
17.3. **Talya G.A. Solan & Yamma Ensemble** Hamm, Lutherkirche
17.3. **Alma Mahler Trio** Bramsche, Tuchmacher Museum
17.3. **Sargis Araqelyan** Bad Oeynhausen, Druckerei
18.3. **Jan Delay & Disko No. 1** Münster, Halle Münsterland
18.3. **Ray Cooper** Münster, café arte
18.3. **Eure Mütter** Münster, Halle Münsterland/Congress Saal
18.3. **Toks** Münster, SpecOps network
18.3. **Konstantin Wecker & Band** Ahlen, Stadthalle
19.3. **Mrs. Greenbird** Münster, Jovel
19.3. **Dirk Darmstadter** Münster, Hot Jazz Club
19.3. **Milt Jackson Project** Münster, Museum für Lackkunst
19.3. **Sunset on Mars** Gronau, rock'n'popmuseum
20.3. **Curtis Stigers + Jan Loechel** Münster, Konzerthalle Cloud am Germania Campus
20.3. **Abandon Hope + Feeling of Prophecy + Mailbox u.a.** Münster, Sputnikcafé
20.3. **Hurricane Dean** Münster, Hot Jazz Club
20.3. **Die Töpferboys** Münster, Kulturbahnhof Hilstrup
20.3. **Jürgen Bleibel Trio** Münster, café arte
20.3. **The Soma Project + The Capitols** Münster, Mocambo Bar
20.3. **Schwule Nuttenbullen + Hans Ehlert Hamburg + Dispo** Bielefeld, Forum
20.3. **Jens Kommnick** Bielefeld, Neue Schmiede
20.3. **Blue Temptation** Bielefeld, Movement-Theater
20.3. **Dalia Da Silva Band feat. Greg Copeland** Bielefeld, Jazz-Club
20.3. **A Tale Of Golden Keys** Bielefeld, Heimat + Hafen
20.3. **Click Click Decker** Lingen, Alter Schlachthof
20.3. **June Cocó** Detmold, Kaiserkeller
20.3. **Hands'n Voice** Melle, Insel der KÜNSTE
21.3. **Roman & Julian Wasserfuhr Ensemble** Münster, Konzerthalle Cloud am Germania Campus
21.3. **Akua Naru** Münster, Skaters Palace Café
21.3. **Ohrenfeindt** Münster, Sputnikcafé
21.3. **Qeaux Qeaux Joans** Münster, Schnabulenz
21.3. **Stevie Maine & Frink** Münster, 655321milchbar
21.3. **Jenny & The Steady Go's** Münster, Hot Jazz Club
21.3. **Captain Crimson + Mutualplan + Embers & Paper Plane** Münster, Rare Guitar
21.3. **Kraftklub** (Ausverkauft!) Münster, Halle Münsterland
21.3. **Johannes Bigge** Bielefeld, Bunker Ulmenwall



Max Raabe & Palast Orchester (Münster, Halle Münsterland) 26.3.

- 21.3. **Tom Lüneburger** Bielefeld, Stereo
21.3. **Funny van Dannen** Bielefeld, Forum
21.3. **Krakow + Colouroid + Lichtblick** Bielefeld, Movie
21.3. **Witching Hour + Obsessör + Warlust** Bielefeld, Nr.z.P
21.3. **Ensemble Horizonte** Detmold, Hangar 21
21.3. **RotFront** Osnabrück, Kleine Freiheit
21.3. **Wolfgang Haffner & Band** Minden, Jazz-Club
21.3. **Toby** Stemwede-Wehden, Life House
21.3. **Delta Q** Bad Oeynhausen, Druckerei
21.3. **Völkerball** Metelen, Festzelt
22.3. **Klaus Doldinger Passport** Münster, Konzerthalle Cloud am Germania Campus
22.3. **Trio con abbandono** Bielefeld-Senne, Hotel Zur Spitze

- 23.3. **Talya G.A. Solan & Yamma Ensemble** Münster, Bennohaus
24.3. **July Talk** Münster, Gleis 22
24.3. **Trumann Doktrin** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
24.3. **Marcel Gein** Bielefeld, Desperado
25.3. **Brett Newski** Münster, Teilchen & Beschleuniger
25.3. **Hardcore Superstar + Nitrodrive** Münster, Sputnikhalle
25.3. **Soundz of the City** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
25.3. **Max Raabe & Palast Orchester** Osnabrück, OsnabrückHalle
25.3. **Roberto Legnani** Coesfeld, WBK-Wissen, Bildung & Kultur
25.3. **Christina Martin & Dale Murray** Lippstadt-Bad Waldliesborn, Cocktailbar Kajüte
26.3. **Phil Wood meets Svenja Leopold** Münster, Hot Jazz Club
26.3. **Radiolux** Münster, Black Box im Cuba



Gentleman & guests (Bielefeld, Ringlokschuppen) 7.4.

- 26.3. **Max Raabe & Palast Orchester** Münster, Halle Münsterland
26.3. **Tom Gaebel** Bielefeld, Stadthalle
26.3. **Golly** Bad Salzuflen, Bahnhof
26.3. **Talya G.A. Solan & Yamma Ensemble** Gütersloh, Theater
26.3. **Teesy** Gütersloh, Die Weberei
26.3. **Felix Meyer & Eric Manouz** Osnabrück, Glanz&Gloria
27.3. **Favorite** Münster, Skaters Palace Café
27.3. **Tonträger** Münster, Kreativ-Haus
27.3. **Salut Salon** Münster, Halle Münsterland
27.3. **Blueswing** Münster, café arte
27.3. **Christoph Irniger – Pilgrim** Münster, Black Box im Cuba
27.3. **Don Simon & The Juicy Green Kelly Poppers** Münster, 655321milchbar
27.3. **The Roads + Skilla & Band** Münster, Hot Jazz Club
27.3. **Christina Martin & Guests** Bielefeld, c.ult chamber unlimited
27.3. **Opportunity** Bielefeld, Jazz-Club
27.3. **Emily Smith & Jamie McClennan** Bielefeld, Neue Schmiede
27.3. **Interstellar Overdrive** Paderborn, Kulturwerkstatt
27.3. **Die Apokalyptischen Reiter** Osnabrück, Rosenhof
27.3. **Dieter Kropp Trio** Bad Oeynhausen, Druckerei
27.3. **The Hamburg Blues Band & Friends + Burnin' Fuel** Minden, BÜZ
28.3. **Jessy Martens & Band** Münster, Hot Jazz Club
28.3. **The Bunny Gang feat. Nathen Maxwell** Münster, Gleis 22
28.3. **Olli Schulz** Münster, Skaters Palace
28.3. **Dancing Willow** Münster, café arte
28.3. **Burn** Münster, Peters Esszimmer
28.3. **Miss Jones** Münster, Crêperie du Ciel
28.3. **Antilopen Gang** Bielefeld, Nr.z.P
28.3. **Duivelspack** Detmold, Kaiserkeller
28.3. **Matt Walsh Acoustic Quartet** Harsewinkel, Farmhouse Jazzclub
28.3. **Interstellar Overdrive** Melle, Kulturwerkstatt Buer
28.3. **Jorge & the Rock-it's** Gütersloh, Airport Club
28.3. **Ton Steine Scherben** Osnabrück, Rosenhof
28.3. **Andi Kissenbeck's Club Boogaloo** Minden, Jazz-Club
28.3. **Tango Primo** Minden, BÜZ
28.3. **Guhte Kumpelz + Herzleid** Paderborn, Schützenhof
29.3. **James Last & his Orchestra** Münster, Halle Münsterland
29.3. **The Vagrants** Münster, Gorilla Bar
29.3. **Matt Walsh Acoustic Quartet** Harsewinkel, Farmhouse Jazzclub
30.3. **The Bronze Medal + Christian Stumfol** Münster, Pension Schmidt
30.3. **Bilderbuch** Münster, Sputnikhalle
1.4. **Von Spar + Marker Starling** Münster, Gleis 22

Sonntag, 15.3.

VoiceCappella

Neulich gastierten sie noch mit ein paar Nummern bei der Montagsmelange, heute kommen die 32 Mitglieder des A-Cappella-Chors **VoiceCappella** aus dem Kreis Warendorf zu einem kompletten



eigenen Konzert. Unter der Leitung von Thomas Michaelis, selbst Sänger im renommierten Vocalensemble 6-Zylinder präsentieren die Sänger und Sängerinnen alles, was Pop macht: Von Grönemeyer bis Rammstein, von Clapton bis Coldplay, von Uriah Heep bis Nana Mouskouri, von Fettes Brot bis Empire of the Sun. Man möchte schier Mitsingen können. Wenn nur nicht immer wieder die neuen Texte zu den bekannten Melodien wären. Etwa „Marzipan“ auf „Lady in Black“. Lecker.

■ **Rietberg, Cultura, 18.00 h**

Konzerte

■ BIELEFELD:

18.00 **Quartetto d'Archi Bielefeld & Jens Ubbe-lohde** Werke für Streichquartett und Klarinette von u.a. Mozart und van Beethoven (Haus Wellensiek, Wellensiek 108a)

19.00 **Bluesbörse** Offene Session – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ BAD SALZUFLEN:

16.30 **Vento e Corde** spielt Stabat Mater G.B.Pergolesi (Waldkirche in Bergkirchen)

■ GÜTERSLOH:

16.00 **Musikkorps Avenwedde** (Stadthalle)

■ HAGEN:

18.00 **SanVentura – Das Abenteuer Deines Lebens** Konzert mit Clemens Maria Haas (Ehemalige Kirche)

■ HANNOVER:

18.00 **David & Götz – Die Showpianisten** (Theater am Aegi)

19.00 **Kontra K** (Capitol)

■ HARSEWINKEL:

12.00 **Farmhouse Next Generation Jazz** (Farmhouse Jazzclub)

■ RIETBERG:

18.00 **VoiceCappella** (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Parties

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokabischen und europäischen Tanzstilen (Café Villa)

Komik

■ BIELEFELD:

18.00 **Die Welt ist eine Bandscheibe** Comedy mit John Doyle (Komödie, Saal 2)

Theater

■ BIELEFELD:

14.00+19.00 **Zeitsprung – unlimited** Tanztheater (Theaterlabor)

17.00 **Künstlerpech** Boulevardkomödie von Jürgen Baumgarten (Gustav-Münter-Haus, Stadtring 52 a)

19.30 **Romeo und Julia auf dem Dorfe** von Frederick Delius (Stadtheater)

19.30 **Apathisch für Anfänger** von Jonas Hasen Khemiri (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.30+17.30 **backstage** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paul und Paula – Eine Legende** nach Ulrich Plenzdorf mit der Musik von Peter Gotthardt (Theater)

■ WARENDORF:

17.00 **Pro.Vinz** Jugendtheater (Theater am Wall)

Filme

■ BIELEFELD:

20.15 **Tatort** (Alfama, Niederwall 12)

■ GÜTERSLOH:

20.15 **Tatort Rudelgucken** (Die Weberei)

Kinder

■ BIELEFELD:

11.00 **Der Meisterdieb und das Geisterquartett** Musiktheater für Kinder ab 6 Jahren im Rahmenn der Reihe „Musik voll fett ;-)“ (Stadtheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.00 **Randale** Rock-Konzert für Kinder ab 6 Jahren (Druckerei)

■ HERFORD:

15.00 **Der kleine Ritter Trenk** Kindertheater nach dem Buch von Kisten Boie (Stadtheater)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

10.00-18.00 **Drahtesel-Messe** Fitness – Fahrrad – Freizeit (Stadthalle)

14.00 **Brackweder Frühjahrskirmes** (Festplatz Gleisdreieck)

15.00-18.00 **Stickvorführung** (Museum Wäschefabrik)

■ GÜTERSLOH:

14.30-17.30 **Kaffee-klatsch** (Die Weberei)

19.00 **Weben und weben lassen** Die Indoor-Stadtführung mit Matthias Borner (Die Weberei)

Radiotipps

■ 1 LIVE

21.00 **Plan B Shortstory** Kurzgeschichten-Lesung mit Musik

22.00 **Fiehe** Freestyle-Sendung mit Klaus Fiehe

■ WDR 3

18.05 **Gutenbergs Welt** Vom ARD Hörbuch-Forum

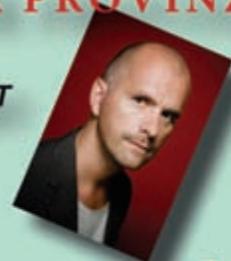
KULTUR IN DER PROVINZ

Sa. 21. März 2015

CHRISTOPH MARIA HERBST

spricht „Er ist wieder da!“

Aula OPG



Sa. 11. April 2015

SPRINGMAUS

„Bombastsich Romantisch“

Aula OPG



Sa. 30. Mai 2015

ASS-DUR

„3. Satz - Scherzo“

Aula OPG



Vorverkauf läuft bereits!

Kartenservice: 05221/964-200

www.hiddenhausen.de

Veranstalter: Gemeinde Hiddenhausen, Rathausstraße 1, 32120 Hiddenhausen

Bielefelder JAZZ Club e.V.

» Alte Kuxmann-Fabrik »
Beckhausstr. 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

27.02. Freitag, 20:30 Uhr
Frank Muschalle Trio (D/CH/A)
feat. Tommie Harris (USA) & Stephan Holstein. (D)
Swing, Blues & Boogie

05.03. Donnerstag, 19:00 Uhr
smart STAGE Künstler- und Veranstalter-Treff

06.03. Freitag, 20:30 Uhr
Jaimi Faulkner
Singer-Songwriter

13.03. Freitag, 20:30 Uhr
First Class Blues Band
Groovin' Blues & Boogie

15.03. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

20.03. Freitag, 20:30 Uhr
Dalia Da Silva Band feat. Greg Copeland
Soul & Blues

27.03. Freitag, 20:30 Uhr
Opportunity
Acoustic Songs

Schüler+Studenten 50 % Ermässigung

NEWTONE Karten an allen VVK Stellen
Infos: www.newtone.de

27.2.15 **Claus von Wagner**
Gymnasium Am Waldhof

1.3.15 **Mick Flannery**
Theaterlabor Bielefeld

26.3.15 **Tom Gaebel**
Stadthalle Bielefeld

5.6.15 **Rebell Comedy**
Theaterlabor Bielefeld

4.10.15 **GlasBlasSingQuintett**
Theaterlabor Bielefeld

9.10.15 **Bodo Wartke**
Stadthalle Bielefeld

16.10.15 **Any Hartmann**
Realschule Jöllienbeck

26.11.15 **Michael Hatzius**
"Echstasy" Stadthalle Bielefeld

AUSSTELLUNGEN



Die Bilder von Markus Maier sehen auf den ersten Blick eher wie vernachlässigstes Stickereiprojekt oder vielleicht zerschlissene Matratzen aus und erst beim näheren Hinschauen wird der ungewöhnliche Entstehungsprozess sichtbar: Anstatt auf die Leinwände vorne drauf zu malen wie es von dem Erfinder vorgesehen war, drückt Markus Maier in einem völlig noch nie dagewesenen Verfahren die speziell zusammengesetzte Farbe von hinten durch die Leinwand, was die textile Qualität der entstehenden Kunstwerke erzeugt – das Innere kommt nach außen, das Bild wird seitenverkehrt und rückwärts erstellt, **Inside Out** eben. Ganz in weiß gehalten lenken die Bilder die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche, die abstrakten und teilweise willkürlichen Formen die die Farbe bei dem Prozess angenommen haben. Beim Betrachten ist die Dynamik der Bewegung immernoch sichtbar und die Höhen und Tiefen der erstarrten Farbschläuche lassen unendlichen Spielraum zu Interpretationsmöglichkeiten; man meint Landschaften und menschliche Umrisse erkennen zu können aber im Vordergrund steht trotzdem die Form als solches: „Es sind Formen die nicht unsere Welt beschreiben, sondern ganz im Sinne der Konstruktivisten sich selbst zum Thema haben, sich einfach als Form darstellen.“ (*Ausstellung noch bis zum 14.3. im atelier d.*)

AHLEN

ARNULF RAINER Malerei, Arbeiten auf Papier 15.2.-26.4. **ALFRED LACHAUER** Linie - Farbe - Linie 21.2.-26.4. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

BECKUM

STICHELEIEN Karikaturen von Thomas Stuwe 16.1.-8.3. **Stadtmuseum** Markt 1

BIELEFELD

INSIDE OUT „Reziproke“ Malerei von Markus Maier 7.2.-14.3. **atelier D** Rohrteichstr. 30

RUMÄNIEN. EIN JAHRHUNDERT LANDLEBEN 1.2.-10.3. **Bauernhaus Museum** Dornberger Str. 82

BRACKWEDER FOTOFREUNDE 12.2.-12.3. **Bezirksamt Brackwede** Germanenstr. 22

CALLY SPOONER „The Anti-Climax Climax“ / **CHRISTIAN FALSNAES** „Der Titel ist dein Name“ 31.1.-12.4. **Bielefelder Kunstverein** im Waldhof, Welle 61

„DON'T SPEED A TURTLE BY WHIRL IN A CIRCLE“ Peter Möller 6.2.-21.3. **Galerie 61** Neustädter Str. 10

ERLEBNISRÄUME: TIER PFLANZE MENSCH Malerei von Bernhard Sprute 15.2.-14.3. **Galerie Kunst & Leben** Breite Str. 23

PSALM 126,1 Bilder von Uta Schock 25.1.-27.4. **Haus der Stille** Am Zionswald 5

SCHÜLERPREIS 2014: WOHNEN - GESTERN HEUTE MORGEN Die Wettbewerbsarbeiten 6.2.-29.3. **AUTO/MOBIL. STADT UND VERKEHR 1950-1980** Ausstellungshalle Karderie 8.3.-31.5. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

AGAINST THE WALL Fotografien von Katharina Bosse und Jürgen Escher 25.2.-22.5. **Kommunale Galerie** 2. Etage, Kavalleriestr. 17

HEUTE IST MORGEN Sophie Taeuber-Arp, bis 15.3. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

MITTERNACHT IST MEIST UM 12 Textile Objekte von Katharina Wilke 6.2.-7.6. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

„SONDERAUSSTELLUNG ZUM THEMA WASSER“ ab 22.3. **namu** Kreuzstr. 20

GERDI GUTPERLE Malerei & Skulptur 21.2.-18.4. **Projektartgalerie Mitte** Von der Recke Str. 6

TRADITION GEPAART MIT MODERNE Der DSC Arminia Bielefeld, bis 18.12.15 **SchücoArena** Melanchtonstr. 31a

„SIE SEHEN NICHTS UND MÜSSEN ALLES SEHN“ Ute Grohs (Malerei) Paul Grohs (Skulptur) 5.2.-20.3. **WDR-Studio** Lortzingstr. 4

KUNST AM ZIF: AS TIME GOES BY Zu den Nachwirkungen des Reaktorunglücks von Fukushima 8.3.-22.5. **ZIF Methoden 1**

LAND IN SICHT! Bilder von Renate Georgi-Wask 10.2.-8.5. **Zweischlingen** Osnabrücker Str. 200

BILLERBECK

FRÜHLINGSZAUBER Kunsthandwerkermarkt 7.-15.3. **Kolvenburg**

BONN

GABRIELE MÜNTER Die Blaue Reiterin und ihr Freundeskreis, bis 8.3. **Frauenmuseum** Im Krausfeld 10

BORGHORST

FOTOGRAFIE AM BAUHAUS 1.2.-12.4. **HeinrichNeuBauhausMuseum** m Kirchplatz 5

BORKEN

WELTTHEATER, MENSCHENBILDER & ABSTRAKTE PHANTASIEN Künstler aus der DDR

1.3.-10.5. **Stadtmuseum** Marktpassage 6

BRAMSCHE

HÄKELLABOR Soft Sculptures von Katharina Krenkel 21.2.-12.4. **Tuchmacher-Museum** M hlenort 6

DETMOLD

NAUTILUS UND AKTE Aquarelle und Zeichnungen von Aleida M. Happach 22.2.-25.3. **13.14produzentengalerie** Richthofenstr. 16

„GIGANTEN“ Die Göttliche Komödie von Dante in Skulpturen, Bildern und Installationen von Gabriele Stieghorst 14.3.-2.4. **Hangar 21** Charles Lindbergh Ring 10

GENERICO Ein Prototyp für das neue Sitzen 21.1.-24.3. **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

DORTMUND

BÖSE CLOWNS Ausstellung des Hartware MedienKunstVereins HMKV, bis 8.3. **ARCHE NOAH** Über Tier und Mensch in der Kunst, bis 12.4. **Dortmunder U** Leonie Reygers-Terrasse

WIRKLICH. WIRKLICH. Spielarten der Realität 7.3.-12.4. **Künstlerhaus** Sunderweg 1

DÜSSELDORF

REAL HUMANS Ian Cheng, Wu Tsang, Jordan Wolfson 7.2.-19.4. **Kunsthalle** Grabbeplatz 4

UECKER Ausgewählte Werkblöcke von Günther Uecker 7.2.-10.5. **K20 Kunstsammlung NRW** Grabbeplatz 5

EMSDETTEN

DORTHE GOEDEN Papierschnitte & Zeichnungen 15.3.-12.4. **Emsdettener Kunstverein** Friedrichstr. 3

GÜTERSLOH

EINES DER ERFREULICHSTEN DINGE Raumobjekte von Silke Bröskamp 15.3.-26.4. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

100 JAHRE MÄRKLIN-METALLBAUKÄSTE N bis 22.3. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

HANNOVER

BENJAMIN BADOCK: DU HIER? Sprengel-Preis der Nieders. Sparkassenstiftung 2014, bis 15.3. **VOR DER MODERNE** Kunst um 1900 aus der grafischen Sammlung 14.1.-19.4. **VICTOR KOLAR** Fotografie 25.2.-31.5. **BILDERSPIELE: PICASSOS**

KATZE GEHT IN NOLDES GARTEN SPAZIEREN Installation für Kinder 1.2.-1.11. **Sprengel Museum** Kurt Schwitters Platz

LICHTENBERG RELOADED! Eine Hommage 8.3.-25.5. „JA, WENN MAN DAS SO SIEHT...“ Wilhelm Busch und Kai Wetzel 8.3.-25.5. **Wilhelm Busch Deutsches Museum für Karikatur & Zeichnung** Georgengarten 1

HERFORD

KARL MUGGLY Neuentdeckung eines Meisters der klassischen Moderne 24.1.-29.3. **Herford Kunstverein im Daniel Pöppelmann Haus** Deichtorwall 2

FRIDA KAHLO Ihre Fotos 1.2.-10.5. **(UN)MÖGLICH! KÜNSTLER ALS ARCHITEKTEN** 21.2.-31.5. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

LAGE

„HELDEN DER ARBEIT“ bis 31.5. **LWL-Ziegeleimuseum** Sprikernheide 77

LINGEN

HARRY KRAMER 7.3.-3.5. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

LIPPSTADT

ANNETTE ZUMKLEY UND EVA WILCKE Malerei und Papierkunst 7.3.-1.4. **Kunst im Turm** Von Tresckow Str. 11

SANSUI – BERGE UND WASSER Malerei & Zeichnung von Jongsuk Yoon 18.1.-8.3. **Kunstverein** Am Speelbrink 8

CHRISTOFFER SONNEN Malerei, bis 14.3. **Städtische Galerie im Rathaus** Lange Str. 14

LÜDINGHAUSEN

IN DER TIEFE DES WASSERS Michael Rickert 11.1.-8.3. **GESEHEN – FIXIERT** Fotografien von Berthold Socha 18.1.-8.3. **KEINE ANGST VOR SCHÖN** Min Clara Kim 15.3.-25.5. **Burg Vischering** Berenbrock 1

MAIKE KLOSS Pünktchen, Pünktchen - Was sollen mir die Punkte sagen? Malerei 15.3.-10.4. **Kaktus Kulturforum** Burg Lüdinghausen, Amthaus 14

LÜNEN

„ODER NICHT?!“ Skulpturen von Anicka Karacic 14.2.-6.3. **Stadtgalerie** im Hansesaal, Kurt Schumacher Str. 41

MÜNSTER

STÖRFAKTOREN Farbholzschnitte, Lithografien, Künstlerbücher von Anastasiya Nesterova 14.1.-14.3. **Akademie Franz**

AUSSTELLUNGEN

Hitze Haus Kardinal von Galen Ring 50

GOLD UND BLEI Norm und Wert im byzantinischen Alltag 16.1.-15.3. **Archäologisches Museum der WWU** Domplatz 20-22

JAE PAS Foyerausstellung 27.2.-5.4. **Cuba Cultur** Achtermannstr. 12

INFUSIA Kirill Iwev und Laura Schubert 28.2.-11.4. **dst.galerie** Hafenstr. 21

„BRIDGE OVER TROUBLED WATER“ Bilder von Monika Schiwy 27.2.-11.4. **Galerie Balbach** Mecklenbecker Str. 387

DEATH & SEXUALITY Allegorische Darstellungen in der zeitgenössischen Kunst 11.3.-4.4. **FB69 Galerie Kolja Steinrötter** Prinzipalmarkt 32, 2. Etage

CARSTEN WEITZMANN Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen 28.2.-5.4. **Galerie Steinrötter** Rothenburg 16

GÜNTER HAESE Metallarbeiten 28.2.-25.4.

Hachmeister Galerie Klosterstr. 12

AUFZEICHNUNGEN AUS DEM HIER UND JETZT Marco Henkenjohann 20.2.-29.3. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

„MINE EYE HATH PLAYED THE PAINTER“ Bilder zu Sonetten von William Shakespeare von Dr. Harald Forst 11.1.-30.3. **Kulturbahnhof**

BILDER AUS DER SAMMLUNG 8.2.-31.5. **Kunsthauus Kannen** Alexianerweg 9

ANTONI CLAVE Ein Spanier in Paris / **PICASSO – MYTHOS CARMEN** 7.2.-3.5. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

KONRAD VON SOEST PREIS 24.1.-22.3. **GRÜFFELO & CO.** 14.2.-9.8. **LWL-Museum Kunst & Kultur** Domplatz 10

„CHLORIS TRANSFORMIERT“ Skulptur, Zeichnung und Malerei von Jeannette Schnüttgen & Anke Stellermann 21.2.-15.3. **no cube** Achtermannstr. 26

„FLAMINGO“ Gemälde, Zeichnungen, Installationen von Kunstakademie-Stud. Klasse Prof. Julia Schmidt, bis Okt. **NRW-Bank** Friedrichstraße/Warendorfer Straße

LANDSCHAFTEN IM QUADRAT Rainald Papen 23.1.-8.3. **Raphaelsklinik** Loerstr. 23

MUSICA DELL ARTE Gemeinschaftsausstellung, ab 7.3. **RudiFredLinkeGalerie** Mühlendamm 1-3, Wolbeck

SLOW FASHION Gestaltungsprojekt der FO für Gestaltung, Adolf Kolping Berufskolleg, ab 14.3. **SpecOps** Von Vincke Str. 5-7

KUNSTVEREINIGUNG ARTOTHEK KINDERHAUS 9.1.-10.4. **Schloss Nordflügel** 2. + 3. Etage, Schlossplatz 1

FARBEN Künstlervereinigung Schanze 26.2.-26.3. **Stadthausgalerie** Rathaus-Innenhof

BARBARA KLEMM, HERLINDE KOELBL & ISOLDE OHLBAUM Drei fotografische Positionen. Literaten im Fokus

30.1.-25.5. **DAS UNTERGEGANGENE MÜNSTER** Fotos 1939-1945, bis 31.5. **LUFTPOST: ALLIIERTE FLUGBLÄTTER DES ZWEITEN WELTKRIEGS** 31.1.-7.6. **AEGIDIUM** Kloster Kaserne Markt 28.2.-16.8. **VOR 50 JAHREN: MÜNSTER 1965** 16.1.-29.11. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR Deutschlandpremiere, bis 29.3. **Westf. Pferdewuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 311

„THE PALE FOX“ Installation von Camille Henrot 21.2.-10.5. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

FOREST OF WIND Jiyoung Son 14.1.-22.3. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

OBERHAUSEN HERLINDE KOELBL Werkschau, bis 3.5. **Ludwiggalerie** Konrad Adenauer Allee 46

OELDE „SO GUT STEHEN DIE STERNE“ Die Lyrik von Heinrich Ost. G6-Gartenhaus-Ausstellung 8.3.-26.4. **Museum für Westfälische Literatur** Kulturgut Haus Nottbeck, Landrat Predeick Allee 1

OSNABRÜCK DAS NEUE GESICHT DES EURO Ausstellung der Europäischen Zentralbank 25.1.-3.5.

Kulturgeschichtliches Museum Lotter Str. 2

WAS FÜR EIN FEST? Ausstellungs-, Performance- u. Vermittlungsprogramm 8.2.-29.3. **Kunsthalle** Hasemauer 1

BUCHKUNST AUS DER DDR: KLAUS ENSIKAT 29.1.-11.4. **Stadtbibliothek** Markt 1

PADERBORN ZUR EHRE DER ALTÄRE Jesuitenschätze, bis 15.3. **Diözesanmuseum** Markt 17

DIE BRUEGHEL-FAMILIE 21.2.-21.6. **Städt. Galerie in der Reithalle** Schloss Neuhaus

PETERSHAGEN GLAS DES ART DECO DER GLASHÜTTE SCHNEIDER ab 25.1. **LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim** Gernheim 12

RHEINE DIALOG I Emmy Bergsma & Susanne von Bülow 25.1.-8.3. **DER FADEN DES LEBENS** Textile Kunst von Silke Felchner 8.3.-17.5. **Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

RIETBERG DIE LETZTE GESCHICHTE VON DAVIDS STAMM 11.2.-10.6. **Kunsthauus Rietberg** im Museum Wilfried Koch, Emsstr. 10

SELM IM RAUSCH DER FARBEN Mehmet Güler bis 12.4. **Schloss Cappenberg**



Mit Tieren hat die Menschheit schon zu tun seitdem es sie gibt, und genauso lange haben sich Künstler von Tieren inspirieren lassen. Diese Faszination mit der tierisch-menschlichen Beziehung wird in der Ausstellung **Arche Noah. Über Tier und Mensch in der Kunst** im Museum Ortswall in Dortmund beleuchtet, anhand etwa 160 Werken von 90 internationalen Künstlern und Künstlerinnen von der Moderne bis zur Gegenwart, die sich in Gemälden, Zeichnungen, Skulpturen, Fotografien, Videos und Klanginstallationen mit dem Thema befasst haben. Da kommen dann auch ganz verschiedene Ansichten zutage, von Liebe zum kuscheligen Haustier bis zur Ur-Angst vor dem bösen Wolf&Co. Wo in der klassischen Moderne Tier und Mensch noch in idyllischer Eintracht zusammenleben, geht es ab den 1960ers deutlich zwiespältiger zu – hier werden Themen aufgefasst wie Naturzerstörung und Ausrottung der Tiere, Fleischkonsum und Schlachthofethik, und die Kohabitation innerhalb von Städten. Teilweise verschwimmen dann auch die Grenzen zwischen Mensch und Tier, gruselige Chimären wie Figuren mit Schweineköpfen wechseln sich ab mit etwa einem gekreuzigten überdimensionalen Huhn. Die Hauptattraktion ist eine riesige Installation von Christiane Möbus; „Auf dem Rücken der Tiere“ verdeutlicht, wie wir als Menschen auf Tiere angewiesen sind. Also auch neben dem visuellen Spaß auf jeden Fall auch Grund zum Nachdenken. (Ausstellung noch bis zum 12.4. im Dortmunder U, Museum Ortswall, Dortmund)

Gesundheitsberufe anlässlich der my job OWL

Zum 8. Mal findet am 13.-15.03. my job-OWL in Bad Salzuflen statt.

Über 200 Aussteller aus der Region präsentieren ihre Stellen- und Ausbildungsangebote und Bewerber erhalten dabei eine gute Chance zum direkt Kontakt. Kostenlose Vorträge bis hin zu Live-Matching und zur persönlichen Berufsberatung gehören zum Programm. My job-OWL richtet sich dabei an alle Interessierten: An kleine, mittelständische und große Unternehmen aus der Region und an Bewerber aller Altersgruppen. Ein my job OWL Eintrittsgutschein ist auf dem hinteren Cover der aktuellen Ultimo enthalten. In unserem aktuellen Job- und Ausbildungsspecial präsentieren wir einige der Ausstellerfirmen im Bereich der Gesundheits- und Pflegedienste. Die angebotenen Lehrgänge sind grundsätzlich praxisnah. Fundiertes Wissen wird mit abwechslungsreichen und modernen Lernmethoden vermittelt. Examen oder Bachelor – beide Abschlüsse sind möglich: Die Ausbildungsgänge kooperieren auch mit Fachhochschulen.

Das Evangelische Krankenhaus Bielefeld ist eines der größten Krankenhäuser in NRW, bietet landesweit 423 Ausbildungsplätze und kooperiert in den Bereichen der Pflege, der Ergotherapie und der Diätassistenten eng mit Bethel und Johanneswerk. Dabei werden wertvolle Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche des Gesundheitswesens gewährt (siehe auch S. 7).

In der v. Bodelschwingschen Stiftung Bethel engagieren sich Mitarbeiter schon seit der Gründung in 1867 für kranke, behinderte, pflegebedürftige oder sozial benachteiligte Menschen und bieten soziales Engagement im Pflegebereich sowie Studium, Praktika, Ausbildung und ehrenamtliche Stellen, wie auch das Betheljahr – das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD) in Bethel (siehe S. 47).



Ev. Johanneswerk e.V. arbeitet mit den beiden o.g. Stiftungen eng zusammen und bietet verschiedene Stellen in Altenpflege-Einrichtungen an, wie das Johanneswerkjahr - ein Freiwilliges Soziales/ Diakonisches Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst. In Praktika - gerne auch in Sozialpraktika - können Schüler bereits einen Einblick in die Arbeit im Johanneswerk erhalten. Ebenfalls werden Praktika für Studierende, Berufseinsteiger und andere interessierte Menschen angeboten (siehe unten).

Johanneswerk-Jahr eröffnet neue Perspektiven:

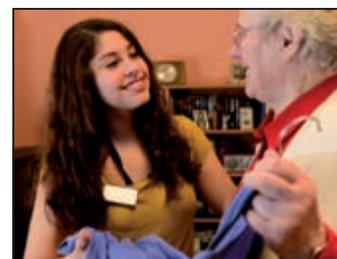
Pur und unverfälscht

Das Johanneswerk-Jahr ermöglicht dir, das Leben aus anderen Perspektiven kennen zu lernen. Pur und unverfälscht!

Das Johanneswerk-Jahr ist das Freiwillige Soziale Jahr (für 16- bis 27-Jährige) oder der Bundesfreiwilligendienst (ohne Altersbegrenzung) beim Johanneswerk. Hier kannst du den Alltag im sozialen Arbeitsfeld hautnah erleben, neue Erfahrungen sammeln und dich persönlich weiterentwickeln.

Du kannst ab 1. Juli 2015 starten. Das Johanneswerk-Jahr dauert zwölf Monate und wird in Vollzeit absolviert. Du hast 26 Tage Urlaub, bekommst ein monatliches Taschengeld (zurzeit rund 400 €). Sozialversicherungsbeiträge werden übernommen. Ein Kindergeldanspruch besteht weiterhin.

Die Praxis kannst du mit einem Seminarprogramm verknüpfen. Am Ende deines Einsatzes steht ein Perspektivgespräch, und du erhältst ein Abschlusszeugnis. Bei erfolgreichem Abschluss bieten wir dir die Möglichkeit, als Mitarbeiter einzusteigen oder eine Ausbildung (Alten- oder Heilberufspflege) zu beginnen. Es wird als Wartesemester und als Vorpraktikum anerkannt.



Karla Cifuentes (18 Jahre) absolviert das Johanneswerk-Jahr in einer stationären Einrichtung der Altenpflege.

Ev. Johanneswerk, Schildescher Str. 101-103, Tel. 0521/801-2202
E-Mail: bueromanagement-personal@johanneswerk.de

Hinterlasse Lebensspuren
Freiwilliges Soziales Jahr/
Bundesfreiwilligendienst

Evangelisches
Johanneswerk

lebenpur

Bewirb dich jetzt in unseren Altenpflege-Einrichtungen für einen Start ab 01.07.2015 oder später!

Bielefeld: Tel. 0521 801-30 01
lisa.gellrich@johanneswerk.de

Gütersloh · Halle · Steinhagen: Tel. 05241 998 79 -15
nina.hoffmann@johanneswerk.de

Herford-Lippe: Tel 05221 297 98 -66
sandra.knop@johanneswerk.de

www.johanneswerk-jahr.de



Und Du?

Bethel bietet mehr

- Betheljahr
- Ausbildung
- Praktikum
- Studium
- Ehrenamt

GUTSCHEIN

OWL'S GRÖSSTE JOBMESSE

MESSEZENTRUM BAD SALZUFLEN | HALLE 20

Fr. 9 - 16 Uhr | Sa. + So. 10 - 17 Uhr



13.-15.
März
2015

my[®] OWL
job

„WILLKOMMEN!“
... über 200 Unternehmen für

Studierende
Fach- und Führungskräfte
Ausbildungssuchende
Quer- und Wiedereinsteiger

www.myjob-owl.de

Veranstalter:  G&W
MEDIENKONZEPT

my[®] OWL
job

Gutschein für kostenlosen Eintritt

Gültig für eine Person. Bitte an der Kasse abgeben.